

LUXEMBURG

JAHRESABSCHLUSS-
UND LAGEBERICHT 2020
DZ PRIVATBANK S.A.

INHALT

| | |
|--|------------|
| BERICHT DES AUFSICHTSRATES | 6 |
| LAGEBERICHT | 9 |
| JAHRESABSCHLUSS | 15 |
| ANHANG | 20 |
| A. ALLGEMEINE ANGABEN | 20 |
| B. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG | 48 |
| C. ANGABEN ZUR BILANZ | 60 |
| D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN | 70 |
| E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKKRISIKEN | 88 |
| F. SONSTIGE ANGABEN | 98 |
| GREMIEN | 112 |
| BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ | 119 |

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

| Abkürzung | Bezeichnung |
|-------------|---|
| €STR | 8hdb F[begGXe` ETgX` |
| AC | 4` begnXW6 bfgfY begZYö[egX` 4afV[TYhaZf^ bfgXafi |
| AG | 4 ^gXaZXFfX_fV[TYg` |
| ARR | 4_gXeaTgi X`EXYXeaVX`ETgX` |
| ASSEP | _TffbWTgba`WBcTeZaXzcXaf`ba` |
| BIP | 5ehggb`a_TaWfcdbWh`g` |
| BMR konform | 5XaV[` Te^EXZh_Igba`z`^baYbe` |
| BVR | 5haWxfi XdJTaVWKe` 7 XhgV[Xa`1 b_fUTa^Xa`haWETVWXfXaUTa^Xa`Xl`1 !` |
| bzw. | UXmX[haZfj` XfX` |
| CF | 6Tf[Ybj` |
| CRR | 6Tc`gT`_EXdh`eX` Xag`EXZh_Igba`f`Tc`gT`_T`WUdhTamiXebdVahaZfi |
| CSSF | 6b` ` Yf`ba`VX`Fhd X`_JaVX`Vh`FXVgkhe`9aTaVXe` |
| CVA | 6eXWgl T_hTgba`4W`hfg` Xag` |
| DACH | 7 XhgV[_JaVZ`4hfg`eT`fi fgXæXV[flhaWfV[j` X`m` |
| d. h. | Wf`[X`Ög` |
| DIP | 7XUg`ffhTaVX`CebZet` ` X` |
| DVA | 7XUgl T_hTgba`4W`hfg` Xag` |
| ECL | 8kcXVgXW6eXWg`?bff` |
| ECP | 8hdb`6b` ` Xe`NT`CTcXe` |
| EONIA | 8hdb`Bi XeaV[g`aWk`4i XeTZX` |
| etc. | XgVXgk`eT` |
| ETD | 5i efXagXe` `aZXFV[ÚYgX` |
| EU | 8hdb`cÚfV[X`Ha`ba` |
| EUR | 8hdb` |
| EURIBOR | 8hdb`agXedJTa^BYXeaWETgX` |
| EWB | 8`anXj` XagJXeV[gZhaZ` |
| EZB | 8hdb`cÚfV[X`M`XageT`_JTa^` |
| FGDL | 9baW`VX`ZTeTagX`VXf`WBcêgf`?hkX` Ubhez` |
| FVO | 9T`ei T_hX`bcgba` |

| | |
|---------------|---|
| FVTPL | Financial assets measured at fair value through profit or loss (zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte) |
| G20 | Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer |
| GAAP | Generally Accepted Accounting Principles |
| HQLA | High Quality Liquid Assets |
| IAS | International Accounting Standards |
| IASB | International Accounting Standards Board |
| IBOR | Interbank Offered Rates |
| ICAAP | Internal Capital Adequacy Assessment Process |
| IFRS | International Financial Reporting Standards |
| ILAAP | Internal Liquidity Adequacy Assessment Process |
| IRRBB | Interest Risk in the Banking Book |
| ISDA | International Swaps and Derivatives Association |
| IT | Informationstechnik |
| Kfz | Kraftfahrzeug |
| LCR | Liquidity Coverage Ratio |
| LIBOR | London Interbank Offered Rate |
| LtECL | Lifetime Expected Credit Loss |
| Mio. | Millionen |
| MLÜ | Minimaler Liquiditätsüberschuss |
| Mrd. | Milliarden |
| NAG | Nichtaufgriffsgrenze |
| NFM-Team | Notfallmanagement-Team |
| NII | Net Interest Income |
| ORC | Operational Risk Center |
| OTC | Over the Counter |
| p.a. | per annum |
| RFR | Risk Free Rates |
| RKL-Politik | Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik |
| RKL-Strategie | Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie |
| S.A. | Société Anonyme |
| SEPCAV | La société d'épargne-pension à capital variable |
| SIIL | Système d'indemnisation des investisseurs, Luxembourg |

| | |
|-------|------------------------------|
| sog. | fbZXaTaag |
| SRB | FaZ_X`EXfb_hgba`5bTdW |
| TEUR | GThfXaW8hdb` |
| u. a. | hag`eTaW`eX` |
| UN | Ha`gKWATg`baf` |
| VaR | I T_hX TgE`f`^` |
| VRB | I b_`fz`haWETW`X`fXaUTa`^Xa` |
| z. B. | nm` `5X`fc`X`_` |

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat und das von ihm eingesetzte Präsidium haben im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht über die Entwicklung der Gesellschaft und des DZ PRIVATBANK Konzerns (laufendes Geschäft) erstattet. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK S.A. unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2020 haben vier Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates bestand in der Begleitung der Bank bei der Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie als Kompetenzzentrum und Lösungsanbieter der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in den Geschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredit. In seiner Dezembersitzung hat der Aufsichtsrat die Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie 2021 festgelegt sowie die Geschäftsstrategie aktualisiert und insbesondere um das Thema Nachhaltigkeit erweitert.

Der Aufsichtsrat würdigte die im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie seitens des Vorstands in enger Abstimmung mit der Notfallorganisation der Bank frühzeitig und mit hoher Umsetzungsgeschwindigkeit implementierten Maßnahmen zur Gewährleistung des Bankbetriebs sowie zum Schutz der Mitarbeiter. Dazu gehörte die Aufteilung der Belegschaft auf verschiedene Arbeitsstätten, das verstärkte mobile Arbeiten sowie der Einsatz digitaler Kommunikationsformate für den persönlichen Austausch mit Kunden und Geschäftspartnern.

Der auch unter hoher Last entlang der gesamten Wertschöpfungskette reibungslos verlaufene Geschäftsbetrieb sowie die sehr erfreulichen Vertriebsfolge in den Geschäftsfeldern zeigen die Wirksamkeit der Maßnahmen sowie die Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit und Kundenorientierung der Bank auch in Krisenzeiten.

Nach gelungener Neuausrichtung im Geschäftsfeld Private Banking wurden die sich im deutschen Markt bietenden attraktiven Wachstumschancen bei der Betreuung von vermögenden Privatkunden, Unternehmern, Stiftungen und semi-institutionellen Kunden in der Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken sehr erfolgreich genutzt. Gegenüber dem Vorjahr (EUR 0,4 Mrd.) erhöhte sich das Nettoabsatzvolumen auf einen neuen Rekordwert von EUR 1,1 Mrd.

Die verwalteten Kundenvermögen (Assets under Management) erreichten erstmals die Marke von EUR 20 Mrd.

Eine intensive Kundennachfrage war im Bereich der professionellen Vermögensverwaltung (Finanzportfolioverwaltung) festzustellen. Hier verzeichneten insbesondere die Swissness-Lösungen sowie die nach strengen Nachhaltigkeitskriterien verwalteten Anlagelösungen hohe Wachstumsraten. Sie ermöglichen den Kunden, einen Teil ihres Vermögens in Europa, aber außerhalb der Eurozone anzulegen respektive mit ihrem Investment eine gesellschaftliche und ökologische Verantwortung zu übernehmen.

Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen hat das betreute Gesamtfondsvolumen durch eine bedeutende Anzahl von Neuauflagen und Rekord-Nettomittelzuflüssen in den Verwahrstellen Luxemburg, Zürich und Frankfurt einen neuen Höchstwert von EUR 139 Mrd. erreicht. Das erfreuliche Wachstum bestätigt insbesondere die professionelle Betreuung von Fondsinitiatoren als länderübergreifender Full-Service-Anbieter im Drittfondsgeschäft, mit vollumfänglichen Wertschöpfungsketten für Investmentfonds in liquiden und alternativen (illiquiden) Anlageklassen in der DACH-Region.

Dem strategischen Zielbild und dynamischen Trend der Vorjahre folgend, hat sich im Geschäftsfeld Kredit der Anteil der variablen Euro-Finanzierungen am Gesamtkreditvolumen von EUR 5 Mrd. weiter signifikant erhöht. Die positive Entwicklung basiert auf einer intensiven Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken und einer hohen Nachfrage privater und mittelständischer Kreditnehmer nach flexiblen Kreditprodukten, insbesondere in der Immobilien- und Projektfinanzierung. Neben dem hochstandardisierten LuxCredit Vermittlungsgeschäft liegt der Fokus auf dem Ausbau des individuellen Kreditgeschäftes mit Private Banking- und Wealth Management-Kunden, für das die DZ PRIVATBANK Spezialisten-Knowhow vorhält.

Treasury/Brokerage hat in einem herausfordernden Marktumfeld in Zusammenarbeit mit den Geschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredit durch das Ausnutzen von Marktopportunitäten im Liquiditätsmanagement sowie ein Rekordergebnis im Brokerage infolge hoher Marktvolatilität und einer signifikanten Steigerung der Transaktionszahlen einen sehr wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis der Bank geliefert.

Die sich gegenseitig ergänzende, qualitativ hochwertige nationale und internationale Vermögensanlage-, Fonds- und Finanzierungsexpertise sowie die regionale Präsenz der DZ PRIVATBANK in Deutschland bilden auch zukünftig die Grundlagen für eine erfolgreiche Entwicklung der Bank und die vertiefte Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Partnerbanken.

Der Aufsichtsrat nahm an internen Qualifizierungsmaßnahmen zu den Themen „Internationale Finanzmärkte“ sowie „Fondsdienstleistungen“ entlang der aktuellen regulatorischen Anforderungen und deren Umsetzung in der DZ PRIVATBANK teil.

Im 1. Halbjahr 2020 führte der Aufsichtsrat die jährliche Evaluation des Vorstands und des Aufsichtsrates durch. Hierbei kam er zu dem Ergebnis, dass die Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung jeweils des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als auch jeweils des Vorstands und des Aufsichtsrates in seiner Gesamtheit den Erfordernissen entsprechen. Der Aufsichtsrat hat sowohl die individuelle Eignung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als auch die kollektive Eignung des Vorstands und des Aufsichtsrates jeweils in ihrer Gesamtheit festgestellt.

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Das Präsidium und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers Ernst & Young S.A. vor. Der Vertreter des Abschlussprüfers berichtete dem Präsidium zusammenfassend über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 bestätigt. Es ist vorgesehen, den Aktionären eine Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von 0,5 EUR pro Aktie auszuschütten.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 trat Herr Stefan Bielmeier als neues Mitglied in den Vorstand der DZ PRIVATBANK S.A. ein. Im Aufsichtsrat kam es im Geschäftsjahr 2020 zu keinen personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK S.A. für die im Jahr 2020 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Luxemburg, 12. März 2021

DZ PRIVATBANK S.A.

Uwe Fröhlich

Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK S.A. veröffentlicht erstmals ihren Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Angaben zu den Vorjahreszahlen sind ebenfalls nach diesen Regeln ermittelt und daher nicht mit den Angaben aus dem Geschäftsbericht 2019 vergleichbar.

Die DZ PRIVATBANK S.A. weist für das Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 29,2 Mio. (2019: EUR 26,8 Mio.) aus.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr um EUR 1,8 Mrd. auf EUR 17,0 Mrd.

AKTIVA

Die Barreserve, die aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken besteht, hat sich um EUR 1,9 Mrd. auf EUR 6,0 Mrd. verringert.

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,6 Mrd. (2019: EUR 1,8 Mrd.) entfallen EUR 0,4 Mrd. (2019: EUR 0,5 Mrd.) auf Währungskredite an Genossenschaftsbanken.

Die Forderungen an Kunden erhöhten sich auf EUR 5,7 Mrd. (2019: EUR 5,6 Mrd.). Sie entfallen in Höhe von EUR 5,2 Mrd. (2019: EUR 5,0 Mrd.) auf Kredite gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um zwei Prozent auf EUR 3,4 Mrd. (2019: EUR 3,3 Mrd.).

PASSIVA

Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 0,2 Mrd. auf EUR 4,2 Mrd. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um EUR 0,2 Mrd. auf EUR 2,2 Mrd.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich um EUR 1,8 Mrd. auf EUR 9,3 Mrd. Zusammen mit den verbrieften Verbindlichkeiten stellen diese Einlagen rund 79 Prozent der gesamten Refinanzierungsmittel dar.

Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von EUR 835 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent erhöht.

Die Ursachen für diese Erhöhung sind die Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 16 Mio. und das um EUR 2,4 Mio. höhere Ergebnis des Geschäftsjahres in 2020 von EUR 29,2 Mio. bei einer marktbedingten Verringerung der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis um EUR 4 Mio.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Das Zinsergebnis inklusive der Erträge aus verbundenen Unternehmen erhöhte sich um neun Prozent auf EUR 78,0 Mio. (2019: EUR 71,4 Mio.). Die Erträge aus der Vereinnahmung der Dividenden von Beteiligungsunternehmen verringerten sich um drei Prozent von EUR 8,8 Mio. auf EUR 8,5 Mio.

Beim Provisionsergebnis verzeichnet die Bank einen Anstieg um 7,6 Prozent auf EUR 138,2 Mio. (2019: EUR 128,4 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf erhöhte Erträge aus dem Kundenauftragsgeschäft im Wertpapier- und Derivatebereich sowie erhöhte Erträge aus der Vermögensverwaltung zurückzuführen.

Das Handelsergebnis stieg infolge eines höheren kundeninduzierten Transaktionsvolumens um EUR 5,5 Mio. auf EUR 13,0 Mio.

Die Verwaltungsaufwendungen sind um 7,6 Prozent auf EUR 190,5 Mio. angestiegen, wobei sich der Personalaufwand um 10,1 Prozent auf EUR 117,0 Mio. und der Sachaufwand um 3,6 Prozent auf EUR 55,0 Mio. erhöht haben. Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen sind um 4,1 Prozent auf EUR 18,5 Mio. angestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 36,1 Mio. (2019: EUR 31,4 Mio.). Nach Berücksichtigung der effektiven Steuern in Höhe von EUR 5,5 Mio. (2019: EUR 0,4 Mio.) und der latenten Steuern von EUR 1,5 Mio. (2019: EUR 4,2 Mio.) weist die DZ PRIVATBANK S.A. ein Ergebnis nach Steuern von EUR 29,2 Mio. (2019: EUR 26,8 Mio.) aus.

GENEHMIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt der ordentlichen Generalversammlung vor, den Jahresabschluss zu genehmigen und eine unveränderte Dividende von 0,5 EUR pro Aktie (insgesamt EUR 11,4 Mio.) an die Aktionäre aus dem Jahresgewinn auszuschütten.

MITARBEITER

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Bank 931 Mitarbeiter (2019: 921 Mitarbeiter). Dies entspricht 861 Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeitstellen) (2019: 850 Mitarbeiterkapazitäten). Die Mitarbeiter verteilen sich auf den Hauptsitz der Bank in Luxemburg sowie auf acht Niederlassungen mit zehn Standorten in Deutschland.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist Teil der Verantwortung der DZ PRIVATBANK S.A. als Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und integraler Bestandteil des Leitbilds. Im Rahmen der von der DZ BANK Gruppe initiierten „Marktinitiative Nachhaltigkeit“ integriert die DZ PRIVATBANK S.A. bereits seit 2012 nachhaltige Aspekte in ihr unternehmerisches Handeln. Seit 2013 erkennt sie die zehn Prinzipien des UN Global Compacts an.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist in die nichtfinanzielle Konzernklärung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, einbezogen und damit von der Abgabe einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit. Die nichtfinanzielle Konzernklärung ist Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts der DZ BANK und in deutscher Sprache auf der folgenden Internetseite abrufbar:

www.berichte2020.dzbank.de

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ein wesentliches Merkmal der Banksteuerung der DZ PRIVATBANK ist das etablierte, standortübergreifende Risikomanagementsystem zur Quantifizierung und Steuerung aller Risiken, insbesondere Marktpreis-, Liquiditäts-, Adressenausfall- und operationelle Risiken, sowie zur Wahrnehmung von Geschäftschancen. Das Risikomanagement

ist besonders vor dem Hintergrund übergreifender Geschäftsabläufe, anspruchsvoller Produkte und vielschichtiger Risikofaktoren zu beachten.

Die im Rahmen des Risikomanagementsystems angewandten Methoden und Verfahren sowie die Prozessschritte zur Identifikation, Quantifizierung, Analyse, Steuerung und zur Überwachung der Risiken werden regelmäßig aktualisiert und jährlich validiert. Die Bank verfügt dazu über ein integriertes Risikosteuerungs- und -kontrollsystem. Sämtliche Risikolimits sowie die Risikotragfähigkeit der Bank werden täglich überprüft und gegebenenfalls entsprechend der durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie sowie den durch den Vorstand beschlossenen Umsetzungsmaßnahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik angepasst.

Das Risikocontrolling stellt in seiner unabhängigen Funktion sicher, dass sich alle gemessenen Risiken innerhalb der vom Aufsichtsrat genehmigten Limite bewegen. Es findet eine tägliche Ermittlung und Aggregation aller Risiken auf Gesamtbankebene sowie auf Konzernebene statt. Alle relevanten Gremien und Bereiche werden zeitnah über die Risikosituation der Bank informiert.

Neben den bilanziellen Aktiva und Passiva setzt die Bank zur Risikosteuerung auch derivative Finanzinstrumente ein. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Devisen- und Zinstermingeschäfte. Alle genannten Instrumente werden bei der Steuerung und Überwachung von Marktpreis-, Adressenausfall- und Liquiditätsrisiken vollumfänglich berücksichtigt.

Die Bank hat im vergangenen Jahr stets die aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Eigenkapitalunterlegung, die Liquidität und die Kreditbegrenzungen eingehalten.

AUSBLICK

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Die DZ PRIVATBANK blickt trotz der anhaltenden Herausforderungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie insgesamt optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Es ist zu erwarten, dass sich angesichts der Fortschritte bei der Impfstoffentwicklung und den laufenden Zulassungsverfahren das weltwirtschaftliche Umfeld ab dem Frühjahr 2021 kontinuierlich aufhellt. Unterstützt durch eine weiterhin sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik sollten sich sowohl die Konsum- als auch die Investitionsnachfrage auf breiter Front erholen. Begünstigt durch einen wegen des Konjunkturerbruchs im zweiten Quartal 2020 existierenden Basiseffekt sollte die globale Wachstumsdynamik überdurchschnittlich ausfallen. Das wirtschaftliche Vorkrisenniveau wird noch nicht ganz erreicht werden.

Die Eurozone sollte von der Aufhellung der weltweiten Wirtschaftsaussichten profitieren. Daher ist davon auszugehen, dass die Belastungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie im Verlauf des ersten Halbjahres auslaufen werden und das BIP-Wachstum überdurchschnittlich hoch ausfällt. In Deutschland kann mit deutlichen Verbesserungen beim Außenhandel gleichsam mit einer spürbaren Beschleunigung der Wachstumsdynamik gerechnet werden. Auch in den

USA kann von einer kräftigen Zunahme der Wachstumsdynamik ausgegangen werden. Vor dem Hintergrund des geringeren BIP-Einbruchs in 2020 wird die Erholungsdynamik dort hinter derjenigen der Eurozone zurückbleiben.

Die Europäische Zentralbank EZB wird weit über 2021 hinaus ihre Leitzinsen unverändert belassen. Frühestens gegen Ende 2021 könnten die Währungshüter beginnen, eine Exit-Strategie zu formulieren.

Es ist von einer wohldosierten und sehr vorsichtigen Vorgehensweise auszugehen. Insgesamt wird die EZB auch gegen Jahresende 2021 die außerordentlich expansive Geldpolitik wahrscheinlich nicht beenden, solange der Preisdruck in der Eurozone niedrig bleibt.

PRIVATE BANKING

Die in 2019 begonnene und in 2020 implementierte Neuausrichtung des Private Banking durch die klare Fokussierung, Differenzierung und Orchestrierung des Leistungsangebots für vertriebsaktive Genossenschaftsbanken ist sehr erfolgreich gelungen und wird in 2021 in der Marktbearbeitung konsequent fortgeführt sowie dynamisch ausgebaut.

In Summe plant das Geschäftsfeld Private Banking auf Basis der Planungsgespräche mit den Genossenschaftsbanken mit Rekord-Nettomittelzuflüssen in Höhe von rund EUR 2,0 Mrd. Diese Planung basiert auf den zahlreichen in 2020 weiter umgesetzten Optimierungsmaßnahmen, die in 2021 kundenwirksam werden. Daraus resultiert auch ein deutlich gestiegenes Planvolumen der Volksbanken Raiffeisenbanken im Private Banking für 2021, das sich wie folgt potenzialorientiert aufteilt:

Im VR-PrivateBanking ist es vorrangiges Ziel, die Kundenreichweite mit vermögensverwaltenden Lösungen deutlich weiter auszubauen und das bereits rasante Wachstum (Nettomittelzuflüsse im Vergleich zum Vorjahr mehr als 200 Prozent zu intensivieren und damit weitere überdurchschnittliche Nettomittelzuflüsse zu erzielen.

Im DZ-PrivateBanking liegt der Hauptfokus in 2021 auf der Gewinnung von (Bestands-) Kunden mit unternehmerischem Hintergrund (Unternehmer / Gesellschafter für das genossenschaftliche Private Banking-Angebot. Private Wealth Manager mit langjähriger Erfahrung sowie ausgeprägten internationalen Private Banking- und Kapitalmarktkennntnissen werden gemeinsam mit den Volksbanken Raiffeisenbanken zielgruppenspezifisch und potentialorientiert diese Kundengruppe weiter erschließen und damit nachhaltig steigende Nettomittelzuflüsse und Marktanteile erzielen.

Im Wealth Management, das insbesondere von internationalen und sehr differenzierten, individuellen Kundenbedarfslagen geprägt ist, werden die Wachstumspotentiale an allen Standorten in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz gehoben. Auch hier sind deutlich weiter ansteigende Nettomittelzuflüsse geplant.

Die bereits erfolgreich implementierten Optimierungsmaßnahmen werden dabei ergänzt durch sich in hohem Maße bietenden Personaltransformations-Chancen, eine zum 1. Januar 2021 umgesetzte nachhaltige Verbesserung der Aufbauorganisation sowie beachtliche Investitionen in die digitale Evolution der Kundenservices.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen der DZ PRIVATBANK konnte in 2020 den Erfolgs- und Wachstumspfad der Vorjahre weiter sehr erfolgreich ausbauen. Der strategische Fokus liegt unverändert auf dem Ausbau der starken Marktposition bei den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie bei den Kundengruppen Institutionelle, unabhängigen Vermögensverwaltern und Family Offices.

Als verlässlicher Partner mit vollumfänglichen Fondsdienstleistungen und der im Markt anerkannten Fachexpertise konnte im Jahr 2020 das Verwahrstellenvermögen um 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Stellvertretend dafür steht die intensive Zusammenarbeit mit der Union Investment, der Investmentgesellschaft der DZ BANK Gruppe, für die in Luxemburg die Verwahrstellenfunktion wahrgenommen wird.

Die herausragende Marktstellung im Geschäft mit dem Drittfondsinitiatoren stützt sich auf das seit Jahren überzeugende Leistungsportfolio. Ihre Marktführerschaft bei den unabhängigen Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum plant die DZ PRIVATBANK – zusammen mit ihren IPConcept Tochtergesellschaften in Luxemburg und der Schweiz – weiter auszubauen. Die Marktbearbeitung gemeinsam mit der DZ BANK im Rahmen der Initiative „Fund & Investor Services“ ist effizient, zielgruppenfokussiert und schlagkräftig gestartet und es konnten die ersten Vertriebsfolge erzielt werden. DZ BANK und DZ PRIVATBANK werden ihren Marktauftritt unter der gemeinsamen Dachmarke DER FONDSHAFEN konsequent weiter ausbauen.

Zur Absicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit werden Arbeitsabläufe, IT-Infrastruktur sowie Mitarbeiterexpertise laufend optimiert, damit die Kunden weiterhin von qualitativ hochwertigen und passgenauen Leistungspaketen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Fondsverwaltung profitieren. Es bleibt die Herausforderung, unterschiedlichen Ansprüchen der Fondsinitiatoren gerecht zu werden, um somit allen Kunden signifikante Mehrwerte und weiteres Wachstum zu sichern. Besonders bei institutionellen Investoren ist die Nachfrage nach alternativen Anlagestrategien nach wie vor sehr hoch. Vor diesem Hintergrund hat das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen in 2020 beeindruckende Erfolge bei der Akquisition und Administration von alternativen Investmentfonds erzielt. Die langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich alternativer Anlagen kam dabei besonders zum Tragen.

KREDIT

Die LuxCredit Finanzierungsangebote für Privat- und Firmenkunden ergänzen die Produktangebote der Genossenschaftsbanken. Gemeinsam mit der DZ PRIVATBANK wird analysiert, welche Vorteile und Mehrwerte LuxCredit für Kunden und das eigene Haus bietet. Dabei kommen insbesondere die Themen Flexibilität, Konditionen, Vereinfachungen in der Regulatorik und bei den Kreditprozessen sowie die Bank- und Ertragssteuerung als Vorteile zum Tragen. Dieser Analyseprozess wird in 2021 interessierten Volksbanken Raiffeisenbanken angeboten werden, um Potentiale zu erkennen und Mehrwerte herauszuarbeiten.

Der Einstieg in das Plattformgeschäft mit GENOPACE und BAUFINEX ist erfolgt. Nach einer Analyse hat die DZ PRIVATBANK entschieden, das Angebot stärker auf die Vor- und Zwischenfinanzierung im Rahmen der Baufinanzierung auszurichten und so die Attraktivität zu steigern. Neben den zahlreichen Vertriebsansätzen und Einsatzmöglichkeiten werden beginnend im März 2021 die digitalen „LuxCredit INFOTAGE – DIGITAL & LIVE FÜR IHRE REGION“ die Fragestellung beantworten, wie in der Generationenberatung eine Sicherstellung der Lebensqualität für die Generation Best Ager 50 plus möglich sein kann: „Sorgenfrei genießen“ – unter Einbindung der eigengenutzten, in der Regel lastenfreien Immobilie. Dafür wird den Partnerbanken ein umfangreiches Angebot an Vertriebsunterstützung angeboten werden, um individuelle Vertriebskampagnen für Best Ager 50 plus in den Regionen erfolgreich umsetzen zu können.

Die digitalen Veranstaltungsangebote für Finanzierungsberater in den Partnerinstituten fanden in 2020 mit insgesamt über 2.000 Teilnehmern einen sehr hohen Zulauf. Daher wird das Webinar-Angebot für die Vermittlung vertrieblicher und technischer Schwerpunktthemen in 2021 fortgeführt und erweitert werden.

DANK

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren großen Einsatz und ihr Engagement, mit dem sie maßgeblich zum Unternehmenserfolg und zur Erreichung der gemeinsamen Ziele im Jahr 2020 beigetragen haben. Unser großer Dank gilt zudem den Genossenschaftsbanken und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr Vertrauen.

Luxemburg, 12. März 2021

Der Vorstand

Peter Schirmbeck
Vorsitzender

Stefan Bielmeier

Ralf Bringmann

Dr. Frank Müller

JAHRESABSCHLUSS

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

| Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR) | Anhang | 2020 | 2019 |
|--|--------|---------------|---------------|
| Zinsüberschuss | 27 | 78.020 | 71.382 |
| Zinserträge | 12 | 58.754 | 129.724 |
| Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet | 12 | 264 | -14.052 |
| Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet | 12 | 58.490 | 143.776 |
| Zinsaufwendungen | | 10.766 | -67.100 |
| Dividenden / laufendes Ergebnis | 12 | 8.500 | 8.758 |
| Provisionsüberschuss | 28 | 138.158 | 128.383 |
| Provisionserträge | 12 | 223.658 | 208.175 |
| Provisionsaufwendungen | | -85.500 | -79.792 |
| Handelsergebnis | 29 | 13.049 | 7.510 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 30 | 0 | 0 |
| Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten | 31 | -2.009 | 2.409 |
| Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten (nur AC) | 32 | -324 | 27 |
| Risikovorsorge | 33 | -604 | -47 |
| Verwaltungsaufwendungen | 34 | -190.476 | -177.082 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 35 | 329 | -1.203 |
| Ergebnis vor Steuern | | 36.143 | 31.379 |
| Ertragssteuern | 36 | -6.948 | -4.579 |
| Ergebnis | | 29.195 | 26.800 |
| Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde | 60 | -5.385 | -3.032 |
| Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | 86 | 246 | 2.074 |
| Ertragssteuern | | 1.320 | -102 |
| Erfolgsneutrales Ergebnis | | -3.819 | -1.060 |
| Gesamtergebnis | | 25.377 | 25.740 |

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

| Aktiva (Angaben in TEUR) | Anhang | | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 01.01.2019 |
|---|---------------|-----------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Barreserve | 13 | 39 | 5.953.457 | 7.887.044 | 7.208.194 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 14 | 40 | 1.618.887 | 1.758.133 | 1.323.658 |
| Forderungen an Kunden | 14 | 41 | 5.724.510 | 5.569.495 | 5.303.288 |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 15 | 42 | 228 | 1.776 | 2.429 |
| Handelsaktiva | 16 | 43 | 187.628 | 93.447 | 95.924 |
| Finanzanlagen | 17 | 44 | 3.387.664 | 3.336.943 | 3.589.715 |
| Sachanlagen und Nutzungsrechte | 18 | 45 | 52.388 | 58.058 | 62.135 |
| <i>Sachanlagen</i> | 18 | 45 | 42.103 | 44.922 | 46.356 |
| <i>Nutzungsrechte</i> | 18 | 45 | 10.285 | 13.136 | 15.779 |
| Ertragssteueransprüche | 19 | 46 | 59.316 | 59.101 | 51.014 |
| Sonstige Aktiva | 20 | 47 | 63.289 | 69.278 | 66.674 |
| Risikovorsorge | 21 | 48 | -1.287 | -696 | -653 |
| <i>Wertpapiere</i> | | | -320 | -185 | -183 |
| <i>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</i> | | | -967 | -511 | -470 |
| Summe der Aktiva | | | 17.046.080 | 18.832.579 | 17.702.377 |
| | | | | | |
| Passiva (Angaben in TEUR) | Anhang | | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 01.01.2019 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 22 | 49 | 2.191.595 | 2.362.611 | 2.395.197 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 22 | 50 | 9.323.691 | 11.149.243 | 9.418.604 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 23 | 51 | 4.214.899 | 4.063.735 | 4.628.845 |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 15 | 52 | 106.529 | 99.236 | 99.586 |
| Handelsspassiva | 16 | 53 | 209.373 | 183.724 | 177.168 |
| Rückstellungen | 24 | 54 | 81.803 | 75.736 | 70.597 |
| Ertragssteuerverpflichtungen | 19 | 46 | 43.454 | 39.971 | 44.874 |
| Sonstige Passiva | 20 | 55 | 39.447 | 37.028 | 44.699 |
| Eigenkapital | | 56 | 835.289 | 821.295 | 806.937 |
| <i>Gezeichnetes Kapital</i> | | | 116.555 | 116.555 | 116.555 |
| <i>Kapitalrücklage</i> | | | 426.973 | 426.973 | 426.973 |
| <i>Gewinnrücklagen</i> | | | 268.204 | 252.603 | 262.801 |
| <i>Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis</i> | | | -5.638 | -1.637 | 608 |
| <i>Ergebnis des Geschäftsjahres</i> | | | 29.195 | 26.800 | 0 |
| Summe der Passiva | | | 17.046.080 | 18.832.579 | 17.702.377 |

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| | <i>Anhang</i> | <i>Gezeichnetes Kapital</i> | <i>Kapital- rücklage</i> | <i>Erwirtschaftetes Eigenkapital</i> | <i>Rücklage aus dem erfolgs- neutralen Ergebnis</i> | <i>Eigenkapital</i> |
|------------------------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|--|---|----------------------------|
| Eigenkapital zum 01.01.2019 | 56 | 116.555 | 426.973 | 262.801 | 608 | 806.937 |
| Ergebnis | | | | 26.800 | | 26.800 |
| Erfolgsneutrales Ergebnis | | | | 1.185 | -2.245 | -1.060 |
| Gesamtergebnis | | | | 27.985 | -2.245 | 25.740 |
| Gezahlte Dividenden | | | | -11.382 | | -11.382 |
| Eigenkapital zum 31.12.2019 | | 116.555 | 426.973 | 279.404 | -1.637 | 821.295 |
| Ergebnis | | | | 29.195 | | 29.195 |
| Erfolgsneutrales Ergebnis | | | | 183 | -4.001 | -3.819 |
| Gesamtergebnis | | | | 29.378 | -4.001 | 25.377 |
| Gezahlte Dividenden | | | | -11.382 | | -11.382 |
| Eigenkapital zum 31.12.2020 | 56 | 116.555 | 426.973 | 297.400 | -5.638 | 835.289 |

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält ausschließlich Wertänderungen von als zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|----------------|
| Jahresüberschuss | 29.195 | 26.800 |
| Abschreibung und Wertberichtigungen | 16.566 | 15.650 |
| Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten | 604 | 47 |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen | 40.674 | 34.214 |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen sonstiges betr. Ergebnis | -2.936 | -3.402 |
| Zinsabgrenzungen / Amortisierungen | -149 | 8.289 |
| IFRS 15 relevante Provisionen | -27.377 | -22.823 |
| Ergebnis aus finanziellen Aktiva und Passiva, die (zwingend + freiwillig) erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden | 2.007 | -2.460 |
| Handelsergebnis | 3 | 3 |
| Steuern | 6.948 | 4.579 |
| Zinsüberschuss | -78.021 | -71.382 |
| Saldo sonstige Anpassungen | 25.591 | -25.420 |
| Zwischensumme | 13.105 | -35.905 |

Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden

| | | |
|--|------------|-----------|
| Handelsaktiva und -passiva | -68.532 | 9.033 |
| <i>Handelsaktiva</i> | -94.181 | 2.477 |
| <i>Handelspassiva</i> | 25.649 | 6.556 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 150.628 | -423.093 |
| Forderungen an Kunden | -155.015 | -266.207 |
| Andere Aktiva aus der operativen Geschäftstätigkeit | 764 | 731 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -171.016 | -32.586 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -1.825.553 | 1.730.640 |
| Positive und negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 8.841 | 303 |
| <i>Positive</i> | 1.549 | 653 |
| <i>Negative</i> | 7.293 | -350 |
| Verbrieftes Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital | 151.164 | -580.982 |
| Andere Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit inkl. Rückstellungen | 13.478 | 20.834 |

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|-------------------|------------------|
| Erhaltene Zinsen | 146.580 | 241.823 |
| Erhaltene Dividenden | 8.500 | 8.758 |
| Gezahlte Zinsen | -77.059 | -179.199 |
| Ertragssteuerzahlungen | -5.550 | -10.487 |
| CASHFLOW aus der operativen Geschäftstätigkeit | -1.809.666 | 483.664 |
| Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen | -1.060.473 | -425.431 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen | 962.212 | 647.137 |
| Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen (ohne Leasing) | -2.305 | -3.535 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen (ohne Leasing) | 0 | 64 |
| Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten | -6.218 | -7.353 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten | 0 | 0 |
| Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten | -5.755 | -4.314 |
| CASHFLOW aus der Investitionstätigkeit | -112.538 | 206.568 |
| Dividendenzahlungen | -11.382 | -11.382 |
| CASHFLOW aus der Finanzierungstätigkeit | -11.382 | -11.382 |
| Zahlungsmittelbestand zum 01.01 | 7.887.044 | 7.208.194 |
| CF aus operativen Geschäftstätigkeiten | -1.809.666 | 483.664 |
| CF aus der Investitionstätigkeit | -112.538 | 206.568 |
| CF aus der Finanzierungstätigkeit | -11.382 | -11.382 |
| Zahlungsmittelbestand zum 31.12 | 5.953.457 | 7.887.044 |

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Berichtszeitraum dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als drei Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäfts-, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Dem Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Zahlungsströme zugerechnet, die in erster Linie im Zusammenhang mit den erlöswirksamen Tätigkeiten der Bank stehen oder aus sonstigen Aktivitäten resultieren, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Zahlungsströme im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen von langfristigen Vermögenswerten werden der Investitionstätigkeit zugerechnet. Zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zählen Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern sowie aus sonstigen Kapitalaufnahmen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Die im Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Anteile der Zahlungen von Leasingnehmern, die zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen genutzt werden, betragen EUR 5,0 Mio.

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeines

Die DZ PRIVATBANK S.A. wurde am 28. Dezember 1977 in Luxemburg in der Rechtsform einer Société Anonyme gegründet. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Sitz der DZ PRIVATBANK S.A. ist: 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, im Großherzogtum Luxemburg.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist satzungsgemäß die Durchführung von Bank- und Finanzgeschäften aller Art für eigene und Rechnung Dritter im Großherzogtum Luxemburg und im Ausland sowie aller Tätigkeiten, die damit direkt oder indirekt zusammenhängen. Die Bank unterhält zum 31. Dezember 2020 acht Niederlassungen, die an zehn Standorten in Deutschland vertreten sind. Über die Niederlassungen erfolgt die Koordination der subsidiären Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2020 zu 91,7 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, gehalten. 8,3 Prozent sind im Besitz von 291 Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland. Die Nachsteuerrendite der Bank gemessen an der Bilanzsumme lag im Geschäftsjahr 2020 bei 17 Basispunkten (2019: 14 Basispunkten). Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. wird in den Konzernabschluss der DZ BANK AG einbezogen. Der Konzernabschluss der DZ BANK AG wird beim Handelsregister in Frankfurt am Main hinterlegt. Die Bank ist nach Artikel 80 Abs. 1b des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, da alle Minderheitsaktionäre der Befreiung zugestimmt haben.

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat als Mutterunternehmen zwei Tochterunternehmen (Vorjahr: zwei, an denen sie Anteile mit mindestens 20 Prozent des Kapitals hält:

| Gesellschaft | Sitz | Geschäfts- jahr | Beteiligung in Prozent | Buchwert (Angaben in TEUR) | Eigenkapital (Angaben in TEUR) | Letztes Jahres- ergebnis (Angaben in TEUR) |
|-----------------------------|-------------|----------------------------|-----------------------------------|---|---|---|
| DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG | Zürich | 2020 | 100% | 156.700 | 177.966 | 692 |
| IPConcept (Luxembourg) S.A. | Luxemburg | 2020 | 100% | 8.000 | 10.080 | 9.284 |

Die DZ PRIVATBANK S.A., Strassen, Luxemburg, ist mit ihrem Hauptsitz in Luxemburg sowie ihren 100-prozentigen Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und IPConcept (Luxembourg) S.A. das genossenschaftliche Kompetenzzentrum für Private Banking der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland. Die in der Tabelle

oben angegebenen Zahlen zum Eigenkapital und Jahresergebnis sind die nach dem jeweiligen nationalen Recht erstellten, noch nicht testierten Zahlen zum Geschäftsjahr 2020.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält wiederum 100 Prozent der Anteile an der IPConcept (Schweiz) AG, die als Schwestergesellschaft der IP Concept (Luxembourg) S.A. gesehen werden kann.

Das laufende Ergebnis aus den Anteilen an Tochterunternehmen ist im Zinsüberschuss erfasst.

2. Angaben zum Umgang mit SARS-COV-2

Mit Bekanntwerden des ersten bestätigten SARS-CoV-2 Falls in Deutschland Ende Januar 2020 wurde kurzfristig und initial der Krisenstab der DZ PRIVATBANK aktiviert. Nach der Lagebeurteilung erfolgte die Fortsetzung der Aktivitäten unter Rückgriff auf eine zweistufige Notfallorganisation. Die Tätigkeit des Notfallmanagement-Teams (NFM-Team), dem ein Vorstandsmitglied der DZ PRIVATBANK S.A. vorsteht und ein Mitglied der Generaldirektion der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Führungskräfte der zweiten Leitungsebene sowie Vertreter der Bereiche Organisation, IT und Verwaltung angehören, konzentrierte sich von Beginn an auf die fortlaufende Überwachung des Pandemiegeschehens in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz sowie auf die Koordination der zur Geschäftsfortführung notwendigen Schutzmaßnahmen. Unterstützt wurde das NFM-Team vom erweiterten Notfallmanagement-Kreis, der sich aus Führungskräften und Mitarbeitern aller Geschäftsbereiche sowie Vertretern der Personalvertretung zusammensetzt. Die Abstimmung im NFM-Team erfolgte zu Beginn anlassbezogen, ab März täglich, seit Mitte April dreimal pro Woche und seit Mitte September einmal pro Woche. Alle Entscheidungen sowie die dafür zugrunde liegenden Informationen wurden in einem Statusbericht fortlaufend dokumentiert. Über die einzelnen Corona-Schutzmaßnahmen in der DZ PRIVATBANK wurden die Mitarbeiter via Intranet und im Rahmen der digitalen Vorstandsinformation unterrichtet sowie alle verbindlichen Verhaltensvorgaben in einem digital verfügbaren Corona-Handbuch zusammengefasst.

Im Zentrum der frühzeitig und mit hoher Umsetzungsgeschwindigkeit implementierten Maßnahmen der DZ PRIVATBANK stand die Gewährleistung des Bankbetriebs und -vertriebs sowie der Schutz der Mitarbeiter und Kunden. Um in der Bank das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu minimieren, wurde die Belegschaft auf verschiedene Arbeitsstätten aufgeteilt. Alle Mitarbeiter, deren Tätigkeit auch mobil erfolgen konnte, wurden in kürzester Zeit mit dem dafür notwendigen technischen Equipment (Ausgabe von 850 mobilen Endgeräten) ausgestattet. Die Bandbreitenkapazität für die Internetanbindung wurde verzehnfacht. Ein Anteil von 70 bis 80 Prozent der Belegschaft arbeitete seit März durchgängig mobil. Für den Geschäftsbetrieb vor Ort besonders relevante Gruppen wurden in sogenannte Split-Teams aufgeteilt und an unterschiedlichen Standorten eingesetzt. Dazu wurden in Luxemburg zwei Ausweichlokationen sowie im Falle des Geschäftsfelds Treasury/Brokerage am Unternehmenssitz in Strassen zusätzliche Handelsräume eingerichtet. In Zürich erfolgte die Aufteilung der Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG auf zwei Gebäudeeinheiten mit separaten Zugängen. Die Niederlassungen in Deutschland wurden nur mit der Mindestanzahl an Personen besetzt. Zu den mehr als 150 Corona-bedingten

Einzelmaßnahmen in 2020 gehörten auch die Grundversorgung aller Mitarbeiter mit Schutzmasken, die frühzeitige Beschaffung und Durchführung von Schnelltests im Bedarfsfall, die Etablierung eines Nachforschungsteams zur Ermittlung von Kontaktpersonen bei Verdachtsfällen, die dynamische Anpassung des Kantinenbetriebs am Hauptstandort in Strassen an die jeweils gültigen Corona-Vorschriften sowie ein virtueller Personaleinstellungsprozess, durch den im Zeitraum April bis Dezember achtzig neue Mitarbeiter in die Bank eingetreten sind.

Abfragen im Rahmen der regelmäßig und mit hoher Teilnehmerzahl durchgeführten digitalen Mitarbeiterveranstaltungen haben gezeigt, dass trotz der erschwerten Bedingungen in Folge der SARS-CoV-2-Pandemie über 90 Prozent der Mitarbeiter zufrieden bis sehr zufrieden mit ihrem Arbeitsplatz bei der DZ PRIVATBANK sind, nahezu alle Befragten die Entwicklung der Bank in 2020 als positiv bis ausgezeichnet einwerten und 91 Prozent der Teilnehmer das Vorgehen der Bank in der Corona-Krise für angemessen halten.

Durch die zügige Umstellung auf digitale Vertriebsstrategien (Remote-Vertrieb) und den stets sichergestellten persönlichen Austausch mit Kunden und Geschäftspartnern über moderne Kommunikationsformate (Video, Webkonferenzen, Webinare) entwickelten sich die Marktsegmente sehr positiv. Ein stabiler, elektronischer Handel garantierte zudem die rechtzeitige, schnelle und fehlerfreie Abwicklung des in Spitzenzeiten vielfachen Aufkommens an Wertpapier-, Derivate- und Devisentransaktionen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die DZ PRIVATBANK bereits zu einem frühen Zeitpunkt der SARS-CoV-2-Pandemie umfangreiche, strenge Schutzmaßnahmen an allen Standorten implementiert und an diesen im Jahresverlauf 2020 konsequent festgehalten hat. In Verbindung mit dem besonnenen und geordneten Verhalten der Mitarbeiter wurde auch unter hoher Last entlang der gesamten Wertschöpfungskette stets ein reibungsloser Bankbetrieb/-vertrieb gewährleistet sowie eine hohe Zufriedenheit bei Kunden und Geschäftspartnern erreicht. Mit Blick auf das zu Jahresbeginn 2021 vorliegende Infektionsgeschehen in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz wird bislang kein Anlass gesehen, die bestehenden Corona-Schutzmaßnahmen in der DZ PRIVATBANK zu lockern.

Allgemeine Ausführungen

Im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie traten keine weiteren Quellen an Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen auf. Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie reagierten insbesondere auf die bekannten Annahmen und Schätzungen, welche für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Finanzanlagen und Handelspassiva sowie für die Ermittlung der Risikovorsorge genutzt werden. Ebenso hat SARS-CoV-2 Auswirkung auf die Ermittlung der Risikovorsorge und die dafür genutzten Annahmen und Schätzungen, die in Abschnitt 48 dargestellt sind.

Ausführungen zur Risikovorsorge

Von der Nettozuführung an Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen sowie das sonstige Kreditgeschäft in Höhe von EUR -0,6 Mio. stehen rund EUR -0,5 Mio. im Zusammenhang mit den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie. Der Zuführungsbedarf aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie resultiert aus der Berücksichtigung der erwarteten makroökonomischen Entwicklungen, insbesondere über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile (sogenannte Shift-Faktoren), die bei der Ermittlung der erwarteten Verluste berücksichtigt werden. Bei einer Extremgewichtung von jeweils 100 Prozent des für die Berechnung der Risikovorsorge zugrundeliegenden Basis- bzw. Risikoszenarios würde sich der Zuführungsbedarf zur Risikovorsorge aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie um circa 12 Prozent reduzieren bzw. um circa 46 Prozent erhöhen.

Ausführungen im Detail

Die DZ PRIVATBANK S.A. muss keine der wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie in Bezug auf das Geschäftsmodell anpassen. Weder waren noch sind signifikante Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich. Die SARS-CoV-2-Pandemie hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ermittlung der Wertberichtigung nach IFRS 9 (insbesondere bestehen Unsicherheiten bei der Berücksichtigung der makroökonomischen Faktoren) oder die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten.

Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie führten zu keinen Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten. Die Steuerung von Geschäftsmodellen aufgrund der Auswirkung der Pandemie wurden nicht geändert oder adjustiert. Daher gab es keine materiellen Ergebnis- und Bestandsbeträge aufgrund von wegen SARS-CoV-2-Reklassifizierungen. Die DZ PRIVATBANK S.A. hat zu Anschaffungskosten bilanzierte Wertpapiere in der ersten Jahreshälfte 2020 unter anderem als Reaktion auf die SARS-CoV-2 pandemiebedingten Marktverwerfungen verkauft. In der zweiten Jahreshälfte richtete sich der Fokus bei den Verkäufen vor allem auf strategische Portfolioanpassungen. Daneben erfolgten im gesamten Jahresverlauf Bereinigungen von Kleinpositionen, die u. a. auf geringe Zuteilungsquoten im Rahmen von Primärmarktzeichnungen zurückzuführen waren. Alle Verkäufe erfolgten innerhalb der festgelegten Nichtaufgriffsgrenzen bzw. aufgrund spreadausweitungsbedingter, anschaffungskostenunschädlicher Ausnahmetatbestände. Der Gesamteffekt aufgrund dieser Verkäufe betrug EUR -0,5 Mio.

Bezüglich des Hedge Accountings gab es keine signifikant erkennbaren Auswirkungen aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie. Es wurden aufgrund der Pandemie keine Sicherungsbeziehungen aufgelöst oder neu designiert.

Im Rahmen der Risikovorsorge hat die Bank zum 31. Dezember 2020 einen SARS-CoV-2-spezifischen Effekt auf Basis von vom DZ BANK Konzern vorgegebenen PD-Shiftfaktoren ermittelt und die Risikovorsorge um EUR 0,5 Mio. erhöht. Bonitätsinduzierte Effekte traten hierbei nicht auf.

Wesentliche quantitative Effekte innerhalb des Bruttobuchwertspiegels, welche aufgrund von SARS-CoV-2 erfasst wurden, d. h. relevante Stufentransfers, Auswirkungen der angepassten Schätzverfahren, Berücksichtigung gesetzlicher bzw. anderer staatlicher Maßnahmen im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode liegen nicht vor. Signifikante Änderungen in der Qualität der Sicherheiten sowie der Änderungen in der Besicherungspolitik infolge der SARS-CoV-2 Auswirkungen liegen nicht vor.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Ausfallrisikopositionen und keine signifikanten Konzentrationen je Ausfallrisiko-Ratingklasse innerhalb eines Bruttobuchwertspiegels.

Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie hat die DZ PRIVATBANK S.A. weder die Bewertungstechniken noch die Inputparameter, die zur Ermittlung der Fair Values von Finanzinstrumenten verwendet werden, ändern müssen. Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie hat zu keiner Veränderung bei der Fair Value-Ermittlung geführt. Alle relevanten Inputfaktoren standen weiterhin zur Verfügung und die getroffenen Modellannahmen sind weiterhin zutreffend. Es haben keine Umgliederungen bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten nach IFRS 13 zwischen den Hierarchiestufen 1 und 2 aufgrund SARS-CoV-2 stattgefunden. Lediglich die von der DZ BANK vorgegebenen Reserveparameter, d. h. die Bid- und Ask-Spreads, wurden zur Berechnung der Glattstellungsreserve von Wertpapieren und begebenen Anleihen angepasst. Die Auswirkungen waren weder in der Gesamtergebnisrechnung noch bei der Ermittlung der stillen Lasten und Reserven signifikant.

Es haben keine Bewegungen von beizulegenden Zeitwerten in oder aus der Hierarchiestufe 3 im Berichtszeitraum aufgrund von SARS-CoV-2 stattgefunden. Es mussten keine Veränderungen am Bewertungsprozess der Hierarchiestufe 3 für die wiederkehrende bzw. nicht wiederkehrende Bewertungen der beizulegenden Zeitwerte in Level 3 aufgrund SARS-CoV-2 vorgenommen werden. Diese Aussagen gelten auch für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, deren beizulegende Zeitwerte jedoch angegeben werden.

Die SARS-CoV-2-Pandemie hatte keine Auswirkungen auf Zuführungen zu den Rückstellungen der DZ PRIVATBANK. Im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie kam es weder zu Mietkonzessionen, wie Mietstundungen und/oder Erlasse von Mietzahlungen, die seitens der Bank gewährt wurden, noch zu Unterstützungszahlungen von staatlicher Seite. Es fanden auch keine erfolgswirksamen Ausbuchungen der Leasingverbindlichkeiten noch außerordentliche Abschreibungen bei den Nutzungsrechten aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie statt. Es erfolgten keine Unterstützungszahlungen von staatlicher Seite für Leasingverhältnisse.

3. Grundlagen zur Aufstellung des Einzelabschlusses

Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. zum 31. Dezember 2020 wurde erstmals in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“ des International Accounting Standards Board („IASB“ aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde im Einklang mit der Verordnung (EG Nr. 1606/2002 (IAS Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2020 in der EU verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden berücksichtigt.

Die erstmalige Veröffentlichung des lokalen Einzelabschlusses nach den IFRS per 31. Dezember 2020 durch die DZ PRIVATBANK S.A. setzt gemäß IFRS 1 die Erstellung einer Eröffnungsbilanz zum Übergangszeitpunkt (1. Januar 2019 voraus, zudem die IFRS erstmalig anzuwenden sind. Die Eröffnungsbilanz bildet den Ausgangspunkt der Rechnungslegung, wobei die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dem Stand der IFRS entsprechen, die am Abschlussstichtag des ersten IFRS Abschlusses (31. Dezember 2020) gelten. Eine detaillierte Überleitung von Luxemburger GAAP auf IFRS ist in Abschnitt 92 dargelegt. Grundsätzlich verlangt IFRS 1, dass ein Unternehmen alle zum Berichtszeitpunkt seiner erstmaligen Aufstellung geltenden Standards so anzuwenden hat, als ob es schon immer nach IFRS bilanziert hätte (retrospektive Anwendung). In bestimmten Bereichen gestattet IFRS 1 jedoch Ausnahmen von diesem Grundsatz, von denen die DZ PRIVATBANK S.A. die nachfolgend aufgeführten in Anspruch genommen hat.

Im Rahmen der Erstanwendung hat die Bank von der Regelung des IFRS 1 Gebrauch gemacht, wonach ein Tochterunternehmen, falls es nach seinem Mutterunternehmen erstmals die IFRS anwendet, seine Vermögenswerte und Schulden zu den Buchwerten bewerten kann, wie sie im Konzernabschluss des Mutterunternehmens angesetzt wurden. Der Ansatz und die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten ist in Abschnitt 5 dargestellt.

Die Unterschiede zwischen dem letztmalig nach nationalem Recht (Luxemburger GAAP) erstellten Abschluss zum 31. Dezember 2019 und den IFRS erstellten Vergleichsbilanz zum 31. Dezember 2019 wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Effekte aus der Erstanwendung auf das Eigenkapital gehen aus der Überleitungsrechnung des Eigenkapitals nach Luxemburger GAAP auf das Eigenkapital nach IFRS und den zugehörigen Erläuterungen hervor; entsprechend wurde das Eigenkapital zum 1. Januar 2019 und zum 31. Dezember 2019 sowie der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr 2019 übergeleitet und erläutert. Die Überleitungsrechnung und deren Erläuterungen sind in Abschnitt 92 aufgezeigt.

Die folgenden Standards sind für diesen Jahresabschluss maßgeblich und werden erstmals angewandt:

Rahmenkonzept

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

IAS 2 Vorräte

IAS 7 Kapitalflussrechnung

IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler

IAS 10 Ereignisse nach der Berichtsperiode

IAS 12 Ertragsteuern

IAS 16 Sachanlagen

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen

IAS 23 Fremdkapitalkosten

IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

IAS 26 Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen

IAS 27 Einzelabschlüsse

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

IAS 34 Zwischenberichterstattung

IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten

IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards

IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

IFRS 8 Geschäftssegmente

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Die folgenden Standards sind für den Abschluss der DZ PRIVATBANK S.A. nicht relevant und haben keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

- IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern
- IAS 33 Ergebnis je Aktie
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehalten Immobilien
- IAS 41 Landwirtschaft
- IFRS 4 Versicherungsverträge
- IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
- IFRS 6 Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen
- IFRS 10 Konzernabschlüsse
- IFRS 17 Versicherungsverträge

Der Abschluss zum 31. Dezember 2020 umfasst die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang („Notes“). Die Erläuterung der Segmentberichterstattung erfolgt in Abschnitt 26.

Die Bewertung von Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten sofern die IFRS Standards keine andere Bewertung verlangen. Letzteres betrifft Finanzinstrumente, die gemäß IFRS 9 zum Fair Value bewertet werden. Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfasst und ausgewiesen, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Folgenden dargestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der DZ PRIVATBANK S.A., aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind bestimmte Posten in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und durch zusätzliche Angaben im Anhang ergänzt. Sofern nicht abweichend gekennzeichnet, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf geschlechterspezifische Doppelnennungen von Personenbezeichnungen verzichtet.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Die DZ BANK AG hat für die DZ PRIVATBANK S.A. eine Patronatserklärung abgegeben mit dem Inhalt, im Rahmen ihrer Anteilsquote dafür Sorge zu tragen, dass diese, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Bank ist sowohl Mitglied des FGDL (Fonds de garantie des dépôts Luxembourg), dem luxemburgischen Einlagensicherungsfonds, als auch des SILL (Système d'indemnisation des investisseurs Luxembourg), dem luxemburgischen Anlegerentschädigungssystem, die per Gesetz vom 18. Dezember 2015 über die Abwicklung der Kreditinstitute und deren verwahrten Vermögenswerte eingeführt wurden.

Die Einlagen sind bis zu einem Betrag von TEUR 100, die Depotwerte bis zu einem Betrag von TEUR 20 gesichert. Das Gesetz sieht jedoch vor, dass Einlagen, die aus bestimmten Transaktionen resultieren, die bestimmten sozialen oder anderen Zwecken dienen, für die Dauer von zwölf Monaten nach Geldzugang über den Betrag von TEUR 100 hinaus abgedeckt sind.

Im Berichtsjahr zahlte die Bank einen ex-ante Beitrag in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) an den FGDL. Im Gegensatz zum FGDL arbeitet der SILL nach dem ex-post-Verfahren: Erst bei Eintritt eines Sicherungsfalles wird ein Beitrag, der auf fünf Prozent der Eigenmittel begrenzt ist, erhoben. In diesem Zusammenhang wurde von der Bank keine Rückstellung gebildet.

Gemäß Artikel 105 des oben genannten Gesetzes wurde der Luxemburger Abwicklungsfonds (Fonds de résolution Luxembourg, FRL) eingeführt. Die DZ PRIVATBANK S.A. zahlte im Berichtsjahr eine nationale Bankenabgabe von EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.). Die Bank machte von der Möglichkeit Gebrauch, 15 Prozent der Bankenabgabe als „Irrevocable Payment Commitments (IPC)“ mit EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) bewilligen zu lassen.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist darüber hinaus Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und damit auch Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR. Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Deutschland sind rechtlich unselbstständig und über die DZ PRIVATBANK S.A. Mitglied in der gesetzlichen Einlagensicherung in Luxemburg und der Sicherungseinrichtung des BVR. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbundes übernimmt, steht die DZ PRIVATBANK S.A. gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung für eine Garantieverpflichtung in Höhe von EUR 6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.) ein.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses der DZ PRIVATBANK S.A. erfolgte durch den Vorstand nach Billigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 12. März 2021.

4. Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgt erstmalig in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Vorherige Jahresabschlüsse wurden nach den gesetzlichen Regelungen in Luxemburg, insbesondere nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und Konzernabschluss von Kreditinstituten luxemburgischen Rechts erstellt. Eine detaillierte Erläuterung, wie sich der Übergang von den luxemburgischen Regelungen auf IFRS auf die Finanz- und Ertragslage sowie den Kapitalfluss ausgewirkt hat, befindet sich in den sonstigen Angaben (Abschnitt 92).

IBOR Transition

Die IBOR Transition wird in der DZ PRIVATBANK S.A. durch das bereichsübergreifende „Analyse Team IBOR“ gesteuert. Der EURIBOR wurde in 2019 gemäß Benchmark Verordnung reformiert und kann weiterhin genutzt werden. Der Referenzzins EONIA (Verzinsung von Cash- Collateral in EUR) befindet sich in der Überleitung auf den Nachfolger €STR (Euro Short Term Rate). Im Zusammenhang mit dem Collateral Management wurde in der zweiten Jahreshälfte mit der Umstellung auf €STR begonnen.

Die bisher vorgenommenen Umstellungen der Referenzsätze hatten bei der Bank nur sehr geringe bilanzielle Auswirkungen. Unter Verweis auf die im September 2019 veröffentlichten Änderungen an IFRS 7 i.R. und IFRS 9 der Reform der Referenzsätze wurden auch keine Erleichterungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen in Anspruch genommen.

Schätzungen

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Jahresabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards Annahmen und Schätzungen vorgenommen worden. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen, Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse und werden regelmäßig überprüft.

Sind Schätzungen von größerem Umfang erforderlich, werden die Bewertungsparameter und Schätzungsfaktoren ausreichend dargestellt und rückwirkend, auf Basis der tatsächlichen Ereignisse, evaluiert. Die Schätzung erfolgt sachgerecht und vertretbar. Eventuelle Schätzungsänderungen werden nur in der jeweilig relevanten Periode berücksichtigt.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, andere Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragssteueransprüchen und Ertragssteuerverpflichtungen aus.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden, wenn für die jeweiligen Finanzinstrumente keine Kurse aktiver Märkte verfügbar sind. Schätzungsunsicherheiten treten vor allem dann auf, wenn die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungstechniken erfolgt, in die wesentliche nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter einfließen. Dies betrifft sowohl Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren beizulegende Zeitwerte im Anhang angegeben werden. Die der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten

zugrundeliegenden Annahmen zu verwendeten Bewertungsparametern und Bewertungsmethoden sind in den Angaben zu Finanzinstrumenten in den Abschnitten 5 und 66 dargestellt.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Bei der in Abschnitt 5 dargestellten Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs finanzieller Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente darstellen sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien, sind die erwarteten künftigen Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie aus der Verwertung von Sicherheiten zu ermitteln. Unsicherheiten ergeben sich aus den hierfür erforderlichen Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe sowie des zeitlichen Anfalls der künftigen Zahlungsströme. Zu den Einflussfaktoren auf den Wertberichtigungsbedarf, die durch Ermessensentscheidungen festgelegt werden, gehören beispielsweise wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die finanzielle Performance des Kontrahenten sowie der Wert gehaltener Sicherheiten. Im Rahmen der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs werden zudem mithilfe statistischer Modelle ermittelte Parameter, wie zum Beispiel die Ausfallwahrscheinlichkeit, in die Einschätzungen und Annahmen einbezogen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte, z. B. im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen im Sinne von IFRS 3, werden auf Basis ihres künftigen wirtschaftlichen Nutzens angesetzt. Dieser wird aufgrund angemessener und begründeter Annahmen durch das Management beurteilt.

Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten im Zusammenhang mit Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich vor allem aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, auf deren Bewertung versicherungsmathematische Annahmen wesentlichen Einfluss haben. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten zahlreiche langfristige, zukunftsorientierte Faktoren wie Gehalts- und Rententrends oder durchschnittliche künftige Lebenserwartungen.

Zukünftig tatsächlich eintretende Mittelabflüsse aufgrund von Sachverhalten, für die andere Rückstellungen erfasst wurden, können von der erwarteten Inanspruchnahme abweichen.

Die Bewertungsgrundlagen sowie die der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen werden in Abschnitt 24 dargestellt.

Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen

Der Ermittlung der in Abschnitt 36 dargestellten latenten Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen liegen Schätzungen zukünftiger zu versteuernden Einkommen der Steuersubjekte zugrunde, welche sich insbesondere auf die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Ertragssteueransprüche auswirken. Weiterhin erfordert die Berechnung der tatsächlichen Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse Einschätzungen ertragssteuerrelevanter Sachverhalte.

5. Finanzinstrumente

Ansatz und erstmalige Bewertung

Grundsätzlich werden alle Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten entspricht dies regelmäßig dem Kaufpreis bzw. dem Nominalbetrag.

Der erstmalige Ansatz und der Abgang von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen am Handelstag. Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen Handelstag und Erfüllungstag werden entsprechend der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird ein finanzieller Vermögenswert entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, die Bank ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Die DZ PRIVATBANK S.A. hat sowohl im Geschäftsjahr 2020 als auch im Geschäftsjahr 2019 keine Reklassifizierungen vorgenommen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell: „Halten“). Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in dieser Kategorie bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Fremdkapitalinstrumenten. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Sowohl Zinserträge, Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet. Die Kategorie zum beizulegenden

Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust wird von der DZ PRIVATBANK S.A. aus zwei Gründen verwendet:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche die Zahlungsstrombedingung nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Vermögenswerte Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestehen.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value Option“)

Die Fair Value Option wird zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Rechnungslegungsanomalien eingesetzt, die aus der abweichenden Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultieren. Derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, während bei nicht derivativen Finanzinstrumenten die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt. Erfolgt keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, führt dies zu Rechnungslegungsanomalien, die durch die Ausübung der Fair Value Option in erheblichem Umfang vermindert werden. Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien erfolgt die Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Vermögenswerten für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie Finanzanlagen.

Finanzielle Verbindlichkeiten Klassifizierung und Folgebewertung

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird eine finanzielle Verbindlichkeit entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten eingestuft wurden, werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten, die mit der Absicht zur kurzfristigen Rückzahlung

ausgegeben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Verbindlichkeiten Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestanden.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ dürfen, durch Ausübung der Fair Value Option, finanzielle Verbindlichkeiten zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder erheblich vermindert werden, diese als Portfolio auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert werden oder ein oder mehrere trennungspflichtige eingebettete Derivate enthalten sind. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option zur Beseitigung oder erheblichen Verminderung von Rechnungslegungsanomalien ausgeübt wird, handelt es sich um verbrieftete Verbindlichkeiten und Handelspassiva.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die durch Ausübung der FV-Option zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert designiert werden, ist das Ergebnis resultierend aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts, welches das auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen ist, im erfolgsneutralen Ergebnis bzw. in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis zu erfassen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit ist erfolgswirksam zu erfassen.

Die Bewertung der eigenen Emissionen erfolgt anhand von der DZ BANK gruppenweit zur Verfügung gestellten, gültigen ungedeckten Treasury Kurve.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen sind oder diese auf Dritte übertragen wurden und keine substantiellen Chancen und Risiken aus den finanziellen Vermögenswerten verbleiben. Sind die Ausbuchungskriterien für finanzielle Vermögenswerte nicht erfüllt, wird die Übertragung an Dritte als besicherte Kreditaufnahme bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen bzw. aufgehoben wurden oder ausgelaufen sind.

6. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie werden Absicherungen gegen Risiken aus Finanzinstrumenten vorgenommen.

Soweit sich aus der Absicherung von Risiken aus Finanzinstrumenten bei der Bilanzierung Rechnungslegungsanomalien zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den eingesetzten Sicherungsinstrumenten ergeben, werden zu deren Beseitigung oder Verminderung im Rahmen der Regelungen des IFRS 9 grundsätzlich Sicherungsbeziehungen designiert.

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts

Die Zeitwerte eines gesicherten Grundgeschäfts werden durch gegenläufige Änderungen der beizulegenden Zeitwerte des Sicherungsinstrumentes ausgeglichen. Hierzu werden die auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Absicherungen erfolgen durch Designation individueller Sicherungsbeziehungen.

Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden entsprechend den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für diese Finanzinstrumente bewertet und jeweils um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst.

Aus gesicherten Grundgeschäften sowie aus Sicherungsinstrumenten resultierende Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Bei vollständig effektiven Sicherungsbeziehungen gleichen sich die erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfassten auf das gesicherte Risiko zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen vollständig aus.

Ineffektivitäten werden entsprechend erfolgswirksam im sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

7. Währungsumrechnungen

Sämtliche monetären Vermögenswerte und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte werden mit dem Stichtagskurs in die funktionale Währung (EUR) der DZ PRIVATBANK S.A. umgerechnet. Sorten werden mit dem Sortenankaufkurs am Abschlusstichtag bewertet. Die Umrechnung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden richtet sich nach den für sie angewendeten Bewertungsmaßstäben. Soweit nicht monetäre Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist die Umrechnung mit dem historischen Kurs vorzunehmen.

Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer erfolgswirksamen Erfassung umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum jeweiligen Kassakurs am Tag der Transaktion oder vereinfachend mit dem Durchschnittskurs.

8. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn die DZ PRIVATBANK S.A. zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss im normalen Geschäftsverlauf, im Falle eines Ausfalls sowie im Falle einer Insolvenz der Bank und sämtlicher Gegenparteien durchsetzbar sein.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. freiwillig auf eine Saldierung.

9. Wertpapierpensions- und Wertpapierleihgeschäfte

Wertpapierpensionsgeschäfte sind Transaktionen, bei denen Pensionsgeber und Pensionsnehmer einen Verkauf und einen späteren Rückkauf von Wertpapieren zu einem festgelegten Preis und Zeitpunkt vereinbaren. Die Chancen und Risiken aus in Pension gegebenen Wertpapieren verbleiben vollständig beim Pensionsgeber, sofern es sich um echte Pensionsgeschäfte handelt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsgeber (Repo-Geschäfte) bleiben veräußerte Wertpapiere aufgrund der Nichterfüllung der Ausbuchungskriterien des IFRS 9 in der Bilanz erfasst. In Höhe des erhaltenen Kaufpreises wird eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten angesetzt. Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt ausschließlich echte Pensionsgeschäfte als Pensionsgeber ab.

10. Sicherheiten

Als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte in Form von Barsicherheiten führen zum Ansatz von Forderungen. Sonstige als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte bleiben unverändert bilanziell erfasst.

Für erhaltene Barsicherheiten werden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten angesetzt. Sonstige als Sicherheiten erhaltene finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte werden nicht in der Bilanz erfasst, soweit sie nicht in Zusammenhang mit der Verwertung der Sicherheiten oder im Rahmen von Rettungserwerben übernommen werden. Weitere Ausführungen zu den Sicherheiten sind in Abschnitt 62 und 66.

11. Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Bank, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt die Bank die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Die Bank als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse an einem Leasinggegenstand ein Nutzungsrecht sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit und wird in der Position Sachanlagen und Nutzungsrechte ausgewiesen. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit. Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Bank das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Von der Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, macht die Bank nur Gebrauch, wenn die Separierung der Nichtleasingkomponenten in keinem positiven Verhältnis zum Informationsgewinn steht.

Die Bank als Leasinggeber

Wenn die DZ PRIVATBANK S.A. als Leasinggeber auftritt, stuft sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating- Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat die DZ PRIVATBANK S.A. eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating- Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt die DZ PRIVATBANK S.A. bestimmte Indikatoren, wie z. B., ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Die Bank bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn sie als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Sie stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes ein. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden von der Bank über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

12. Erträge

Zinsen und Dividenden

Zinsen werden abgegrenzt und periodengerecht erfasst. Soweit für die Berechnung von Zinserträgen die Effektivzinsmethode angewandt wird, werden diese unter den nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträgen ausgewiesen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die nach der erstmaligen Erfassung in der Bonität beeinträchtigt werden, werden die Zinserträge hingegen durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswertes berechnet. Wenn der Vermögenswert nicht mehr in der Bonität beeinträchtigt ist, wird die Berechnung der Zinserträge wieder auf der Bruttobasis vorgenommen.

Die zur Berechnung des Effektivzins herangezogenen Zahlungsströme berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Agien und Disagien werden über die Laufzeit der Finanzinstrumente nach der Effektivzinsmethode berechnet und aufgelöst. Zusätzlich anfallende, direkt zurechenbare Transaktionskosten werden in die Berechnung des Effektivzinses einbezogen, wenn diese unmittelbar mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit im Zusammenhang stehen.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden, oder zur Absicherung von Finanzinstrumenten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Daneben werden die Abgrenzungseffekte aus zur ökonomischen Steuerung des Zinsergebnisses eingesetzten Devisenswaps entsprechend ihrer ökonomischen Zuordnung im Zinsüberschuss und im Handelsergebnis ausgewiesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden berücksichtigt, wenn die zugrundeliegende Dienstleistung erbracht wurde, es wahrscheinlich ist, dass der Bank der ökonomische Nutzen zufließen wird, und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Im Wesentlichen handelt es sich bei der DZ PRIVATBANK S.A. bei den Erlösen aus Verträgen mit Kunden um Provisionserträge. Zu den wesentlichen Provisionserträgen zählen Provisionserträge aus Vermögensverwaltung, aus Depotbankleistungen, aus Wertpapiergeschäft, aus Zahlungsverkehr sowie aus Kreditgeschäft.

Zu den Provisionen, die über den Zeitraum der Leistungserbringung verdient werden, gehören bestimmte Entgelte für Verwaltung und Verwahrung im Rahmen der Vermögensverwaltung und des Wertpapiergeschäfts. In diesen Fällen

erfolgt die Ertragsvereinnahmung, wenn die vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Kriterien erfüllt sind. Bei Provisionen, bei denen die Leistungserbringung zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgt, werden die Erlöse nach Erbringung der Leistung erhoben.

Gebühren und Entgelte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinses darstellen, sind vom Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgenommen und werden unabhängig davon, ob die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, nach IFRS 9 bilanziert.

Das Wahlrecht nach IFRS 15 zur Aktivierung von Vertragsanbahnungskosten werden nicht angewendet.

13. Barreserve

Als Barreserve werden der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

Der Kassenbestand umfasst auf EUR und Fremdwährung lautende Bargeldbestände, die mit dem Nominalwert bewertet bzw. zum Sortenankaufskurs umgerechnet werden. Guthaben bei Zentralnotenbanken werden der Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet. Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen (negative Zinsen) aus finanziellen Vermögenswerten der Barreserve werden als Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst.

14. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Eine Kategorisierung bestimmter Forderungen „Zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt nur zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Forderungen werden im „Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden“ ausgewiesen. Ergebnisse aus der Bewertung von

Forderungen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst.

15. Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Als positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten werden die Buchwerte der Finanzinstrumente ausgewiesen, die im Rahmen von effektiven und dokumentierten Sicherungsbeziehungen als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ausgewiesen.

16. Handelsaktiva und -passiva

Handelsaktiva und -passiva umfassen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden den Handelsaktiva zugeordnet, wenn diese mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder trotz Sicherungsabsicht die Voraussetzungen zu einer Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen.

Die Handelspassiva umfassen derzeit ausschließlich derivative Finanzinstrumente. Die Zuordnung von derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten zu den Handelspassiva entspricht der Vorgehensweise bei den Handelsaktiva.

In den Handelsaktiva und Handelspassiva ausgewiesene Finanzinstrumente werden stets erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ergebnisse aus der Bewertung, Zinserträge und Zinsaufwendungen, sowie Dividenden aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis erfasst, sofern bei den jeweiligen Instrumenten eine tatsächliche Handelsabsicht besteht.

Bewertungsergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen einbezogen sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten als Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Werden Grundgeschäfte zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet,

werden die Bewertungsergebnisse der zugeordneten Derivate im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten erfasst. Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder zur Absicherung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eingestuften Finanzinstrumenten eingesetzt werden, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

17. Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen, sowie Anteile an Tochterunternehmen, sofern diese Wertpapiere bzw. Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Finanzanlagen werden im Ergebnis „aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten die zu Anschaffungskosten bewertet werden“ ausgewiesen. Realisierte Ergebnisse von Finanzanlagen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst.

Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Anteile an Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind von der Bank beherrschte Unternehmen. Die Bank beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Anteile an Tochterunternehmen werden nach IAS 27 zu fortgeführten Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten bewertet. Einmal jährlich erfolgt im Rahmen einer internen Unternehmensbewertung die Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an Tochterunternehmen.

Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein.

18. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen und Nutzungsrechte werden durch die DZ PRIVATBANK S.A. genutzte Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erfasst. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die planmäßigen Abschreibungssätze sind wie folgt:

| | in Prozent |
|------------------------------------|------------|
| Gebäude | 2 |
| Installationen | 10 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25 |

Abschreibungen auf Sachanlagen werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden grundsätzlich über die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben (siehe auch Abschnitt 83). Fremdkapitalkosten auf Vorräte, Immobilien und ähnliches werden nicht aktiviert.

19. Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen

Latente Steueransprüche und -verpflichtungen berechnen sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung in der Bilanz und dem korrespondierenden Steuerwert. Dabei führen die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen auf Grund der temporären Differenzen voraussichtlich in zukünftigen Perioden zu Ertragssteuerbelastungs- oder Ertragssteuerentlastungseffekten. Sie wurden anhand der Steuersätze bewertet, welche für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Verpflichtung erfüllt wird, gültig sind.

Die laufenden Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen, sowie die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für eine Saldierung gegeben sind. Abzinsungen erfolgen nicht. In

Abhängigkeit von der Behandlung des zu Grunde liegenden Sachverhalts werden die latenten Steueransprüche bzw. -verpflichtungen entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Aufteilung in laufende und latente Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen des Berichtsjahres ist Abschnitt 46 zu entnehmen. Die laufenden und latenten Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen werden in der Bilanz dargestellt.

20. Sonstige Aktiva und sonstige Passiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten immaterielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und übrige sonstige Aktiva. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und übrige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert.

Software und Lizenzen werden über 4 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden erfolgswirksam in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Erworbene Kundenbeziehungen werden über zehn Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

An jedem Abschlussstichtag werden die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Sonstigen Passiva umfassen neben den übrigen Sonstigen Passiva größtenteils Leasingverbindlichkeiten (siehe auch Abschnitt 55).

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- bzw. Passivposten zuzuordnen sind. Fremdkapitalkosten auf immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert.

21. Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Sonstige Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert werden, wird als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten werden in der Gesamtergebnisrechnung als Risikovorsorge erfasst.

Die Risikovorsorgebildung umfasst darüber hinaus Veränderungen von Rückstellungen für Kreditzusagen, Rückstellungen für Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft. Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft gehen ebenfalls erfolgswirksam in die Risikovorsorge ein.

Dem IFRS 9-Standard entsprechend wird die Ermittlung des erwarteten Verlusts grundsätzlich auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments (sog. Bilanzierungsobjekt) durchgeführt. Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt dabei auf der Grundlage des Expected-Credit-Loss-Models im Sinne des IFRS 9 unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit,

der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die DZ PRIVATBANK S.A. berechnet ihre Risikovorsorge im Wesentlichen unter Einhaltung der Vorgaben der DZ BANK Gruppe und wendet insbesondere die zentral vorgegebenen Risikoparameter an. Grundsätzlich wird unter IFRS 9 die Risikovorsorge gemäß dem allgemeinen Wertminderungsmodell („General Approach“) ermittelt. Die Ermittlung der Risikovorsorge im General Approach ist abhängig von der Zuordnung des jeweiligen Finanzinstruments in eine der drei möglichen Stufen. Die Stufen 1 und 2 werden für latente Ausfallrisiken gebildet und entsprechen für die Stufe 1 dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust und für die Stufe 2 der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes. Die Ermittlung der Risikovorsorge für erkennbare Bonitätsrisiken (eingetretene Wertminderungen) erfolgt in der Stufe 3 und entspricht der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes. Die Ergebnisse in der Stufe 3 werden auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien ermittelt. Wegen des hohen Besicherungsgrades im Kreditportfolio der DZ PRIVATBANK S.A. ergeben sich für von Verbundbanken avalierte oder vollständig lombardbesicherte Kredite in der Praxis in der Regel Vorsorgewerte von Null (sogenannte Quasi-EWB). Zum Zugangszeitpunkt werden die in die Risikovorsorge einzubeziehenden Geschäfte der Stufe 1 zugeordnet. Zu jedem Abschlussstichtag werden diejenigen Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, jedoch keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt sowohl nach quantitativen als auch qualitativen Kriterien. Eine Besonderheit stellen Wertpapiere dar, die - den Vorgaben für die DZ BANK-Gruppe folgend - einer Low Credit Risk-Exemption unterliegen. Demgemäß werden alle Finanzanlagen mit Rating im Investment-Grade-Bereich pauschal der Stufe 1 zugeordnet.

Zu den zentral von der DZ BANK Gruppe vorgegebenen Risikoparametern gehören insbesondere makroökonomische Erwartungen reflektierende Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die zugrundeliegenden volkswirtschaftlichen Daten werden vom Volkswirtschaftlichen Round Table der DZ BANK Gruppe erhoben und den Tochterunternehmen in Form von PD-Shift-Faktoren bzw. adjustierten PDs zur verpflichtenden Verwendung im IFRS-Konzern-Abschluss zur Verfügung gestellt. Aus Konsistenzgründen wendet die PBLU diese auch für ihren lokalen Abschluss an. Zum Abschlussstichtag wird eine Kombination zweier makroökonomischer Szenarien (Basis- und Risiko-Szenario) zugrunde gelegt, die insbesondere der SARS-CoV-2-Pandemie Rechnung trägt.

Das aufgrund der Fortschritte in der Impfstoffentwicklung mit 80 Prozent gewichtete Basis-Szenario entspricht den Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Tables vom November 2020, die näherungsweise mit den EZB-Szenarien vom Dezember 2020 übereinstimmen. Das Szenario unterstellt ab 2021 eine zunehmend dynamische Erholung (BIP Wachstum in der EU um +3,5 Prozent gegenüber 2020). Die Erholung bei Konsum, Investitionen und Außenhandel treibt das Wachstum auch im Jahr 2022 stark an (BIP-Wachstum in der EU +5,0 Prozent ggü. 2021), danach kehren die Volkswirtschaften zu ihrem Trendwachstum zurück (2024: +1,25 Prozent). Nach zunächst erhöhter Arbeitslosigkeit im Jahr 2021 (Arbeitslosenquote EU: 8,5 Prozent) wird von einer schrittweisen Erholung des Arbeitsmarktes bis 2024 ausgegangen (7,25 Prozent).

Dem mit 20 Prozent gewichteten Risiko-Szenario liegt hingegen die Annahme zugrunde, dass gravierende Probleme hinsichtlich Wirksamkeit und Akzeptanz der Impfstoffe auftreten. Die gesamtwirtschaftliche Erholung wird dadurch erheblich ausgebremst. Die Prognose des realen jährlichen BIP-Wachstums in der EU für 2021 beträgt demnach

lediglich 0,5 Prozent um erst bis 2024 schrittweise auf 2,5 Prozent zu steigen. Die Arbeitslosenquoten in der EU werden für die Jahre 2021 bis 2024 auf hohem Niveau um 9,0 Prozent erwartet.

Für die PBLU sind die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Risikovorsorge insgesamt von geringer Bedeutung (Effekt in 2020: EUR -0,5 Mio. EUR), wie auch in Abschnitt 2 ausgeführt.

Weitere Informationen zur Risikovorsorge sind in Abschnitt 66 dargestellt.

22. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden sämtliche auf den Inhaber lautende Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dazu zählen im Wesentlichen täglich fällige und befristete Verbindlichkeiten aus dem Einlagen- und Geldmarktgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Fair Value Option bzw. das Hedge Accounting finden keine Anwendung.

Zinsaufwendungen und Zinserträge (negative Zinsen) für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden gesondert im Zinsüberschuss erfasst. Zu den Zinsaufwendungen zählen auch Ergebnisse aus der vorzeitigen Tilgung.

23. Verbriefte Verbindlichkeiten

In den verbrieften Verbindlichkeiten werden Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden (z. B. Euro Commercial Papers) ausgestellt sind.

Verbriefte Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Fair Value Option ausgeübt wurde, erfolgt die Erfassung der Bewertungsergebnisse im Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten.

24. Rückstellungen

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die mit den Arbeitnehmern der DZ PRIVATBANK S.A. vereinbarte betriebliche Altersvorsorge beruht auf verschiedenen Arten von Versorgungssystemen, die sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne umfassen.

Bei Zusage von beitragsorientierten Versorgungsplänen werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger geleistet. Die Höhe der Beiträge sowie die daraus erwirtschafteten Vermögenserträge bestimmen die Höhe der

künftigen Pensionsleistungen. Die Risiken aus der Verpflichtung zur Zahlung entsprechender Leistungen in der Zukunft liegen beim Versorgungsträger. Für diese mittelbaren Versorgungszusagen werden keine Rückstellungen gebildet. Die geleisteten Beiträge werden in den Verwaltungsaufwendungen als Aufwendungen für Altersversorgung erfasst. Weitere Ausführungen hierzu siehe Abschnitt 86.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen verschiedene versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Dabei werden insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung getroffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen und berücksichtigen Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Arbeitsmarkts. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Berechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist ein adäquater Marktzinssatz für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen mit einer den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprechenden Laufzeit. Die Ableitung des Zinssatzes erfolgt entsprechend der Verpflichtungsstruktur (Duration) anhand eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen, die festgelegte Qualitätsmerkmale und Mengenkriterien (ausstehender Nennwert) erfüllen müssen. Als Qualitätsmerkmale gelten insbesondere ein durchschnittliches AA-Rating von Moody's Investors Service, New York, Standard & Poor's, New York, Fitch Ratings, New York/London und DBRS, Toronto.

Versicherungsmathematische Erträge und Aufwendungen aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung von Planvermögen und Erstattungsansprüchen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im erfolgsneutralen Ergebnis in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten neben den Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne außerdem Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet und zugunsten des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses aufgelöst. Abweichend davon erfolgt die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Restrukturierungsrückstellungen

Der Vorstand hat im Jahr 2014 mit der Personalvertretung eine Betriebsvereinbarung verhandelt, die am 6. März 2020 bis zum 30. Juni 2022 verlängert wurde und die die notwendige Strukturanpassung der Bank, insbesondere im Private Banking, flankiert. Die Strukturanpassung ist u. a. Teil des laufenden Programmes „PRO - Private Banking +“.

Die Betriebsvereinbarung regelt den materiellen Rahmen für den Mitarbeiterkreis, der von einer betriebsbedingten Kündigung am Standort Luxemburg und in der Niederlassung in Deutschland betroffen sein wird.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat mit den Mitgliedern des Vorstandes eine Vereinbarung zur variablen Vergütung getroffen. Die Höhe und Auszahlung hängen unter anderem von der Entwicklung des Werts des jeweiligen Unternehmens ab. Diese Vereinbarungen werden als anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich klassifiziert.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen werden dann angesetzt, wenn eine künftige Auszahlung der Vergütung hinreichend wahrscheinlich ist. Somit liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung vor dem Zeitpunkt der Gewährung sowie der Auszahlung in den Folgejahren. Hieraus resultieren entsprechende Abweichungen zu den in Höhe ihrer Nominalbeträge in Abschnitt 89 angegebenen gewährten, nicht ausbezahlten anteilsbasierten Vergütungen.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden dar, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden für gegenwärtige Verpflichtungen angesetzt, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, sofern ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt und bewertet. Dabei werden die mit dem jeweiligen Sachverhalt verbundenen Risiken und Unsicherheiten sowie künftige Ereignisse berücksichtigt.

Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien werden in Höhe der erwarteten Kreditverluste auf Basis des gleichen Modells wie bei den finanziellen Vermögenswerten gebildet.

Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft berücksichtigen in branchenüblichem Umfang vorliegende Unsicherheiten. In die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen fließen neben Erfahrungswerten aus der Vergangenheit auch Erwartungen und Prognosen hinsichtlich der künftigen Entwicklung ein.

Für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten werden Rückstellungen gebildet, die mögliche daraus resultierende Verluste decken. Diese Rückstellungen werden gebildet, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt.

Etwaige Konzentrationsrisiken aufgrund der Vergleichbarkeit von Einzelfällen werden dabei berücksichtigt. Die Höhe der gebildeten Rückstellungen für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten basiert jeweils auf den verfügbaren

Informationen und ist Gegenstand von Beurteilungsspielräumen und Annahmen. Diese können z. B. darin begründet sein, dass insbesondere in einem frühen Verfahrensstadium der DZ PRIVATBANK S.A. noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Beurteilung des Rechtsrisikos zur Verfügung stehen. Zudem können sich Prognosen der DZ PRIVATBANK S.A. zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen behördlicher Auslegungen sowie – im Rahmen von Gerichtsverfahren – zu verfahrensleitenden Verfügungen oder Entscheidungen der Gerichte oder dem zu erwartenden prozessualen Vortrag der Prozessgegner später als unzutreffend herausstellen.

25. Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen, die nicht unter der Kontrolle der DZ PRIVATBANK S.A. stehen, resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt werden muss. Darüber hinaus stellen gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht als Rückstellungen erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, ebenfalls Eventualschulden dar.

Eventualschulden werden mit der bestmöglichen Schätzung der möglichen künftigen Inanspruchnahme bewertet. Eventualschulden für Prozessrisiken werden ausgewiesen, wenn zwar keine Verpflichtung, aber die Möglichkeit besteht, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Nähere Ausführungen zu den Eventualschulden siehe Abschnitt 81.

Geschäftsjahr 2019

Basis: IFRS in TEUR

| | Private Banking | Fondsdienst- leistungen | Kredit | Treasury/ Brokerage | Andere | Summe |
|---|--------------------|----------------------------|---------------|------------------------|---------------|----------------|
| Zinsüberschuss | 6.000 | 24.174 | 11.453 | 30.286 | -531 | 71.382 |
| Provisionsüberschuss | 54.449 | 71.564 | 3.410 | -838 | -201 | 128.384 |
| Handelsergebnis | 1.212 | 6.130 | 1.082 | -497 | -416 | 7.511 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten | 0 | 0 | 0 | 2.011 | 398 | 2.409 |
| Ergebnis aus der Ausbuchung von AC-bewerteten Finanzinstrumenten | 0 | 0 | 0 | 0 | 27 | 27 |
| Risikovorsorge | 0 | 0 | 0 | 0 | -47 | -47 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 889 | -23 | -26 | 11 | -2.055 | -1.204 |
| Nettoerträge | 62.550 | 101.845 | 15.919 | 30.973 | -2.825 | 208.462 |
| ./. Direktkosten der Profit-Center | -46.313 | -17.723 | -7.785 | -11.522 | -1.072 | -84.415 |
| Nettoergebnis aus Dienstleistungen | 1.862 | 1.003 | 148 | 53 | 273 | 3.339 |
| Ergebnisbeitrag I | 18.099 | 85.125 | 8.282 | 19.504 | -3.624 | 127.386 |
| ./. Strukturkosten | | | | | | -57.927 |
| Ergebnisbeitrag II | | | | | | 69.459 |
| ./. Strukturkosten | | | | | | -38.080 |
| Ergebnisbeitrag III | | | | | | 31.379 |

Allgemeine Angaben zu Geschäftsfeldern

Die Angaben zu Geschäftsfeldern werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach auf Grundlage des internen Managementberichtsystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftsfelder

In der Berichterstattung werden die Geschäftsfelder

- » Private Banking,
- » Fondsdienstleistungen,
- » Kredit und
- » Treasury/Brokerage

separat dargestellt.

Die von den Geschäftsfeldern erwirtschafteten Zins- und Provisionserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zins- und Provisionsaufwendungen werden in den Angaben zu den Geschäftsfeldern saldiert als Zinsüberschuss respektive Provisionsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftsfelder aus Managementsicht auf diesen Nettogrößen basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung der DZ PRIVATBANK S.A. basiert auf den geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftsfelder sind der Ergebnisbeitrag vor Steuern je Geschäftsfeld und die Cost-Income Ratio je Geschäftsfeld.

Die Cost-Income Ratio zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und Nettoerträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Geschäftsfelder wider.

Die Nettoerträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, die Risikovorsorge und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Darstellung der Geschäftsfelder

PRIVATE BANKING

Das Geschäftsfeld Private Banking ist tragender Bestandteil des integrierten Geschäftsmodells der DZ PRIVATBANK. Auf Basis eines subsidiären Vertriebs- und Kooperationskonzepts stellt die DZ PRIVATBANK den Private Banking-Kunden der Genossenschaftsbanken, Private Wealth Management Kunden und semiinstitutionellen Kunden ein hochwertiges, internationales Beratungs- und Vermögensverwaltungsangebot zur Verfügung, das in besonderer Weise von den genossenschaftlichen Werten wie Vertrauen, Nähe und Nachhaltigkeit geprägt ist.

Die DZ PRIVATBANK bietet ihre Dienstleistungen im Kernmarkt Deutschland auf drei Vertriebswegen an:

Für die eigenständige Beratung ihrer Private Banking-Kunden (250.000 bis eine Millionen Euro disponibles Anlagevermögen) nutzen die Volksbanken Raiffeisenbanken das im genossenschaftlichen Bankverfahren vollintegrierte und auf die professionelle Vermögensverwaltung ausgerichtete Dienstleistungs- und Lösungsangebot „VR-PrivateBanking“. Bei komplexeren Fragestellungen von gehobenen Private Banking und Wealth Management-Kunden (über eine Million Euro disponibles Anlagevermögen) greifen die Partnerinstitute auf „DZ-PrivateBanking“ und damit auf das nationale und internationale Spezialisten-Know-how der DZ PRIVATBANK mit Buchungsstellen in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz zu. Daneben werden im Wealth Management hochvermögende Privatkunden und semiinstitutionelle Investoren; Stiftungen, etc. durch internationale Spezialisten der DZ PRIVATBANK begleitet und betreut.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen fungiert als Dienstleister für die Union Investment in Luxemburg, Hausfonds der DZ PRIVATBANK sowie für die Drittfondsinitiatoren (Institutionelle, Vermögensverwalter, Family Offices). Im Rahmen des Asset Servicing wird das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen von den IPConcept-Einheiten in Luxemburg und der Schweiz unterstützt, die integraler Bestandteil des Geschäftsmodells sind.

Das Leistungsspektrum/Asset Servicing umfasst dabei die komplette Wertschöpfungskette im Investmentfondsgeschäft für liquide und illiquide Assets (Alternative Assets); angefangen bei Vertrieb/Business Development, Vertriebsunterstützung/-management, Assetmanagement Controlling, Risk Management, Fondsadministration bis hin zur Verwahrstellenfunktion.

Der Service des Geschäftsfelds Fondsdienstleistungen folgt einem qualitativen Ansatz, der auch hinsichtlich der Kundenauswahl sowie der Umsetzung einzelner Fondsprojekte gilt. Die DZ PRIVATBANK ist mit ihren IPConcept-Einheiten und der Verwahrstelle in Deutschland Marktführer für das Drittfondsgeschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum. Zielkunden sind hauptsächlich unabhängige Vermögensverwalter, Family Offices, Drittbanken und Institutionelle Kunden. Drittfondskunden werden über alle Phasen der Geschäftsentwicklung vom Start-Up bis zur voll funktionsfähigen Verwaltungsgesellschaft betreut und unterstützt. In Zusammenarbeit mit der DZ BANK erfolgt die Umsetzung der Initiative „Fondshafen“.

KREDIT

Das Geschäftsfeld Kredit stellt das Produkt LuxCredit als Finanzierung in EUR und gängigen Währungen unter der Garantie der Genossenschaftsbanken deren Privat- und Firmenkunden im Rahmen einer meist seit Jahrzehnten bestehenden Kooperation zur Verfügung. Zudem ist das Geschäftsfeld Kredit in seiner Funktion als Marktfolgeeinheit für alle Kontrahenten-Risiken der DZ PRIVATBANK verantwortlich. In dieser Funktion erfolgt eine enge Einbindung und Abstimmung in die Gruppensteuerung der DZ BANK AG.

Das Geschäftsfeld ist geprägt durch eine hohe Prozesseffizienz und einen hohen Automatisierungsgrad – gerade in der Darstellung und Abwicklung des LuxCredit Geschäftes. Diese begründet sich in einer Online-Beantragungsstrecke aus dem Banksystem agree21 heraus bis in die Systeme der DZ PRIVATBANK hinein.

Die Schwerpunkte des Geschäftsfelds Kredit liegen hauptsächlich

- » im Ausbau der Wettbewerbsposition als Partner erster Wahl der Genossenschaftsbanken bei variablen Finanzierungen in EUR,
- » in der Erfüllung und Erhaltung der hohen Qualitäts- und Effizienzmaßstäbe über alle Aufgaben als Marktfolgeeinheit in Verbindung mit den Möglichkeiten einer weiteren Digitalisierung,
- » in der Erfüllung und Umsetzung der regulatorischen Anforderungen bezüglich des Kreditgeschäfts der DZ PRIVATBANK.

TREASURY/BROKERAGE

Die Kernaufgaben des Geschäftsfeldes Treasury/Brokerage umfassen die Bereiche Fixed Income und Integrated Execution Services.

Fixed Income besteht aus dem Asset und Liability Management sowie dem Liquiditätsmanagement. Im Asset und Liability Management werden das Zins-, Markt- und Währungsrisiko der Eigenbücher im Rahmen der definierten Risiko-Limite gesteuert.

Unter Berücksichtigung der Liquiditätsanforderungen und regulatorischer Rahmenbedingungen wird der Wertpapierbestand unter Rendite-Risiko-, Fungibilitäts- und Pensionsfähigkeitsgesichtspunkten optimiert. Das Liquiditätsmanagement umfasst die Refinanzierung der Bankaktiva, einschließlich der Fremdwährungsaktiva. Dies beinhaltet die Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit sowie die Führung der Liquiditätsbücher der Bank. Die kurzfristige Liquiditätsaufnahme über institutionelle Kunden erfolgt maßgeblich mittels des Euro Commercial Paper Programms (ECP), welches über die Internationale Dealer Group zusätzliche Investoren erschließt. Für die Aufnahme struktureller Liquidität wird das Debt Issuance Programm (DIP) der Bank genutzt.

Integrated Execution Services (Brokerage) ist für die Ausführung von Kundenaufträgen in den Asset- Klassen Aktien, Renten, Fonds, Edelmetalle, Derivate, Börsentermingeschäfte (ETD), Geldmarkt und Devisen verantwortlich. Über ein globales Broker- und Liquiditätsprovider-Netzwerk erhalten die Kunden einen direkten Zugang zu internationalen Devisen- und Kapitalmärkten sowie zu einer Vielzahl von Börsen und alternativen Handelsplätzen.

In den Gruppen Aktien/Derivate, Devisen und Renten/Fonds werden neben den Privat- und Kreditkunden insbesondere institutionelle Kunden, im Wesentlichen Kapitalanlagegesellschaften, betreut. Dazu zählen u. a. die Union Investment sowie Drittfondskunden mit und ohne Verwahrstellenmandat bei der DZ PRIVATBANK S.A. sowie die Hausfonds des Geschäftsfelds Private Banking.

ANDERE

Die Kategorie „Andere“ umfasst diejenigen Positionen, die den vier oben beschriebenen Geschäftsfeldern nicht zugeordnet werden können.

Informationen über geografische Märkte

Die Aufteilung der Erträge der DZ PRIVATBANK S.A. auf die geografischen Bereiche ergibt sich wie folgt:

| Angaben in TEUR | Luxemburg | | Deutschland | | Übriges Europa | | Übrige Welt | |
|-------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|--------------|--------------|
| | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 60.393 | 127.773 | -11.237 | 4.698 | 6.081 | -6.365 | 3.518 | 3.619 |
| Provisionserträge | 119.714 | 111.432 | 97.408 | 90.669 | 3.890 | 3.621 | 2.646 | 2.453 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.750 | 3.166 | 3.862 | 4.589 | 2.914 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 184.857 | 242.370 | 90.033 | 99.955 | 12.885 | -2.744 | 6.164 | 6.072 |

Die Darstellung der Informationen über geografische Märkte basiert auf dem Sitzlandprinzip der Kunden.

Auf die gesonderte Angabe bestimmter langfristiger – im Wesentlichen materieller – Vermögenswerte wird aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für das Geschäftsmodell der DZ PRIVATBANK S.A. verzichtet.

27. Zinsüberschuss

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|---------------|----------------|
| ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS | 67.254 | 138.482 |
| Zinserträge aus | 58.754 | 129.724 |
| Kredit- und Geldmarktgeschäften | 102.887 | 197.817 |
| Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | -1.311 | 738 |
| Finanzielle Vermögenswerte mit negativer Verzinsung | -42.822 | -68.831 |
| Laufendes Ergebnis aus | 8.500 | 8.758 |
| Anteilen an Tochterunternehmen | 8.500 | 8.758 |
| ZINSAUFWENDUNGEN FÜR | 10.766 | -67.100 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden | -21.660 | -71.960 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | -11.935 | -37.901 |
| Nachrangkapital | 0 | 175 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Verzinsung | 45.004 | 43.268 |
| Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen | -643 | -682 |
| Insgesamt | 78.021 | 71.382 |

Der Zinsüberschuss der DZ PRIVATBANK S.A. erhöhte sich trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus um EUR 6,6 Mio. auf EUR 78,0 Mio. (Vorjahr: EUR 71,4 Mio.). Der Zinsüberschuss wurde im Berichtszeitraum bei einer unverändert risikobewussten Anlagestrategie durch die höheren Freibeträge für Einlagen bei den Notenbanken (EZB und SNB) sowie die Ausnutzung der gesunkenen USD-Geldmarktzinsen positiv beeinflusst.

Nach Haltekategorien gemäß IFRS 9 teilen sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen wie folgt auf:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|----------------|
| Zinserträge nach den IFRS 9-Haltekategorien | 58.754 | 129.724 |
| FVTPL | 87.045 | 176.082 |
| FVO | 2.200 | 3.453 |
| AC | -30.490 | -49.810 |
| Zinsaufwendungen nach den IFRS 9-Haltekategorien | 10.766 | -67.100 |
| FVO | -5.389 | -5.198 |
| AC | 9.786 | -70.074 |
| FVTPL | 7.012 | 8.854 |
| Leasingverhältnisse | -643 | -682 |

28. Provisionsüberschuss

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|----------------|----------------|
| Provisionserträge | 223.658 | 208.175 |
| Wertpapiergeschäft | 177.093 | 165.762 |
| Vermögensverwaltung | 43.434 | 39.402 |
| Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft | 1.150 | 1.377 |
| Kredit- und Treuhandgeschäft | 167 | 129 |
| Sonstiges | 1.814 | 1.505 |
| Provisionsaufwendungen | -85.500 | -79.792 |
| Wertpapiergeschäft | -70.558 | -66.439 |
| Vermögensverwaltung | -14.472 | -12.854 |
| Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft | -378 | -369 |
| Sonstiges | -92 | -130 |
| Insgesamt | 138.158 | 128.383 |

Beim Provisionsergebnis verzeichnet die Bank einen Anstieg um 7,6 Prozent auf EUR 138 Mio. (2019: EUR 128 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gestiegene Erträge aus dem Kundenauftragsgeschäft im Wertpapier- und Derivatebereich zurückzuführen.

In den Provisionserträgen sind im Geschäftsjahr Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von EUR 224 Mio. (2019: EUR 208 Mio.) enthalten (siehe Abschnitt 84).

29. Handelsergebnis

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|--------------|
| Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten | 2.539 | 2.107 |
| Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten | 32 | -386 |
| Devisenergebnis | 10.481 | 5.789 |
| Zinsen und Dividenden | -3 | 0 |
| Insgesamt | 13.049 | 7.510 |

30. Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen lag im Geschäftsjahr 2020 und im Geschäftsjahr 2019 bei null.

31. Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|--------------|
| Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen | 717 | -102 |
| Ergebnis aus Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts | 717 | -102 |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (FV-Hedge) | -12.602 | -6.318 |
| Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (FV-Hedge) | 13.320 | 6.215 |
| Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten | -4.519 | 1.998 |
| Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten | 1.793 | 513 |
| Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten | -1.174 | -7.211 |
| Ergebnis aus FVO-Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | 2.423 | -3.206 |
| Ergebnis aus FVO-Finanzanlagen | -745 | -930 |
| Ergebnis aus verbrieften FVO-Verbindlichkeiten | -2.852 | -3.293 |
| Ergebnis aus FVO-Nachrangkapital | 0 | 219 |
| Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten | 2.967 | 7.724 |
| Insgesamt | -2.009 | 2.409 |

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind.

32. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|-------------|-----------|
| Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten | 654 | 27 |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | 220 | 14 |
| Finanzanlagen | 434 | 13 |
| Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten | -978 | 0 |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | -978 | 0 |
| Insgesamt | -324 | 27 |

33. Risikovorsorge

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|-------------|------------|
| Risikovorsorge für Barreserve | -1 | 0 |
| Zuführungen | -3 | -1 |
| Auflösungen | 2 | 1 |
| Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute | -372 | -37 |
| Zuführungen | -1.087 | -650 |
| Auflösungen | 715 | 613 |
| Risikovorsorge für Forderungen an Kunden | -83 | -3 |
| Zuführungen | -504 | -426 |
| Auflösungen | 421 | 422 |
| Risikovorsorge für Finanzanlagen | -135 | -2 |
| Zuführungen | -233 | -70 |
| Auflösungen | 98 | 68 |
| Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -12 | -4 |
| Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen | -12 | -4 |
| Insgesamt | -604 | -47 |

Im Rahmen der Risikovorsorge hat die Bank zum 31. Dezember 2020 einen SARS-CoV-2-spezifischen Effekt auf Basis von vom DZ BANK Konzern vorgegebenen PD-Shiftfaktoren ermittelt und die Risikovorsorge um EUR 0,5 Mio. erhöht.

34. Verwaltungsaufwendungen

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|-----------------|-----------------|
| Personalaufwendungen | -116.976 | -106.206 |
| Löhne und Gehälter | -94.654 | -86.445 |
| Soziale Abgaben | -11.555 | -11.082 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | -10.334 | -8.246 |
| Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen | -434 | -434 |
| Sachaufwendungen | -55.010 | -53.111 |
| Beiträge und Gebühren | -12.618 | -10.396 |
| davon: Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute | -8.171 | -5.429 |
| Beratung | -7.586 | -7.390 |
| Bürobetrieb | -4.815 | -5.839 |
| IT-Kosten | -16.955 | -15.143 |
| Grundstücks- und Raumkosten | -3.394 | -4.230 |
| Informationsbeschaffung | -6.372 | -5.854 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Marketing | -2.997 | -3.995 |
| Verwaltungsorgane | -275 | -264 |
| Abschreibungen | -18.489 | -17.765 |
| Sachanlagen | -5.124 | -4.963 |
| Nutzungsrechte | -5.070 | -5.263 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | -8.294 | -7.539 |
| Insgesamt | -190.476 | -177.082 |

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen verzeichnen einen Anstieg auf EUR 190 Mio. (2019: EUR 177 Mio.).

Der Personalaufwand stieg dabei unter anderem in Folge einer Indexerhöhung in Luxemburg sowie einer Nachzahlung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge um insgesamt EUR 11 Mio. auf EUR 117 Mio.

Die Erhöhung des Sachaufwands um EUR 2 Mio. auf knapp EUR 55 Mio. liegt insbesondere im weiteren Anstieg der Beiträge für die Bankenabgabe begründet.

Aufwendungen für Altersvorsorge und Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung werden in Abschnitt 86 und 89 erläutert.

35. Sonstiges betriebliches Ergebnis

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|------------|---------------|
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden | 5.370 | 3.449 |
| Aufwendungen für Restrukturierungen | -3.588 | -3.205 |
| Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen von erworbenen Kundenbeziehungen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten | -3.148 | -3.148 |
| Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen sonstiger Aktiva | 116 | 62 |
| Mieterträge aus Grundstücken und Gebäuden | 1.120 | 1.111 |
| Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Prozessrisiken | 0 | -644 |
| Aufwendungen für sonstige Steuern | -82 | -7 |
| Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis | 540 | 1.179 |
| Insgesamt | 328 | -1.203 |

Das sonstige betriebliche Ergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch eine höhere Auflösung von Rückstellungen positiv beeinflusst.

36. Ertragssteuern

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|---------------|
| Aufwendungen für tatsächliche Ertragssteuern | -5.491 | -393 |
| Erträge aus/Aufwendungen für latente Ertragssteuern | -1.457 | -4.186 |
| Insgesamt | -6.948 | -4.579 |

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern ist auf die Steuersätze abzustellen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in Kraft getreten sein werden. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag für diesen Zeitpunkt gültig sind oder angekündigt wurden.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den – unter Anwendung des in Luxemburg geltenden Steuerrechts – erwarteten und den ausgewiesenen Ertragssteuern dar:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|---------------|
| Ergebnis vor Steuern | 36.143 | 31.379 |
| Ertragssteuersatz | 25,69% | 25,69% |
| Erwartete Ertragssteuern | -9.285 | -8.061 |
| Ertragssteuereffekte | 2.337 | 3.482 |
| Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen | 2.129 | 2.193 |
| Tatsächliche und latente Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen | 0 | 165 |
| Sonstige Effekte | 208 | 1.124 |
| Ausgewiesene Ertragssteuern | -6.948 | -4.579 |

37. Umgliederung in die Gesamtergebnisrechnung

Es gab keine Umgliederungen in der Gesamtergebnisrechnung in den Geschäftsjahren 2020 und 2019.

38. Erfolgsneutrale Ertragssteuern

Auf das erfolgsneutrale Ergebnis im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung entfallen die folgenden Ertragssteuern:

| Angaben in TEUR | 2020 | | | 2019 | | |
|--|-------------------------|----------------|--------------------------|-------------------------|----------------|--------------------------|
| | Veränderung vor Steuern | Ertragssteuern | Veränderung nach Steuern | Veränderung vor Steuern | Ertragssteuern | Veränderung nach Steuern |
| Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde | -5.385 | 1.383 | -4.001 | -3.032 | 788 | -2.245 |
| Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | 246 | -63 | 183 | 2.074 | -890 | 1.185 |
| Insgesamt | -5.139 | 1.320 | -3.819 | -958 | -102 | -1.060 |

C. ANGABEN ZUR BILANZ

39. Barreserve

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Kassenbestand | 14.563 | 15.037 |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 5.938.894 | 7.872.007 |
| Insgesamt | 5.953.457 | 7.887.044 |

Die Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen bei der Banque Centrale du Luxembourg EUR 1.200 Mio. (Vorjahr: EUR 303 Mio.) und bei der Schweizerischen Nationalbank EUR 4.738 Mio. (Vorjahr: EUR 7.569 Mio.). Die Einlagen bei den Zentralnotenbanken, die als erstklassige liquide Aktiva (HQLA) angerechnet werden, dienen der Aussteuerung der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Liquiditätsquote (LCR). Aus Gründen der Diversifizierung und der CHF-Kreditvolumina wird ein Teil der Zentralbankeneinlagen bei der schweizerischen Notenbank gehalten.

40. Forderungen an Kreditinstitute

| Angaben in TEUR | Täglich fällig | | Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | Insgesamt | |
|--------------------------------------|----------------|----------------|---|------------------|------------------|------------------|
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Deutsche Kreditinstitute | 92.649 | 202.236 | 1.001.872 | 1.018.814 | 1.094.521 | 1.221.049 |
| Angeschlossene Kreditinstitute | 30.884 | 35.354 | 353.876 | 443.864 | 384.760 | 479.218 |
| Nicht angeschlossene Kreditinstitute | 61.765 | 166.882 | 647.996 | 574.950 | 709.761 | 741.832 |
| Sonstige Kreditinstitute | 335.955 | 278.165 | 188.411 | 258.918 | 524.366 | 537.083 |
| Insgesamt | 428.604 | 480.401 | 1.190.284 | 1.277.732 | 1.618.887 | 1.758.133 |

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|-------------------------|------------------|------------------|
| Geldmarktgeschäfte | 891.450 | 1.165.142 |
| Kontokorrentforderungen | 397.720 | 445.048 |
| Übrige Forderungen | 329.718 | 147.943 |
| Insgesamt | 1.618.887 | 1.758.133 |

Bezüglich Risikovorsorge verweisen wir auf Abschnitt 48.

41. Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--------------------------------|------------------|------------------|
| Forderungen an deutsche Kunden | 5.192.123 | 5.020.220 |
| Forderungen an sonstige Kunden | 532.388 | 549.275 |
| Insgesamt | 5.724.510 | 5.569.495 |

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|-------------------------|------------------|------------------|
| Geldmarktgeschäfte | 134.822 | 103.994 |
| Kontokorrentforderungen | 271.836 | 332.298 |
| übrige Forderungen | 5.317.852 | 5.133.203 |
| Insgesamt | 5.724.510 | 5.569.495 |

Die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 5,7 Mrd. (Vorjahr: EUR 5,6 Mrd.) bestehen zu EUR 5,2 Mrd. (Vorjahr: EUR 5,0 Mrd.) gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die übrigen Forderungen an Kunden haben sich auf EUR 5,3 Mrd. (2019: EUR 5,1 Mrd.) erhöht. Sie entfallen in Höhe von EUR 4,9 Mrd. (2019: EUR 4,8 Mrd.) auf Kundenkredite unter dem Aval von Genossenschaftsbanken (LuxCredit Finanzierungen).

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen aufgrund von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) in Höhe von EUR 27,3 Mio. (2019: EUR 22,8 Mio.) enthalten.

Bezüglich Risikovorsorge verweisen wir auf Abschnitt 48.

42. Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 228 TEUR (Vorjahr: 1.776 TEUR) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

43. Handelsaktiva

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|----------------|---------------|
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 187.628 | 93.447 |
| zinsbezogene Geschäfte | 20.883 | 19.220 |
| währungsbezogene Geschäfte | 166.745 | 74.227 |
| Insgesamt | 187.628 | 93.447 |

44. Finanzanlagen

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------------|------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 3.222.964 | 3.172.242 |
| Geldmarktpapiere | 0 | 0 |
| Anleihen und Schuldverschreibungen | 3.222.964 | 3.172.242 |
| Anteile an Tochterunternehmen | 164.700 | 164.700 |
| Insgesamt | 3.387.664 | 3.336.942 |

45. Sachanlagen und Nutzungsrechte

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Sachanlagen | 42.103 | 44.922 |
| Grundstücke und Gebäude | 34.732 | 36.109 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.371 | 8.813 |
| Nutzungsrechte | 10.285 | 13.136 |
| Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude | 8.480 | 11.580 |
| Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.805 | 1.557 |
| Insgesamt | 52.388 | 58.058 |

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | Grundstücke und Gebäude | | Betriebs- und Geschäftsausstattung | | Sachanlagen gesamt | |
|--|-------------------------|---------------|------------------------------------|---------------|--------------------|----------------|
| | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Bruttowert am 1. Januar | 84.201 | 84.173 | 41.018 | 37.518 | 125.220 | 121.691 |
| Zugänge | 250 | 29 | 2.055 | 3.535 | 2.305 | 3.564 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | -35 | 0 | -35 |
| Bruttowert am 31. Dezember | 84.451 | 84.201 | 43.073 | 41.018 | 127.525 | 125.220 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | -49.720 | -48.092 | -35.702 | -32.206 | -85.422 | -80.298 |
| davon: Wertberichtigungen in der Periode | -1.628 | -1.607 | -3.496 | -3.356 | -5.124 | -4.963 |
| Nettowert am 31. Dezember | 34.732 | 36.109 | 7.371 | 8.813 | 42.103 | 44.922 |

Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr des Zugangs direkt als Aufwand im Posten Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Abschreibungsmethoden der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sind in Abschnitt 18 dargestellt.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist im Abschnitt 83 dargestellt.

46. Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|----------------|----------------|
| Ertragssteueransprüche | 59.316 | 59.101 |
| Tatsächliche Ertragssteueransprüche | 59.316 | 59.101 |
| Latente Ertragssteueransprüche, netto | 0 | 0 |
| Ertragssteuerverpflichtungen | -43.454 | -39.971 |
| Tatsächliche Ertragssteuerverpflichtungen | -20.179 | -16.832 |
| Latente Ertragssteuerverpflichtungen, netto | -23.276 | -23.139 |
| Insgesamt | 15.861 | 19.130 |

Die latenten Ertragssteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen der folgenden Sachverhalte gebildet:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | |
|---|--------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| | Latente Ertragssteueransprüche | Latente Ertragssteuerverpflichtungen | Latente Ertragssteueransprüche | Latente Ertragssteuerverpflichtungen |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | 0 | -10.390 | 0 | -8.163 |
| Handelsaktiva / -passiva, sowie positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 26.714 | -10.591 | 41.574 | -27.735 |
| Finanzanlagen | 0 | -21.463 | 0 | -19.898 |
| Risikovorsorge | 337 | 0 | 178 | 0 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 7.362 | 0 | 4.921 | 0 |
| Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen | 7.970 | -1.236 | 8.033 | -2.452 |
| Andere Rückstellungen | 514 | -17.294 | 514 | -14.203 |
| Sonstige Bilanzposten | 0 | -5.257 | 157 | -6.066 |
| Insgesamt (Bruttowert) | 42.954 | -66.230 | 55.378 | -78.517 |
| Saldierung von latenten Ertragssteueransprüchen und -verpflichtungen | -42.954 | 42.954 | -55.378 | 55.378 |
| Insgesamt (Nettowert) | 0 | -23.276 | 0 | -23.139 |

Insgesamt besteht ein passiver latenter Steuerüberhang in Höhe von EUR 23 Mio. (Vorjahr: passiver Überhang in Höhe von EUR 23 Mio.).

Latente Ertragssteueransprüche in Höhe von EUR 16 Mio. (Vorjahr: EUR 14 Mio.) und latente Ertragssteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 56 Mio. (Vorjahr: EUR 51 Mio.) werden regelmäßig erst nach Ablauf von zwölf Monaten realisiert.

47. Sonstige Aktiva

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 0 | 0 |
| Immaterielle Vermögenswerte (ohne Nutzungsrechte) | 30.192 | 35.417 |
| Software | 5.204 | 6.981 |
| Erworbene Kundenbeziehungen | 20.463 | 23.611 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 4.526 | 4.826 |
| Sonstige Forderungen (AC) | 4.446 | 2.944 |
| Übrige sonstige Aktiva | 28.651 | 30.917 |
| Vorräte | 2.216 | 2.038 |
| Rechnungsabgrenzungsposten und Vorauszahlungen | 2.568 | 2.903 |
| Forderungen aus steuerlichen Organschaften | 14.462 | 11.270 |
| Forderungen an Finanzämter aus sonstigen Steuern | 720 | 2.226 |
| Als Vermögenswerte erfasste Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Pläne | 192 | 188 |
| Andere Aktiva | 8.493 | 12.292 |
| Insgesamt | 63.289 | 69.278 |

In der Position "andere Aktiva" sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Pensionsfonds, sowie Forderungen aus dem Privatkundengeschäft und Depotbankgeschäft enthalten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Jahresverlauf kann folgendermaßen wiedergegeben werden:

| Angaben in TEUR | Erworbene Kundenbeziehungen | | Software | | Sonstige immaterielle Vermögenswerte | | Immaterielle Vermögenswerte gesamt | |
|--|-----------------------------|----------------|---------------|---------------|--------------------------------------|---------------|------------------------------------|----------------|
| | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Bruttowert am 1. Januar | 195.732 | 195.732 | 39.694 | 35.726 | 37.611 | 34.227 | 273.038 | 265.685 |
| Zugänge | 0 | 0 | 2.858 | 3.968 | 3.360 | 3.385 | 6.218 | 7.353 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bruttowert am 31. Dezember | 195.732 | 195.732 | 42.553 | 39.694 | 40.971 | 37.611 | 279.256 | 273.038 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | -175.270 | -172.122 | -37.348 | -32.714 | -36.445 | -32.786 | -249.064 | -237.621 |
| davon: Wertberichtigungen in der Periode | -3.148 | -3.148 | -4.635 | -4.193 | -3.660 | -3.346 | -11.442 | -10.687 |
| Nettowert am 31. Dezember | 20.463 | 23.611 | 5.204 | 6.981 | 4.526 | 4.826 | 30.192 | 35.417 |

Der Bruttowert der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte inklusive der Kundenstämme zum 1. Januar 2019 betrifft Privatkundenportfolios, die 2011, 2012, 2013 und 2017 von diversen Banken erworben wurden. Alle erworbenen Kundenstämme werden jährlich bezüglich der Werthaltigkeit geprüft. Die Abschreibung der

Kundenstämme erfolgt über zehn Jahre. Der Nettowert zum 31. Dezember 2020 aus den Übernahmen beträgt EUR 20,5 Mio. und die Restabschreibungsdauer sechs Jahre.

48. Risikovorsorge

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge entwickelte sich wie folgt:

| Angaben in TEUR | Risikovor- sorge für Barreserve | Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute | Risikovorsorge für Forderungen an Kunden | Risikovorsorge für Finanz- anlagen | Insgesamt | |
|-------------------------|---------------------------------------|---|--|--|-----------|--------|
| | Stufe 1 | Stufe 1 | Stufe 1 | Stufe 2 | | |
| Stand 01.01.2019 | -1 | -187 | -256 | -27 | -183 | -653 |
| Zuführungen | -1 | -650 | -331 | -95 | -70 | -1.146 |
| Inanspruchnahme | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 1 | 613 | 405 | 17 | 68 | 1.103 |
| Stufentransfer | 0 | 0 | -34 | 34 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2019 | -1 | -224 | -215 | -70 | -185 | -696 |
| Stand 01.01.2020 | -1 | -224 | -215 | -70 | -185 | -696 |
| Zuführungen | -3 | -1.087 | -493 | -11 | -233 | -1.827 |
| Inanspruchnahme | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 2 | 715 | 342 | 79 | 98 | 1.236 |
| Stufentransfer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2020 | -2 | -597 | -367 | -2 | -320 | -1.287 |

49. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| Angaben in TEUR | Täglich fällig | | Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | Insgesamt | |
|--------------------------------------|----------------|------------------|---|------------------|------------------|------------------|
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Deutsche Kreditinstitute | 373.048 | 380.285 | 688.440 | 430.271 | 1.061.487 | 810.556 |
| Angeschlossene Kreditinstitute | 372.558 | 359.125 | 152.156 | 217.277 | 524.714 | 576.402 |
| Nicht angeschlossene Kreditinstitute | 490 | 21.160 | 536.283 | 212.994 | 536.774 | 234.153 |
| Sonstige Kreditinstitute | 232.168 | 726.881 | 897.940 | 825.174 | 1.130.108 | 1.552.055 |
| Insgesamt | 605.216 | 1.107.166 | 1.586.379 | 1.255.445 | 2.191.595 | 2.362.611 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich zum Bilanzstichtag um EUR 171 Mio. auf EUR 2.192 Mio. Rund 97 Prozent (Vorjahr: 95 Prozent) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besitzen eine Restlaufzeit bis zu drei Monaten. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen 24 Prozent (Vorjahr: 24 Prozent) auf Genossenschaftsbanken.

50. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| Angaben in TEUR | Täglich fällig | | Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | Insgesamt | |
|------------------|------------------|-------------------|---|----------------|------------------|-------------------|
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Deutsche Kunden | 1.513.895 | 1.387.705 | 367.849 | 394.357 | 1.881.744 | 1.782.062 |
| Andere Kunden | 7.378.433 | 9.296.639 | 63.514 | 70.542 | 7.441.947 | 9.367.181 |
| Insgesamt | 8.892.328 | 10.684.344 | 431.363 | 464.899 | 9.323.691 | 11.149.243 |

Die Kundeneinlagen verringerten sich um EUR 1,8 Mrd. auf EUR 9,3 Mrd. Sie bestehen aus Einlagen privatrechtlicher juristischer Personen in Höhe von EUR 8,0 Mrd. und Einlagen natürlicher Personen in Höhe von EUR 1,4 Mrd. Zusammen mit den verbrieften Verbindlichkeiten stellen diese Einlagen 73 Prozent (Vorjahr: 79 Prozent) der gesamten Refinanzierungsmittel dar.

51. Verbriefte Verbindlichkeiten

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---------------------------------------|------------------|------------------|
| Begebene Schuldverschreibungen | 1.839.004 | 1.510.672 |
| Andere verbrieftete Verbindlichkeiten | 2.375.894 | 2.553.063 |
| Insgesamt | 4.214.899 | 4.063.735 |

Die begebenen Schuldverschreibungen entfallen in voller Höhe auf Emissionen im Rahmen des Debt Issuance Programms. Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich European Commercial Papers.

52. Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen EUR 107 Mio. (Vorjahr: EUR 99 Mio.) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts.

53. Handelspassiva

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|----------------|----------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 209.373 | 183.724 |
| davon zinsbezogene Geschäfte | 3.268 | 4.661 |
| davon währungsbezogene Geschäfte | 206.105 | 179.063 |
| Insgesamt | 209.373 | 183.724 |

54. Rückstellungen

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer | 56.116 | 48.144 |
| Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne | 32.429 | 27.392 |
| Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Restrukturierungen) | 9.595 | 11.053 |
| Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen and Arbeitnehmer | 14.091 | 9.699 |
| Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen | 1.612 | 1.784 |
| Andere Rückstellungen | 24.076 | 25.808 |
| Rückstellungen für Kreditzusagen | 22 | 11 |
| Rückstellungen für Finanzgarantien | 1 | 0 |
| Rückstellungen für Vermittlerprovisionen | 11.940 | 12.669 |
| Rückstellungen für Prozessrisiken | 635 | 644 |
| Übrige Rückstellungen | 11.478 | 12.484 |
| Insgesamt | 81.803 | 75.736 |

Bezüglich der Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne wird auf Abschnitt 86 verwiesen.

Die anderen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

| Angaben in TEUR | Stand zum 01.01.2020 | Verbrauch | Auflösungen | Zuführung | Stand zum 31.12.2020 |
|---|----------------------|----------------|---------------|---------------|----------------------|
| Rückstellungen für Kreditzusagen | 11 | 0 | -18 | 30 | 22 |
| Rückstellungen für Finanzgarantien | 0 | 0 | -2 | 2 | 1 |
| Rückstellungen für Vermittlerprovisionen | 12.669 | -11.766 | -903 | 11.940 | 11.940 |
| Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds | 344 | -8.515 | -344 | 8.515 | 0 |
| Rückstellungen für Prozessrisiken | 644 | -9 | 0 | 0 | 635 |
| Übrige Rückstellungen | 12.140 | -1.022 | -628 | 988 | 11.478 |
| Insgesamt | 25.808 | -21.312 | -1.895 | 21.475 | 24.076 |

| Angaben in TEUR | Stand zum 01.01.2019 | Verbrauch | Auflösungen | Zuführung | Stand zum 31.12.2019 |
|---|----------------------|----------------|-------------|---------------|----------------------|
| Rückstellungen für Kreditzusagen | 7 | 0 | -9 | 13 | 11 |
| Rückstellungen für Finanzgarantien | 1 | 0 | -2 | 2 | 0 |
| Rückstellungen für Vermittlerprovisionen | 9.085 | -8.791 | -293 | 12.669 | 12.669 |
| Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds | 344 | -5.429 | 0 | 5.429 | 344 |
| Rückstellungen für Prozessrisiken | 185 | -185 | 0 | 644 | 644 |
| Übrige Rückstellungen | 12.648 | -7.127 | -437 | 7.056 | 12.140 |
| Insgesamt | 22.270 | -21.533 | -741 | 25.812 | 25.808 |

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Sachaufwand in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.), Rückstellungen für operationelle Risiken in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.), Rückstellungen für Provisionen im Fondsdienstleistungsgeschäft und Private Banking in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen zur Bedienung von Edelmetallzertifikaten gegenüber Kunden von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 1,7 Mio.). Aufgrund der quartalsweisen Berichterstattung kann es im Spiegel dazu kommen, dass Auflösungen höher sind als der Anfangsbestand. Die nachfolgende Tabelle zeigt die geschätzten Fristigkeiten der Rückstellungen auf:

| Stand zum 31.12.2020 | bis zu 3 Monate | über 3 Monate bis zu 5 Jahren | unbe- stimmte Laufzeit |
|---|--------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| Angaben in TEUR | | | |
| Rückstellungen für Kreditzusagen | 22 | 0 | 0 |
| Rückstellungen für Finanzgarantien | 1 | 0 | 0 |
| Rückstellungen für Vermittlerprovisionen | 11.940 | 0 | 0 |
| Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds | 0 | 0 | 0 |
| Rückstellungen für Prozessrisiken | | 0 | 635 |
| Übrige Rückstellungen | 7.078 | 0 | 4.400 |
| Insgesamt | 19.041 | 0 | 5.035 |
| Stand zum 31.12.2019 | bis zu 3 Monate | über 3 Monate bis zu 5 Jahren | unbe- stimmte Laufzeit |
| Angaben in TEUR | | | |
| Rückstellungen für Kreditzusagen | 0 | 11 | 0 |
| Rückstellungen für Finanzgarantien | 0 | 0 | 0 |
| Rückstellungen für Vermittlerprovisionen | 12.669 | 0 | 0 |
| Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds | 0 | 0 | 344 |
| Rückstellungen für Prozessrisiken | 0 | 0 | 644 |
| Übrige Rückstellungen | 7.740 | 0 | 4.400 |
| Insgesamt | 20.409 | 11 | 5.388 |

55. Sonstige Passiva

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Abgegrenzte Schulden | 2.068 | 1.843 |
| Leasingverbindlichkeiten | 10.502 | 13.403 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern aus sonstigen Steuern | 11.457 | 8.390 |
| Übrige sonstige Passiva | 15.420 | 13.392 |
| Insgesamt | 39.447 | 37.028 |

Die Position übrige sonstige Passiva enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensionsfonds sowie bevorrechtigte Verbindlichkeiten.

56. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DZ PRIVATBANK S.A. besteht unverändert aus 22.764.613 auf den Namen lautenden Stückaktien ohne Nennwert und umfasst EUR 116 Mio. Hierbei handelt es sich im vollen Umfang um eingezahltes Kapital.

Im Geschäftsjahr wurde für das Jahr 2019 eine Dividende von 0,50 EUR je Aktie ausgeschüttet. Für das Jahr 2020 wird der Hauptversammlung eine Dividende von 0,50 EUR je Aktie vorgeschlagen.

Der verbleibende Gewinn in Höhe von TEUR 17.813 soll den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 427 Mio.

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, um die der rechnerische Wert der Aktien der DZ PRIVATBANK S.A. bei deren Ausgabe überschritten wurde.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen EUR 268 Mio. (Vorjahr: EUR 253 Mio.)

Die Gewinnrücklagen enthalten das erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. sowie die Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach Berücksichtigung latenter Steuern (siehe Abschnitt 38).

Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach latenten Steuern belaufen sich auf EUR -23,0 Mio. (Vorjahr: EUR -23,2 Mio.).

Der Vermögensteuer unterliegen alle in Luxemburg ansässigen Körperschaften. Die Bemessungsgrundlage für den Vermögensteuersatz ist der Einheitswert, der im Wesentlichen das Kapital zum Zeitwert darstellt.

Der Vermögensteuersatz ist gestaffelt: 0,5 Prozent auf einer Bemessungsgrundlage bis EUR 500 Mio. und 0,05 Prozent auf den übersteigenden Teil, ohne Obergrenze. Die Vermögensteuer kann angerechnet werden, wenn in ausreichender Höhe Körperschaftsteuer des Vorjahres vorliegt und wenn freie Rücklagen im Sinne von Art. 8a des Vermögensteuergesetzes in Höhe der fünffachen Vermögensteuerschuld gebunden werden, d. h. für die Dauer von fünf Jahren nicht zu anderen Zwecken als zur Kapitalerhöhung verwendet werden. Die Kapitalbindung unter Berücksichtigung der Organschaft mit der IPConcept (Luxemburg) S.A. zum 31. Dezember 2020 betrug EUR 65,1 Mio. (2019: EUR 82,0 Mio.).

Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält ausschließlich Wertänderungen von den finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value Option, die auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführen sind. Der Ausweis erfolgt nach latenten Steuern (siehe Abschnitt 38).

D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

57. Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

| Angaben in TEUR | In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden | In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden | | Stille Reserven/Lasten 31.12.2020 |
|--|--|--|------------------------|--------------------------------------|
| | Beizulegender Zeitwert/Buchwert 31.12.2020 | Beizulegender Zeitwert 31.12.2020 | Buchwert 31.12.2020 | |
| Barreserve ¹⁾²⁾ | 0 | 5.938.892 | 5.938.892 | 0 |
| Forderungen an Kreditinstitute ²⁾ | 514.198 | 1.106.447 | 1.104.093 | 2.354 |
| Forderungen an Kunden ²⁾ | 165.749 | 5.561.230 | 5.558.392 | 2.838 |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 228 | 0 | 0 | 0 |
| Handelsaktiva | 187.628 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzanlagen ¹⁾²⁾ | 12.990 | 3.479.615 | 3.374.354 | 105.261 |
| Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾ | 0 | 4.446 | 4.446 | 0 |
| Stille Reserven/Lasten der Aktiva | | | | 110.453 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 2.192.067 | 2.191.595 | -472 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 0 | 9.323.904 | 9.323.691 | -213 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1.813.922 | 2.401.061 | 2.400.976 | -85 |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 106.529 | 0 | 0 | 0 |
| Handelspassiva | 209.373 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Passiva ¹⁾ | 0 | 10.502 | 10.502 | 0 |
| Stille Reserven/Lasten der Passiva | | | | -770 |
| Stille Reserven/Lasten Gesamt | | | | 109.682 |

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

| Angaben in TEUR | In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden | In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden | | Stille Reserven/ Lasten |
|---|--|--|------------|-------------------------------|
| | Beizulegender Zeitwert/Buchwert | Beizulegender Zeitwert | Buchwert | 31.12.2019 |
| | 31.12.2019 | 31.12.2019 | 31.12.2019 | 31.12.2019 |
| Barreserve ¹⁾²⁾ | 0 | 7.872.006 | 7.872.006 | 0 |
| Forderungen an Kreditinstitute ²⁾ | 524.365 | 1.235.024 | 1.233.544 | 1.480 |
| Forderungen an Kunden ²⁾ | 388.167 | 5.183.115 | 5.181.043 | 2.072 |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 1.776 | 0 | 0 | 0 |
| Handelsaktiva | 93.447 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzanlagen ¹⁾²⁾ | 28.822 | 3.410.560 | 3.307.936 | 102.625 |
| Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾ | 0 | 2.944 | 2.944 | 0 |
| Stille Reserven/Lasten der Aktiva | | | | 106.177 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 2.362.814 | 2.362.611 | -204 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 0 | 11.149.614 | 11.149.243 | -371 |
| Verbrieftete Verbindlichkeiten | 1.510.672 | 2.553.411 | 2.553.063 | -349 |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 99.236 | 0 | 0 | 0 |
| Handelspassiva | 183.724 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Passiva ¹⁾ | 0 | 13.403 | 13.403 | 0 |
| Stille Reserven/Lasten der Passiva | | | | -923 |
| Stille Reserven/Lasten Gesamt | | | | 105.254 |

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

In den Finanzanlagen, die nicht zum Fair Value angesetzt werden, sind Tochtergesellschaften mit einem Buchwert in Höhe von EUR 164,7 Mio. (2019: EUR 164,7 Mio.) und einem Unternehmenswert in Höhe von EUR 249,3 Mio. (2019: EUR 249,9 Mio.) enthalten, deren Bewertung nach Level 3 erfolgt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktiva und Passiva aufgeteilt nach den Halte kategorien ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge:

| Aktiva (Angaben in TEUR) | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|-------------------|-------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 1.618.887 | 1.758.133 |
| FVO | 514.198 | 524.365 |
| AC | 1.063.730 | 1.178.328 |
| AC FV-gehedgt | 40.960 | 55.440 |
| Forderungen an Kunden | 5.724.510 | 5.569.495 |
| FVO | 165.749 | 388.167 |
| AC | 5.464.535 | 5.080.039 |
| AC FV-gehedgt | 94.226 | 101.289 |
| Finanzanlagen | 3.387.664 | 3.336.943 |
| FVO | 12.990 | 28.822 |
| AC | 825.687 | 360.572 |
| AC FV-gehedgt | 2.384.287 | 2.782.849 |
| Anteile an Tochterunternehmen (AC) | 164.700 | 164.700 |
| Sonstige finanzielle Forderungen (AC) | 4.446 | 2.944 |
| Übrige Aktiva | 6.310.572 | 8.165.065 |
| Summe der Aktiva | 17.046.080 | 18.832.579 |
| Passiva (Angaben in TEUR) | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.191.595 | 2.362.611 |
| AC | 2.191.595 | 2.362.611 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 9.323.691 | 11.149.243 |
| AC | 9.323.691 | 11.149.243 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 4.214.899 | 4.063.735 |
| FVO | 1.813.922 | 1.510.672 |
| AC | 2.400.976 | 2.553.063 |
| Übrige Passiva | 1.315.896 | 1.256.990 |
| Summe der Passiva | 17.046.080 | 18.832.579 |

58. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Beizulegende Zeitwerte werden nach Art der Inputfaktoren für deren Ermittlung den drei folgenden Hierarchiestufen (Levels) nach IFRS 13 zugeordnet:

- » Level 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

- » Level 2: Inputfaktoren, die für die Vermögenswerte und Schulden direkt oder indirekt beobachtbar sind, bei denen es sich aber nicht um die für Level 1 berücksichtigt notierten Preise handelt. Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder signifikante auf beobachtbaren Marktdaten beruhende Inputfaktoren eines Bewertungsmodells erfüllen die Definition des Levels 2.
- » Level 3: Anwendung eines Bewertungsmodells unter Verwendung von Bewertungsparametern, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Zuordnung zu einem Level hat entsprechend dem Inputfaktor auf dem niedrigsten Level zu erfolgen, der für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts signifikant ist. Werden bei einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert beobachtbare Inputfaktoren verwendet, die auf der Grundlage nicht beobachtbarer Inputfaktoren erheblich angepasst werden müssen, handelt es sich um eine Bewertung des Level 3.

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ordnet ihre Finanzinstrumente grundsätzlich in Level 2 ein, da nicht für alle Finanzinstrumente gewährleistet werden kann, dass sie zu jeder Zeit eine sehr gute Marktliquidität aufweisen.

Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente von am Markt beobachtbarer Preise abweichen (z. B. bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt nach konzerneinheitlichen Regeln der DZ BANK AG.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Umgruppierungen zwischen den Leveln 1 bis 3 vorgenommen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Für kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet.

59. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden erfolgen unabhängig von ihrem Bilanzansatz durchgehend nach derselben Methodik.

60. Zur erfolgswirksamen Bewertung von mit dem beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten

Zur Ermittlung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, wird eine Residualwertmethode angewandt. Dabei wird der eigenbonitätsinduzierte Bewertungseffekt aus der gesamten Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich des Bewertungseffektes aufgrund von anderen Faktoren als Änderung des eigenen Ausfallrisikos abgeleitet. Die kumulierte, aus dem eigenen Ausfallrisiko resultierende Änderung des beizulegenden Zeitwerts nach latenten Steuern beträgt im Geschäftsjahr EUR -5,6 Mio. (Vorjahr: EUR -1,6 Mio.). Durch die gewählte Vorgehensweise ist gewährleistet, dass die auf Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht durch andere marktpreisrisikoinduzierte Effekte verzerrt werden.

Für zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert designierte Verbindlichkeiten, deren auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral ausgewiesen werden, stellt folgende Übersicht die beizulegenden Zeitwerte den Beträgen, die vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlen sind, gegenüber:

| Angaben in TEUR | Beizulegender Zeitwert | | Rückzahlungsbetrag | |
|------------------------------|------------------------|------------------|--------------------|------------------|
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1.813.922 | 1.510.672 | 1.785.108 | 1.490.449 |
| Insgesamt | 1.813.922 | 1.510.672 | 1.785.108 | 1.490.449 |

61. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die in den finanziellen Vermögenswerten und finanzielle Verbindlichkeiten enthaltenen OTC-Derivate referenzieren grundsätzlich auf Standardrahmenverträgen (wie beispielsweise ISDA-Master-Agreements und Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte), wobei diese Standardrahmenverträge die Saldierungskriterien des IAS 32.42 in der Regel nicht erfüllen, da der Rechtsanspruch auf Saldierung nach diesen Vereinbarungen vom Eintritt eines in der Zukunft liegenden Ereignisses abhängig ist.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. auf eine freiwillige Saldierung.

Bei einer Saldierung wäre der Ausweis wie folgt gewesen:

Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten

| Angaben in TEUR | Brutto- betrag finanzieller Vermögenswerte vor Saldierung | Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert) | Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden | | Netto- betrag |
|------------------------------|---|---|---|-----------------------------------|------------------|
| | | | Finanz- instru- mente | Erhaltene Barsicher- heiten | |
| 31.12.2020 | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente | 187.856 | 187.856 | 10.918 | 88.608 | 88.331 |
| 31.12.2019 | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente | 95.223 | 95.223 | 75.699 | 16.810 | 2.715 |

Angaben zur Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten

| Angaben in TEUR | Brutto- betrag finanzieller Verbindlichkeiten vor Saldierung | Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert) | Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden | | Netto- betrag |
|------------------------------|--|--|---|-----------------------------------|------------------|
| | | | Finanz- instru- mente | gestellte Barsicher- heiten | |
| 31.12.2020 | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente | 315.902 | 315.902 | 10.918 | 230.915 | 74.069 |
| 31.12.2019 | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente | 282.960 | 282.960 | 75.699 | 202.267 | 4.994 |

62. Sicherheiten und Wertpapierpensionsgeschäfte

Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerte weisen folgende Buchwerte auf:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--------------------------------|----------------|----------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 119.978 | 135.844 |
| Forderungen an Kunden | 110.937 | 66.423 |
| Insgesamt | 230.915 | 202.267 |

Wertpapierpensionsgeschäfte

Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt Wertpapierpensionsgeschäfte auf Grundlage branchenüblicher Rahmenverträge ab. Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierpensionsgeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet

werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen. Bei den am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Geschäften handelt es sich ausschließlich um echte Wertpapierpensionsgeschäfte.

Dabei werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Zum Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der in Pension gegebenen Wertpapiere EUR 366,8 Mio. (Vorjahr: EUR 380,1 Mio.). Die Buchwerte der mit in Pension gegebenen Wertpapieren verbundenen Verbindlichkeiten betragen EUR 367,5 Mio. (Vorjahr: EUR 379,7 Mio.).

63. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten

Sämtliche Verkäufe erfolgten innerhalb der seitens der DZ PRIVATBANK S.A. festgelegten Nichtaufgriffsgrenzen (NAG) und zielten auf eine strategische Portfolio- bzw. Risikooptimierung ab.

Die unschädlichen Verkaufstatbestände inklusive definierter Schwellwerte im Geschäftsmodell „Halten“ stellen sich demnach wie folgt dar:

- » Verkauf aufgrund des Anstieges des Kreditrisikos: Unterschreitung der internen Rating Schwelle 2b auf der VR Rating Skala (S&P A-) oder Rating-Verschlechterung um drei Notches auf der VR Rating Skala seit Zugang;
- » Verkauf aufgrund Ausweitung des Spreadniveaus: Credit-Spread-Ausweitung von mehr als 20 Basispunkten innerhalb von zwölf Monaten;
- » Verkauf nahe der Endfälligkeit: Als Prüfkriterium wird die Restlaufzeit ins Verhältnis zur Gesamtlaufzeit (d. h. Restlaufzeit zum Zeitpunkt des Zugangs) gesetzt, wobei die Restlaufzeit zum Verkaufszeitpunkt weniger als zehn Prozent der Gesamtlaufzeit, jedoch maximal drei Monate betragen darf;
- » Verkäufe innerhalb der Nichtaufgriffsgrenze (NAG): Verkäufe sind ferner vertretbar, wenn diese entweder wertmäßig nicht signifikant oder selten sind. Dabei wurde im Zusammenhang mit der Signifikanzbeurteilung sowohl eine „Bestandsorientierte NAG“ als auch eine „Ergebnisorientierte NAG“ eingeführt, wobei die beiden Kriterien gleichzeitig erfüllt sein müssen.
 - Bestandsorientierte NAG: Zur Beurteilung der bestandsorientierten Signifikanz von Verkäufen sind die Nominale der verkauften Positionen im Verhältnis zu den Nominalen aller zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Finanzinstrumente zu setzen. Die Höhe der Schwellenwerte zur Bestimmung der bestandsorientierten NAG wurde unter der Berücksichtigung der durchschnittlichen Duration des Portfolios festgesetzt:
 - Duration bis 1 Jahr, max. Bilanzeffekt p.a. bei 8 Prozent
 - Duration zwischen 2-5 Jahre, max. Bilanzeffekt p.a. bei 7 Prozent
 - Duration zwischen bis 5-7 Jahre, max. Bilanzeffekt p.a. bei 6 Prozent
 - Duration über 7 Jahre, max. Bilanzeffekt p.a. bei 4 Prozent
- » Bei einer aktuellen Durchschnittsduration des Portfolios von 3,2 Jahren beträgt der Schwellwert sieben Prozent.

- Ergebnisorientierte NAG: Die Einhaltung der ergebnisorientierten NAG wird marktüblich mittels des Quotienten zwischen den realisierten Ergebnissen eines Geschäftsjahres sowie dem Bruttozinsertrag des entsprechenden Portfolios (unterjährig auf ein Jahr hochgerechnet) überprüft. Der Schwellwert für die ergebnisorientierte NAG wird mit 8 Prozent p.a. hinterlegt
- Frequenz: Verkäufe sind selten, wenn sie 15 Wertpapiergattungen p.a., jedoch maximal fünf Prozent der im Bestand befindlichen Wertpapiergattungen, nicht überschreiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Nichtaufgriffsgrenzen eingehalten.

64. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Marktpreisrisiken eingesetzt. Am Abschlussstichtag setzt sich der Bestand der derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | Nominalbetrag | | | Gesamtbetrag | |
|---|-----------------------|---|----------------|-------------------|-------------------|
| | 1 Jahr und weniger | Restlaufzeit über 1 Jahr, bis 5 Jahre | über 5 Jahre | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Zinsbezogene Geschäfte | 1.239.514 | 3.071.216 | 939.810 | 5.250.540 | 5.015.933 |
| OTC-Produkte | 1.239.514 | 3.071.216 | 939.810 | 5.250.540 | 5.015.933 |
| Zinsswaps | 1.239.514 | 3.071.216 | 939.810 | 5.250.540 | 5.015.933 |
| Währungsbezogene Geschäfte | 18.863.416 | 12.451 | 0 | 18.875.867 | 19.064.667 |
| OTC-Produkte | 18.863.416 | 12.451 | 0 | 18.875.867 | 19.064.667 |
| Cross Currency Swaps (außer Portfolio-Absicherung) | 97.943 | 0 | 0 | 97.943 | 197.943 |
| Devisentermingeschäfte | 18.765.473 | 12.451 | 0 | 18.777.924 | 18.866.723 |
| Insgesamt | 20.102.930 | 3.083.667 | 939.810 | 24.126.407 | 24.080.600 |

| Angaben in TEUR | Marktwert | | | |
|---|----------------|---------------|----------------|----------------|
| | Positiv | | Negativ | |
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Zinsbezogene Geschäfte | 21.111 | 20.996 | 109.797 | 103.898 |
| OTC-Produkte | 21.111 | 20.996 | 109.797 | 103.898 |
| Zinsswaps | 21.111 | 20.996 | 109.797 | 103.898 |
| Währungsbezogene Geschäfte | 166.745 | 74.227 | 206.105 | 179.063 |
| OTC-Produkte | 166.745 | 74.227 | 206.105 | 179.063 |
| Cross Currency Swaps (außer Portfolio-Absicherung) | 1.754 | 2.025 | 5.449 | 20.653 |
| Devisentermingeschäfte | 164.991 | 72.202 | 200.655 | 158.410 |
| Insgesamt | 187.856 | 95.223 | 315.902 | 282.960 |

65. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen ihrer Risikomanagementstrategie nimmt die DZ PRIVATBANK S.A. mittels Interest Rate Swaps Absicherungen gegen Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten vor und designiert zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien Sicherungsbeziehungen zwischen den Swaps und den gesicherten Grundgeschäften. Bei diesen handelt es sich um Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie Finanzanlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die auf das Zinsrisiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Bewertungsergebnis, Zinserträge und Zinsaufwendungen im Zinsüberschuss erfasst.

Effektivitätstest

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen setzt die Effektivität der Sicherungsbeziehung voraus, d. h. dass sich Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nahezu ausgleichen müssen. Die DZ PRIVATBANK S.A. stellt dies durch die Übereinstimmung der wesentlichen wertbeeinflussenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sicher. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird monatlich geprüft. Falls eine Sicherungsbeziehung das Effektivitätskriterium nicht mehr erfüllt (z. B. aufgrund von Teilverkäufen), wird eine Anpassung der Sicherungsquote vorgenommen oder die Sicherungsbeziehung wird dedesigniert. Die entsprechenden Effekte werden erfolgswirksam im sonstigen Bewertungsergebnis erfasst.

Umfang der durch Sicherungsbeziehungen gesteuerten Risiken

Nachfolgend sind Informationen über das Volumen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten dargestellt, welche im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken in Sicherungsbeziehungen designiert wurden:

| Stand zum 31. Dezember 2020 | Buchwert | Nominalwert von Sicherungs- instrumenten | Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts | | Wert- änderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode |
|---|-----------|--|--|--|---|
| | | | Bestehende Sicherung- beziehungen | Aufgelöste Sicherungs- beziehungen | |
| <u>Angaben in TEUR</u> | | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | 40.960 | 0 | 329 | 0 | -844 |
| Forderungen an Kunden | 94.226 | 0 | 4.233 | 0 | 1.058 |
| Finanzanlagen | 2.384.287 | 0 | 71.184 | 0 | 13.106 |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 228 | 60.388 | 0 | 0 | 4.528 |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 106.529 | 2.788.431 | 0 | 0 | -17.130 |
| | | | | | |
| Stand zum 31. Dezember 2019 | Buchwert | Nominalwert von Sicherungs- instrumenten | Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts | | Wert- änderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode |
| | | | Bestehende Sicherung- beziehungen | Aufgelöste Sicherungs- beziehungen | |
| <u>Angaben in TEUR</u> | | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | 55.440 | 0 | 1.091 | 0 | -1.144 |
| Forderungen an Kunden | 101.289 | 0 | 3.277 | 0 | 2.033 |
| Finanzanlagen | 2.772.849 | 0 | 60.292 | 0 | 5.327 |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 1.776 | 150.571 | 0 | 0 | 1.177 |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten | 99.236 | 2.680.793 | 0 | 0 | -7.494 |

In den nachfolgenden Tabellen werden die Restlaufzeiten der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente je Risikoart dargestellt (ausschließlich Zinsänderungsrisiko):

| Stand zum 31. Dezember 2020 | bis 1 Monat | über 1 Monat bis 3 Monate | über 3 Monate bis 1 Jahr | über 1 Jahr bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
|---|--------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Nominalbetrag in TEUR | 39.000 | 137.178 | 240.597 | 1.631.729 | 800.315 |
| Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in % | 1,33970 | 1,86050 | 1,60840 | 0,86560 | 0,54280 |

| Stand zum 31. Dezember 2019 | bis 1 Monat | über 1 Monat bis 3 Monate | über 3 Monate bis 1 Jahr | über 1 Jahr bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
|---|--------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| Nominalbetrag in TEUR | 55.000 | 126.450 | 1.705.344 | 335.370 | 609.200 |
| Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in % | 1,97730 | 2,05340 | 1,99930 | 1,14430 | 0,57180 |

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit Währungsrisiken.

66. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Gemäß IFRS 9 wird ein Wertberichtigungsmodell angewandt, das auf erwarteten Verlusten basiert. Die Impairment-Vorschriften sind dabei in Form eines Stufenmodells ausgestaltet, welches die Entwicklung der Kreditqualität über die gesamte Laufzeit eines Vermögenswertes widerspiegelt und die damit einhergehenden ökonomischen Verluste in der Bilanz abbildet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. geht von einem Ausfall des Schuldners aus, wenn der Schuldner mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtverpflichtung aus Kreditgewährung über mehr als 90 aufeinander folgende Kalendertage überfällig ist oder das Institut der Ansicht ist, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner ohne Rückgriff des Instituts auf Maßnahmen wie die Verwertung von gegebenenfalls vorhandenen Sicherheiten vollständig seine Zahlungsverpflichtungen aus Kreditgewährung erfüllt.

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste bei Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden, bei Finanzanlagen und bei sonstigen Forderungen nach IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der im Abschnitt Risikovorsorge beschriebene, allgemein gültige dreistufige Ansatz zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewendet.

Für die Beurteilung des Transferkriteriums verwendet die DZ PRIVATBANK S.A. alle plausiblen und belegbaren Informationen mit Relevanz für die Analyse von Veränderungen des Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit des

spezifischen Finanzinstruments, sofern diese ohne unangemessenen Aufwand sowie Kosten verfügbar sind, und schließt dabei auch zukunftsbezogene Informationen mit ein.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen über die Risikovorsorge der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerte.

| 31.12.2020 Angaben in TEUR | Stufe 1 | | Stufe 2 | | Stufe 3 | |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Risiko- vorsorge | Brutto- buchwert | Risiko- vorsorge | Brutto- buchwert | Risiko- vorsorge | Brutto- buchwert |
| Stand zum 01.01.2020 | 625 | 17.375.800 | 70 | 55.360 | | 2.307 |
| Zugang / Erhöhung Kreditinanspruchnahme | 653 | 14.010.142 | 5 | 48.154 | | 3.098 |
| Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer | 0 | -245 | 0 | -299 | 0 | 544 |
| Transfer aus Stufe 1 | | -1.463 | | 919 | | 544 |
| Transfer aus Stufe 2 | | 1.218 | | -1.218 | | |
| Transfer aus Stufe 3 | | | | | | |
| Abgänge und Tilgungen | -318 | -15.578.858 | -7 | -48.964 | | -4.406 |
| Zuführungen | 1.164 | | 6 | | | |
| Auflösungen | -839 | | -73 | | | |
| Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen | | 3.164 | | 0 | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen | | -49.031 | | 0 | | |
| Stand zum 31.12.2020 | 1.285 | 15.760.972 | 2 | 54.251 | 0 | 1.543 |

| 31.12.2019 Angaben in TEUR | Stufe 1 | | Stufe 2 | | Stufe 3 | |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Risiko- vorsorge | Brutto- buchwert | Risiko- vorsorge | Brutto- buchwert | Risiko- vorsorge | Brutto- buchwert |
| Stand zum 01.01.2019 | 626 | 16.575.805 | 27 | 35.098 | | |
| Zugang / Erhöhung Kreditinanspruchnahme | 731 | 13.630.492 | 8 | 63.305 | | 2.148 |
| Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer | 34 | -846 | -34 | 687 | 0 | 159 |
| Transfer aus Stufe 1 | | -1.666 | -34 | 1.506 | | 159 |
| Transfer aus Stufe 2 | 34 | 819 | | -819 | | |
| Transfer aus Stufe 3 | | | | | | |
| Abgänge und Tilgungen | -501 | -12.829.089 | -4 | -43.730 | | 0 |
| Änderungen an Modellen / Risikoparametern | | | | | | |
| Zuführungen | 320 | | 87 | | | |
| Auflösungen | -585 | | -13 | | | |
| Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen | | 1.930 | | | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen | | -2.492 | | 0 | | |
| Stand zum 31.12.2019 | 625 | 17.375.800 | 70 | 55.360 | 0 | 2.307 |

Finanzgarantien und Kreditzusagen sind ausschließlich in der Stufe 1 enthalten mit einem Buchwert in Höhe von 237.786 TEUR (2019: 169.744 TEUR) und mit einer Risikovorsorge in Höhe 23 TEUR (2019: 11 TEUR).

Maximales Ausfallrisiko

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist einem Ausfallrisiko von Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko stellen die beizulegenden Zeitwerte, fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalbeträge von Finanzinstrumenten dar.

Um das maximale Ausfallrisiko abzusichern, werden folgende Sicherheiten gehalten:

| 31.12.2020 Angaben in TEUR | Maximales Kreditrisiko | Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung | davon besichert mit | | |
|---|---------------------------|--|---------------------|-----------------------------|--------------------------|
| | | | Grund- schulden | Finanzielle Sicherheiten | Sonstige Sicherheiten |
| Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | 880.793 | 162.704 | 1.218 | 88.608 | 407 |
| Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte | 880.793 | 162.704 | 1.218 | 88.608 | 407 |
| Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte | 187.856 | | | 88.608 | |
| Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte | 692.937 | 162.704 | 1.218 | | 407 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 15.815.478 | 4.774.125 | 31.767 | 6.936 | 321.599 |
| davon: mit beeinträchtigter Bonität | 1.543 | 1.531 | | | |
| Finanzgarantien und Kreditzusagen | 711.374 | | | | |
| davon: mit beeinträchtigter Bonität | | | | | |
| Stand zum 31.12.2020 | 17.407.645 | 4.936.829 | 32.985 | 95.544 | 322.006 |

| 31.12.2019 Angaben in TEUR | Maximales Kreditrisiko | Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung | davon besichert mit | | |
|---|---------------------------|--|---------------------|-----------------------------|--------------------------|
| | | | Grund- schulden | Finanzielle Sicherheiten | Sonstige Sicherheiten |
| Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | 1.036.577 | 369.161 | 475 | 30.527 | 8.528 |
| Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte | 1.036.577 | 369.161 | 475 | 30.527 | 8.528 |
| Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte | 95.223 | | | 30.468 | |
| Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte | 941.354 | 369.161 | 475 | 59 | 8.528 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 17.432.772 | 4.398.638 | 28.283 | 7.892 | 307.036 |
| davon: mit beeinträchtigter Bonität | 2.307 | 2.300 | | | |
| Finanzgarantien und Kreditzusagen | 597.767 | | | | |
| davon: mit beeinträchtigter Bonität | | | | | |
| Stand zum 31.12.2019 | 19.067.115 | 4.767.799 | | 38.419 | 315.564 |

Der beizulegende Zeitwert der zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzanlagen hat sich aufgrund von Änderungen des Ausfallrisikos im Geschäftsjahr um TEUR 28 verringert (Vorjahr: Erhöhung um TEUR 97). Der kumulierte Betrag, um den sich der beizulegende Zeitwert aufgrund von Änderungen des Ausfallrisikos geändert hat, beträgt am Abschlussstichtag TEUR -99 (Vorjahr: TEUR -71). Für das Kreditportfolio in der Fair Value Option, welches ausschließlich von VRB avalierte oder direkt an VRB vergebene Kredite enthält, kam es aufgrund des unveränderten Ratings (VR Rating 1c) zu keinem Effekt.

Die von der Bank hereingenommenen Sicherheiten sind ordnungsgemäß bestellt und rechtlich durchsetzbar.

Auf Grund der angesetzten Wertabschläge im Rahmen der Sicherheitenbewertung erachtet die Bank die zu Grunde gelegten Sicherheitenwerte als nach- und werthaltig.

Ausfallrisikokonzentrationen

Das Ausfallrisiko der DZ PRIVATBANK S.A aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten und Finanzgarantien und Kreditzusagen wird nach den Branchen der Wirtschaftszweigschlüssel der Deutschen Bundesbank und geografisch anhand der Ländergruppeneinteilung des Internationalen Währungsfonds gemäß dem Kreditrisikobericht gegliedert. Das Volumen, gemessen anhand von Bruttobuchwerten finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Nominalbeträge der Finanzgarantien und Kreditzusagen, wird auf den folgenden Ratingklassen basierend aufgeteilt:

- » Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 1A-3A
- » Non-Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 3B-4E
- » Nicht eingestuft: Kein Rating notwendig oder nicht eingestuft

31.12.2020

Angaben in TEUR

| | Finanzsektor | Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat) | Corporates | Retail | Branchen- konglomerate |
|-----------------------------|------------------|---|------------------|------------------|---------------------------|
| Investment Grade | 9.277.983 | 1.112.920 | 2.551.465 | 2.477.327 | 67.896 |
| Bruttobuchwert | 9.304.936 | 1.112.920 | 2.551.517 | 2.478.518 | 277.485 |
| Stufe 1 | 9.304.936 | 1.109.337 | 2.549.629 | 2.478.503 | 277.485 |
| Stufe 2 | 0 | 3.583 | 1.887 | 16 | 1 |
| Nominalbetrag | 26.953 | 0 | 52 | 1.191 | 209.590 |
| Stufe 1 | 26.953 | 0 | 52 | 1.191 | 209.590 |
| Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Non-Investment Grade | 30.882 | 0 | 5.880 | 4.218 | 14 |
| Bruttobuchwert | 30.882 | 0 | 5.880 | 4.218 | 14 |
| Stufe 1 | 30.882 | 0 | 5.607 | 4.218 | 14 |
| Stufe 2 | 0 | 0 | 273 | 0 | 0 |
| Nicht eingestuft | 13.086 | 0 | 8.970 | 24.838 | 3.501 |
| Bruttobuchwert | 13.086 | 0 | 8.970 | 24.838 | 3.501 |
| Stufe 1 | 360 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Stufe 2 | 12.725 | 0 | 7.642 | 24.624 | 3.500 |
| Stufe 3 | 2 | 0 | 1.327 | 214 | 0 |

31.12.2019

Angaben in TEUR

| | Finanzsektor | Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat) | Corporates | Retail | Branchen- konglomerate |
|-----------------------------|-------------------|---|------------------|------------------|---------------------------|
| Investment Grade | 11.472.761 | 1.020.893 | 2.338.295 | 2.335.508 | 30.312 |
| Bruttobuchwert | 11.504.856 | 1.020.893 | 2.339.372 | 2.340.281 | 162.112 |
| Stufe 1 | 11.504.855 | 1.017.310 | 2.331.041 | 2.339.553 | 161.517 |
| Stufe 2 | 1 | 3.583 | 8.331 | 728 | 594 |
| Nominalbetrag | 32.094 | 0 | 1.077 | 4.772 | 131.800 |
| Stufe 1 | 32.094 | 0 | 1.077 | 4.772 | 131.800 |
| Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Non-Investment Grade | 18.773 | 0 | 2.474 | 1.474 | 5 |
| Bruttobuchwert | 18.773 | 0 | 2.474 | 1.474 | 5 |
| Stufe 1 | 18.773 | 0 | 1.103 | 1.349 | 5 |
| Stufe 2 | 0 | 0 | 1.370 | 126 | 0 |
| Nicht eingestuft | 8.352 | 0 | 10.842 | 24.028 | 5 |
| Bruttobuchwert | 8.352 | 0 | 10.842 | 24.028 | 5 |
| Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 289 | 5 |
| Stufe 2 | 8.352 | 0 | 10.255 | 22.020 | 0 |
| Stufe 3 | 0 | 0 | 588 | 1.719 | 0 |

31.12.2020

Angaben in TEUR

| | Deutschland | Sonstige Industrie- länder | Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften | Emerging Markets | Supranationale Institutionen |
|-----------------------------|------------------|----------------------------------|--|---------------------|---------------------------------|
| Investment Grade | 7.043.056 | 7.987.729 | 81.667 | 60.668 | 314.470 |
| Bruttobuchwert | 7.044.280 | 8.224.292 | 81.667 | 60.668 | 314.470 |
| Stufe 1 | 7.040.466 | 8.222.619 | 81.667 | 60.668 | 314.470 |
| Stufe 2 | 3.813 | 1.672 | 1 | 0 | 0 |
| Nominalbetrag | 1.223 | 236.563 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 1 | 1.223 | 236.563 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Non-Investment Grade | 6.530 | 3.800 | 216 | 30.447 | 0 |
| Bruttobuchwert | 6.530 | 3.800 | 216 | 30.447 | 0 |
| Stufe 1 | 6.473 | 3.800 | 0 | 30.447 | 0 |
| Stufe 2 | 57 | 0 | 216 | 0 | 0 |
| Nicht eingestuft | 28.619 | 21.776 | 0 | 0 | 0 |
| Bruttobuchwert | 28.619 | 21.776 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 1 | 360 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 2 | 26.718 | 21.773 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 3 | 1.541 | 2 | 0 | 0 | 0 |

31.12.2019

Angaben in TEUR

| | Deutschland | Sonstige Industrie- länder | Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften | Emerging Markets | Supranationale Institutionen |
|-----------------------------|------------------|----------------------------------|--|---------------------|---------------------------------|
| Investment Grade | 6.867.289 | 10.115.498 | 62.033 | 24.233 | 128.717 |
| Bruttobuchwert | 6.874.017 | 10.278.514 | 62.033 | 24.233 | 128.717 |
| Stufe 1 | 6.868.901 | 10.270.393 | 62.033 | 24.233 | 128.717 |
| Stufe 2 | 5.117 | 8.121 | 0 | 0 | 0 |
| Nominalbetrag | 6.728 | 163.016 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 1 | 6.728 | 163.016 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Non-Investment Grade | 3.856 | 97 | 0 | 18.773 | 0 |
| Bruttobuchwert | 3.856 | 97 | 0 | 18.773 | 0 |
| Stufe 1 | 2.361 | 97 | 0 | 18.773 | 0 |
| Stufe 2 | 1.496 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nicht eingestuft | 31.992 | 11.235 | 0 | 0 | 0 |
| Bruttobuchwert | 31.992 | 11.235 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 1 | 293 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 2 | 29.546 | 11.081 | 0 | 0 | 0 |
| Stufe 3 | 2.153 | 154 | 0 | 0 | 0 |

67. Fälligkeitsanalyse

In der Fälligkeitsanalyse werden vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelzuflüsse mit positivem, vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelabflüsse mit negativem Vorzeichen abgebildet. Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlichen erwarteten Zahlungsmittelflüssen. Das Management des Liquiditätsrisikos, das auf den erwarteten und unerwarteten Zahlungsströmen basiert, wird im Chancen- und Risikobericht des Lageberichts dargestellt. Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.58 wird in Abschnitt 83 dargestellt.

31.12.2020

Angaben in TEUR

| | bis zu einem Monat | über einen Monat bis 3 Monate | über 3 Monate bis zu einem Jahr | über einem Jahr bis zu 5 Jahre | über 5 Jahre | unbe- stimmte Laufzeit |
|---|-----------------------|-------------------------------------|--|-----------------------------------|-----------------|------------------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte | 11.437.844 | 835.708 | 1.478.932 | 1.990.120 | 950.507 | 4.446 |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 5.938.894 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 700.814 | 174.790 | 680.674 | 39.492 | 23.116 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 4.657.393 | 440.244 | 328.493 | 179.449 | 118.932 | 0 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 0 | 0 | 0 | 127 | 101 | 0 |
| Handelsaktiva | 66.021 | 47.549 | 53.593 | 16.938 | 3.526 | 0 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 66.021 | 47.549 | 53.593 | 16.938 | 3.526 | 0 |
| Finanzanlagen | 74.721 | 173.125 | 416.172 | 1.754.114 | 804.831 | 0 |
| Sonstige Aktiva | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.446 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 10.491.297 | 1.063.179 | 2.076.369 | 2.251.049 | 164.192 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.401.583 | 735.006 | 45.524 | 9.481 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 9.015.414 | 87.335 | 207.415 | 13.526 | 0 | 0 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 169.943 | 1.753.374 | 2.166.994 | 124.588 | 0 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 548 | 2.494 | 4.993 | 59.536 | 38.959 | 0 |
| Handelspassiva | 73.752 | 68.401 | 65.063 | 1.512 | 645 | 0 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 73.752 | 68.401 | 65.063 | 1.512 | 645 | 0 |
| Finanzgarantien und Kreditzusagen | 0 | 24.436 | 212.188 | 1.155 | 7 | 0 |
| Finanzgarantien | 0 | 24.436 | 2.598 | 887 | 7 | 0 |
| Kreditzusagen | 0 | 0 | 209.590 | 269 | 0 | 0 |

31.12.2019

Angaben in TEUR

| | bis zu einem Monat | über einen Monat bis 3 Monate | über 3 Monate bis zu einem Jahr | über einem Jahr bis zu 5 Jahre | über 5 Jahre | unbe- stimmte Laufzeit |
|---|-----------------------|-------------------------------------|--|--------------------------------------|-----------------|------------------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte | 13.183.237 | 728.523 | 1.259.838 | 2.541.320 | 754.183 | 2.944 |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 7.872.007 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 745.674 | 75.192 | 347.251 | 580.937 | 9.079 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 4.432.727 | 444.137 | 330.210 | 171.970 | 190.451 | 0 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 0 | 0 | 95 | 0 | 1.681 | 0 |
| Handelsaktiva | 31.017 | 23.482 | 32.326 | 4.940 | 1.682 | 0 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 31.017 | 23.482 | 32.326 | 4.940 | 1.682 | 0 |
| Finanzanlagen | 101.812 | 185.712 | 549.955 | 1.783.473 | 551.291 | 0 |
| Sonstige Aktiva | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.944 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 13.340.620 | 1.451.036 | 1.661.599 | 1.254.354 | 150.941 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.817.089 | 420.927 | 109.953 | 14.642 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 10.850.515 | 171.074 | 83.497 | 43.157 | 1.000 | 0 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 562.599 | 827.084 | 1.369.796 | 1.181.058 | 123.198 | 0 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 1.114 | 2.689 | 54.444 | 15.389 | 25.600 | 0 |
| Handelspassiva | 109.303 | 29.261 | 43.909 | 109 | 1.143 | 0 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 109.303 | 29.261 | 43.909 | 109 | 1.143 | 0 |
| Finanzgarantien und Kreditzusagen | 2.681 | 26.719 | 136.521 | 268 | 3.555 | 0 |
| Finanzgarantien | 0 | 26.719 | 4.561 | 0 | 3.555 | 0 |
| Kreditzusagen | 2.681 | 0 | 131.960 | 268 | 0 | 0 |

Die Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 164,7 Mio. (2019: EUR 164,7 Mio.) sind in der Position Finanzanlagen nicht enthalten.

E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKRISIKEN

68. Überwachung der Risiken

Ein wirkungsvolles Risikomanagement ist Voraussetzung für die langfristige Entwicklung und die strategische Sicherung des Geschäftserfolges der DZ PRIVATBANK S.A. Zur Steuerung und Überwachung der sich aus dem Bankgeschäft ergebenden Risiken setzt die Bank Überwachungssysteme ein, die fortlaufend weiterentwickelt werden. Das Risikomanagement der Bank beinhaltet alle Maßnahmen, die zur Umsetzung der festgelegten Risikostrategien von den verantwortlichen Bereichen ergriffen werden. Dazu zählen hauptsächlich Entscheidungen zur bewusst eingegangenen Risikoübernahme oder zur Risikominderung. Das Teilsegment Risikocontrolling ist besonders für die Transparenz der eingegangenen Risiken in allen Risikokategorien zuständig. Dazu wird den Mitgliedern des Vorstands und diversen Bereichen täglich ein kommentierter Risikobericht mit folgenden Schwerpunkten zur Verfügung gestellt:

- » Marktpreisrisiko auf Value-at-Risk-Basis (VaR) (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- » Credit-VaR (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- » tägliche Performanceberechnung der Portfolios,
- » operationelles Risiko und Geschäftsrisiko sowie
- » Übersicht über die Liquiditätslage (ökonomisch und regulatorisch).

Des Weiteren werden dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und relevanten Entscheidungsträgern diverse Risikoberichte monatlich oder quartalsweise zur Verfügung gestellt. Dazu zählen u. a. auch Stresstestdarstellungen, Sensitivitätsmatrizen sowie der Bericht der Risikokontrollfunktion an den Aufsichtsrat. Ergänzend gibt der jährliche ICAAP-/ILAAP-Bericht detailliert Auskunft über die Risikolage.

Die Risikotragfähigkeit wird aus einer ökonomischen und normativen Sicht im Rahmen des ICAAP und ILAAP betrachtet. Im Sinne der durch den Aufsichtsrat festgelegten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie beschreibt die Risikotragfähigkeit die Fähigkeit, alle der Geschäftstätigkeit unterliegenden Risiken tragen zu können, sofern diese schlagend werden.

Im Rahmen der ökonomischen Sicht des ICAAP liegt die Risikotragfähigkeit allgemein dann vor, wenn ausreichend Kapital zur Verfügung steht, um das gemessene Risiko (Risikokapitalbedarf) abdecken zu können, ohne Fremdkapitalgeber in Anspruch nehmen zu müssen. Zur Risikodeckung steht eine Risikodeckungsmasse in Form von Eigenkapital und eigenkapitalnahen Bestandteilen zur Verfügung. Die Risikotragfähigkeit aus ökonomischer Sicht ist gegeben, wenn die Risikodeckungsmasse alle quantifizierten barwertigen Verlustrisiken übersteigt. Der normative ICAAP basiert auf der zukunftsorientierten Betrachtung von relevanten regulatorischen Kennzahlen über einen Mehrjahreszeitraum. Für diese Kennzahlen gibt das Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK jeweils Schwellenwerte vor. Dabei liegt der Anspruch an die Erfüllung der relevanten regulatorischen Kennzahlen über dem Anspruch der Aufsicht und erfolgt daher unter Berücksichtigung eines intern festgelegten Managementpuffers.

Die angemessenen Liquiditätsausstattung aus ökonomischer Sicht des ILAAP wird sichergestellt, indem Risiken und erwartete Abflüsse hinreichend durch verfügbare interne Liquidität abgesichert sind. Dazu darf in keinem der betrachteten Szenarien ein negativer Wert für die interne Risikokennzahl Minimaler Liquiditätsüberschuss ausgewiesen werden. Im ILAAP der normativen Sicht wird sichergestellt, dass kontinuierlich alle liquiditätsbezogenen rechtlichen und aufsichtlichen Anforderungen erfüllt werden. Im Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK sind dazu Schwellenwerte mit Berücksichtigung eines Managementpuffers oberhalb der aufsichtlichen Mindestanforderung festgelegt. Nach den Bemessungsregeln der europäischen CRR/CRD IV Solvabilitätsvorschriften standen der Bank Eigenmittel in Höhe von EUR 766,2 Mio. (2019: EUR 750,0 Mio.) zur Verfügung. In Relation zu den übernommenen Risiken errechnet sich daraus für die DZ PRIVATBANK S.A. zum Bilanzstichtag ein Solvabilitätskoeffizient von 20,5 Prozent (2019: 21,4 Prozent), der deutlich über dem gesetzlich vorgegebenen Mindeststandard von 10,5 Prozent (inklusive Kapitalerhaltungspuffer) liegt.

69. Grundzüge der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung

Die vom Aufsichtsrat festgesetzte Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (RKL-Strategie) stellt die Grundlage der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung dar. Die Umsetzung dieser Strategie erfolgt in der vom Aufsichtsrat genehmigten Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik (RKL-Politik).

Die RKL-Strategie in Verbindung mit der RKL-Politik enthält als wesentliche Elemente die Vorgaben bezüglich

- » Risikoermittlung,
- » Risikoappetit und den maßgeblichen Limitierungen,
- » Definition der Risikotragfähigkeit und Risikosteuerung,
- » Teilstrategien wesentlicher Risikoarten,
- » Kapitaladäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht,
- » Liquiditätsadäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht.

Ferner enthält sie die Zusammenfassung wesentlicher Leitprinzipien im Rahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (Risikopolitische Leitsätze) sowie die Aussagen zu den nicht finanziellen Risiken.

Die Operationalisierung der RKL-Strategie erfolgt durch eine konsistente Einbettung in die Prozesse der Strategischen und Operativen Planung, ein standardisiertes Monitoring der Steuerungsgrößen sowie einen regelmäßigen Reportingprozess mit klaren Verantwortlichkeiten und Eskalationsstufen.

Die gemäß der RKL-Strategie fortlaufend sicherzustellende Risikotragfähigkeit stellt die Angemessenheit des Verhältnisses aus identifiziertem Risiko und verfügbaren Mitteln (Kapital) zur Deckung von unerwarteten Verlusten in den Vordergrund.

Die Kapitalplanung unterscheidet hierbei zwischen der normativen Perspektive, die sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben wie Solvabilität und Leverage Ratio orientiert, sowie der ökonomischen, auf internen Modellen basierenden Perspektive. Wesentlicher Bestandteil ist in beiden Fällen das zur Verfügung stehenden Eigenkapital.

Im Geschäftsjahr waren die Risikotragfähigkeit sowie die angemessene Liquiditätsausstattung der Bank durchgehend gegeben.

Risikomessung

Als Maß für finanzielle Risiken werden der Value at Risk (VaR) sowie Ergebnisveränderungen unter Stresstests verwendet. Der VaR bezeichnet den Verlust, der mit einer festgelegten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) innerhalb eines bestimmten Zeithorizontes nicht überschritten wird. Stresstests bezeichnen die Analyse der Ergebnisveränderungen unter geeignet definierten Krisenszenarien. Das Resultat der VaR-Messung sowie von geeigneten Stresstests wird als Risikokapitalbedarf bezeichnet. Die Risikomessung für sämtliche Risikoarten erfolgt sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Konzernebene.

Die Liquiditätsrisikomessung erfolgt über die interne Risikokennzahl Minimaler Liquiditätsüberschuss. Auf täglicher Basis wird damit Transparenz über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven geschaffen. Dabei werden sowohl ein Risikoszenario als auch mehrere Stressszenarien unterschieden. Dazu darf in keinem der betrachteten Szenarien ein negativer Wert für die interne Risikokennzahl Minimaler Liquiditätsüberschuss ausgewiesen werden.

70. Definition der Risikoarten

In der RKL-Strategie werden Risiken in den nachfolgenden Risikoarten erfasst:

- » Marktpreisrisiko (inklusive IRRBB-Risiko),
- » Kreditrisiko,
- » Operationelles Risiko
- » Reputationsrisiko,
- » Geschäftsrisiko,
- » Beteiligungsrisiko sowie
- » Liquiditätsrisiko.

71. Marktpreisrisiko

Die Bank geht zur Wahrnehmung von Geschäftschancen Marktpreisrisiken ein. Unter Marktpreisrisiko versteht man die Gefahr eines Verlustes, der durch Veränderungen von Zinssätzen, Spreads, Ratings (Migrationsrisiko), Wechselkursen, Aktien-/Fonds-/Rohwarenpreisen sowie Volatilitäten/Korrelationen entstehen kann. Spread- und Migrationsrisiken werden zentral von der DZ BANK AG sowohl für die Gruppe wie auch die einzelnen Steuerungseinheiten gemessen und limitiert. Alle übrigen Marktpreisrisiken werden durch ein lokales Limit, das

mit der DZ BANK AG abgestimmt und konsistent zum Gruppenlimit ist, begrenzt und dabei innerhalb der DZ PRIVATBANK S.A. auf der Grundlage eines VaR-Ansatzes gemessen und überwacht.

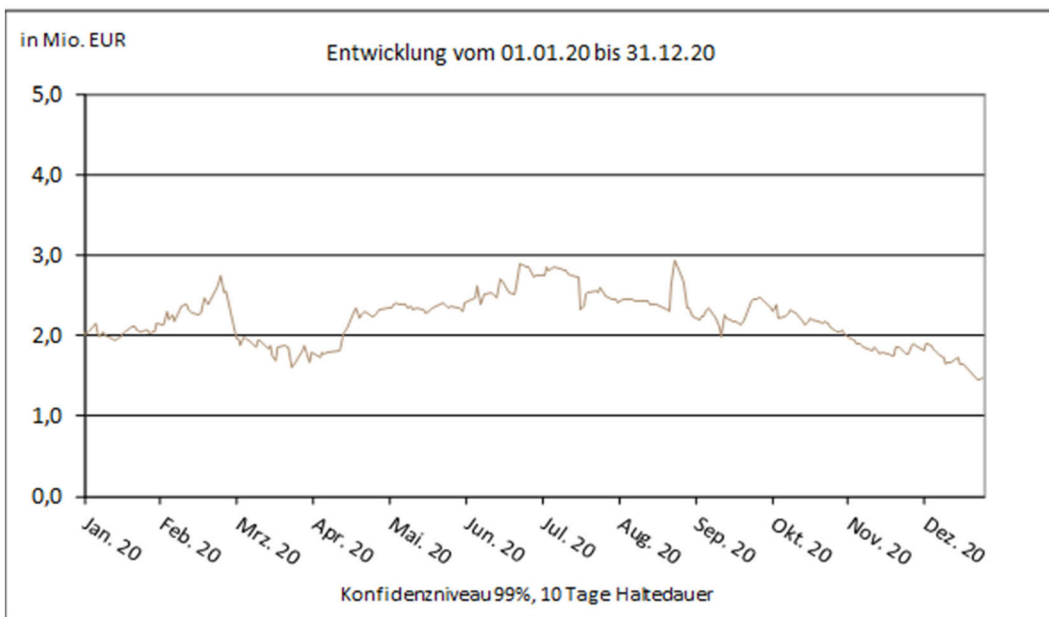
Die Methode auf der Grundlage einer historischen Simulation basiert auf einem Konfidenzniveau von 99 Prozent bei einer unterstellten Haltedauer von einem Handelstag über einen Beobachtungszeitraum von 300 Tagen.

Die Limitierung erfolgte auf Basis einer Skalierung auf ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von einem Jahr.

Um die Zuverlässigkeit des VaR-Ansatzes zu überprüfen, wird täglich ein Backtesting durchgeführt. Hierbei werden die täglichen Gewinne und Verluste mit den anhand der Risikomodellierung errechneten VaR- Zahlen verglichen. Basis-Point-Value-Verfahren sowie Stresstestverfahren, bei denen diverse Marktbewegungen simuliert werden, ergänzen die Marktpreisrisikoüberwachung.

MARKTPREISRISIKOENTWICKLUNG DZ PRIVATBANK S. A.:

99 Prozent Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer.



72. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko unerwarteter Verluste durch Ausfall von Kontrahenten. Der Risikokapitalbedarf für das Kreditrisiko wird mittels eines Portfoliomodells (Creditmetrics) quantifiziert.

Hierbei wird eine Verlustverteilung auf Basis von Simulationsrechnungen ermittelt, mit der der unerwartete Verlust und damit der Risikokapitalbedarf abgeschätzt werden kann.

73. Operationelles Risiko

In Anlehnung an die bankenaufsichtsrechtliche Definition versteht die Bank unter Operationellem Risiko die Gefahr, die von Verlusten durch menschliches Verhalten, Prozess- oder Projektmanagementschwächen, technologisches Versagen oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird.

Unter anderem sind das Rechts- und das IT-Risiko in die Definition einbezogen, strategische und Reputationsrisiken sind nicht enthalten. Operationelle Risiken sind als eigene Risikoart angesiedelt und bedürfen entsprechender umfassender Management-, Controlling- und Überwachungstätigkeiten. Ziel ist, solche Risiken zu identifizieren, zu begrenzen und zu vermeiden.

Frühwarnsystem / Risikoindikatoren

Frühwarnsysteme werden zur systematischen Aufdeckung und Erkennung möglichst aller bankbetrieblichen Risiken eingesetzt. Als Warnsignale fungieren Risikoindikatoren, die gemessen an festgelegten Schwellenwerten eine Indikation auf mögliche Operationelle Risiken anzeigen. Sie können deshalb der Bank als Frühwarnsystem für bedrohliche Trends und Entwicklungen im Bankbetrieb dienen.

Verlustdatenbank

Eine wesentliche Hilfe bei der Identifikation Operationeller Risiken sind Verlustdaten. Durch eine systematische Sammlung und Analyse dieser Daten lassen sich Schwachstellen identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung dieser Schwachstellen initiieren. Um die Anforderungen an Vollständigkeit, Qualität und Revisionsicherheit sicherzustellen, setzt die Bank zur Verlustdatensammlung eine Datenbank ein, die Daten seit dem Jahr 2003 enthält.

Self-Assessment

Das Self-Assessment der DZ PRIVATBANK S.A. dient zur Risikopotenzialschätzung. Es wird im Rahmen des DZ BANK Konzern-Risiko-Self-Assessments durchgeführt. Dabei werden die grundsätzlichen Szenarien zentral von der DZ BANK AG vorgegeben. Darauf basieren dann die konkreten Szenariobeschreibungen und -ausprägungen (Schätzung der Verlusthäufigkeiten und -höhen).

Um möglichen Risiken im Bereich Personalwesen zu begegnen, richtet die Bank ein besonderes Augenmerk auf die Auswahl, die Einarbeitung, den Einsatz sowie die Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter. Die Aufbau- und Ablauforganisation der Bank berücksichtigen eine strenge Funktionstrennung, die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, strikte Zugriffskontrollen, Kompetenz- und Vertretungsregeln. Die Organisationshandbücher sowie die Arbeitsanweisungen werden kontinuierlich angepasst.

Ein standardisiertes Verfahren stellt sicher, dass mit der Einführung neuer Produkte oder Produktvarianten die Operationellen und alle sonstigen Risiken ausreichend geprüft werden. Die Identifizierung und Bearbeitung von Rechtsrisiken obliegen dem Segment Recht/Geldwäsche. Auch die aus gesetzlichen Compliance-Anforderungen resultierenden Überwachungsaufgaben werden dort wahrgenommen. Mit dem Business-Recovery-Zentrum und dem

Desaster-Recovery-Zentrum kann der Geschäftsbetrieb der Bank an anderer Stelle in Luxemburg weitergeführt werden.

Der Risikokapitalbedarf für das Operationelle Risiko wird quartalsweise zentral durch die DZ BANK AG ermittelt. In das ökonomische Modell fließen sowohl die historischen Verlustdaten wie auch die Risikopotenzialschätzungen aus dem Risiko-Self-Assessment ein.

74. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aus Ereignissen, die das Vertrauen in die DZ PRIVATBANK oder in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen insbesondere bei Kunden (hierzu zählen auch die Genossenschaftsbanken), Anteilseignern, Mitarbeitern, auf dem Arbeitsmarkt, in der Öffentlichkeit und bei der Aufsicht beschädigen. Reputationsrisiken können als eigenständiges Risiko auftreten („primäres Reputationsrisiko“) oder entstehen als mittelbare oder unmittelbare Folge anderer Risikoarten („sekundäres Reputationsrisiko“). Durch geeignete Maßnahmen sind Schäden aus Reputationsereignissen grundsätzlich zu vermeiden und bei Eintritt zu verringern sowie das Bewusstsein für potentielle Reputationsrisiken zu schärfen. Dem Reputationsrisiko wird in der Risikostrategie Rechnung getragen, indem dort u. a. der faire Umgang mit allen Geschäftspartnern und Mitarbeitern festgelegt und Geschäfte mit zweifelhaften Adressen ausgeschlossen werden. Damit wird dem in der DZ PRIVATBANK verfolgten Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen.

75. Konzentration der Kreditrisiken

Der Bereich Kredit der DZ PRIVATBANK S.A. ist konzernweit zuständig für das Verbundkreditgeschäft in Fremdwährungen. Es umfasst die direkte Refinanzierung der genossenschaftlichen Banken sowie das avalierte Kreditgeschäft ihrer Kunden. Weitere Geschäftstätigkeiten stellen das Lombardkreditgeschäft, Geldhandelsaktivitäten und das Wertpapiergeschäft dar.

Weitere Ausführungen sind in Abschnitt 66 enthalten.

76. Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes aus Ergebnisschwankungen, die sich bei gegebener Geschäftsstrategie ergeben können und nicht durch andere Risikoarten abgedeckt sind. Insbesondere umfasst dies das Risiko, das aufgrund von Veränderungen wesentlicher Rahmenbedingungen (z. B. Wirtschafts- und Produktumfeld, Kundenverhalten, Wettbewerbssituation) den Verlusten rein operativ nicht begegnet werden kann. In Übereinstimmung mit den Konzepten zum Risikomanagement und -controlling der anderen Risiken misst die Bank ihr Geschäftsrisiko als VaR auf Basis eines Varianz-/Kovarianz-Ansatzes. Das zur Unterlegung von Geschäftsrisiken notwendige Kapital wird von der Volatilität der beiden genannten Risikotreiber – Erträge und Kosten – sowie deren Korrelation bestimmt.

77. Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiken werden für solche Beteiligungen berechnet, die nicht unmittelbar in die Risikosteuerung der DZ PRIVATBANK S.A. einbezogen sind. Das zwecks Konsistenz mit den Vorgaben der DZ BANK Gruppe dem Beteiligungsrisiko zugeordnete Immobilienrisiko ist unwesentlich, da der tatsächliche Wert des eigengenutzten Gebäudes deutlich über dem Buchwert liegt. Da sämtliche Einheiten der DZ PRIVATBANK S.A. in die Risikosteuerung integriert sind und das Immobilienrisiko unwesentlich ist, ist dieser Ansatz zum Berichtsstichtag nicht relevant.

78. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn versteht die DZ PRIVATBANK S.A. die Gefahr, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsrisiko wird damit als Zahlungsunfähigkeitsrisiko verstanden. Das Refinanzierungsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes, der aus einer Verschlechterung des eigenen Liquiditätsspreads (als Teil des Eigenemissionsspreads) der DZ PRIVATBANK S.A. entstehen kann. Bei steigenden Liquiditätsspreads kann zukünftiger Liquiditätsbedarf nur mit Zusatzkosten geschlossen werden.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und der Geschäftsaktivitäten werden die wesentlichen Quellen für Liquiditätsrisiken identifiziert.

Zur Messung und Steuerung der Liquiditätsrisiken setzt die Bank ein internes Liquiditätsrisikomodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis Transparenz über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse („Forward Cash Exposure“) sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven („Counterbalancing Capacity“) geschaffen. Dabei werden sowohl ein Normalszenario als auch mehrere Stressszenarien betrachtet. Ziel ist ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien im entsprechenden Prognosezeitraum. Um auf Krisenereignisse schnell und koordiniert reagieren zu können, existiert ein Liquiditätsnotfallplan.

Die zentrale Steuerungsgröße für die DZ PRIVATBANK S.A. ist der minimale Liquiditätsüberschuss (MLÜ) über die betrachteten Laufzeitbänder und Szenarien. Der Liquiditätsüberschuss ergibt sich je Laufzeitband als Saldo zwischen der erwarteten Liquiditätsposition und der Refinanzierungskapazität und wird für jeden Tag der folgenden 250 Werktage berechnet.

79. Währungsrisiken

Die zusammengefassten quantitativen Informationen über das Währungsrisiko der DZ PRIVATBANK S.A., die dem Management der DZ PRIVATBANK S.A. gemeldet werden, sind wie folgt:

| 31.12.2020 | | | | | |
|--|------------|-----------|-----------|-----------|----------|
| Angaben in TEUR | EUR | CHF | USD | GBP | Sonstige |
| Finanzielle Vermögenswerte | 8.038.071 | 7.618.157 | 993.011 | 29.523 | 367.319 |
| Barreserve | 1.215.456 | 4.737.789 | 212 | 0 | 0 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 796.052 | 322.544 | 285.924 | 10.420 | 203.948 |
| Forderungen an Kunden | 2.921.361 | 2.521.476 | 133.339 | 18.823 | 129.511 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 6 | 0 | 222 | 0 | 0 |
| Handelsaktiva | 44.683 | 36.465 | 101.363 | 282 | 4.836 |
| Finanzanlagen | 2.886.071 | 0 | 472.116 | 0 | 29.476 |
| Übrige Aktiva | 174.993 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Risikovorsorge | -552 | -117 | -165 | -2 | -452 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 10.553.486 | 421.225 | 2.825.307 | 1.658.508 | 752.264 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 724.265 | 20.814 | 1.251.429 | 26.412 | 168.675 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 7.579.401 | 127.154 | 966.231 | 83.560 | 567.344 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1.866.880 | 206.090 | 594.470 | 1.547.459 | 0 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 90.992 | 2.641 | 12.896 | 0 | 0 |
| Handelsspassiva | 127.245 | 64.526 | 280 | 1.077 | 16.244 |
| Übrige Passiva | 164.705 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| 31.12.2019 | | | | | |
|--|------------|------------|-----------|-----------|----------|
| Angaben in TEUR | EUR | CHF | USD | GBP | Sonstige |
| Finanzielle Vermögenswerte | 6.968.138 | 10.915.793 | 588.795 | 32.589 | 327.263 |
| Barreserve | 317.457 | 7.569.342 | 245 | 0 | 0 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 856.854 | 480.991 | 248.270 | 11.836 | 160.181 |
| Forderungen an Kunden | 2.410.186 | 2.849.734 | 142.763 | 20.735 | 146.076 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 1.681 | 0 | 95 | 0 | 0 |
| Handelsaktiva | 58.625 | 15.814 | 16.572 | 20 | 2.416 |
| Finanzanlagen | 3.137.431 | 0 | 180.779 | 0 | 18.733 |
| Übrige Aktiva | 186.298 | 0 | 139 | 0 | 0 |
| Risikovorsorge | -395 | -88 | -68 | -2 | -144 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 11.175.064 | 647.740 | 3.811.238 | 1.631.923 | 745.318 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 438.859 | 9.607 | 1.652.872 | 48.917 | 212.356 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 9.122.579 | 142.324 | 1.241.500 | 116.160 | 526.680 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1.343.273 | 340.542 | 914.073 | 1.465.847 | 0 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 95.398 | 3.647 | 191 | 0 | 0 |
| Handelsspassiva | 22.219 | 151.619 | 2.602 | 1.000 | 6.283 |
| Übrige Passiva | 152.735 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Die Bank steuert und begrenzt das Devisenrisiko als Teil des Marktpreisrisikos im Rahmen des VaR-Verfahrens. Eine gesonderte Steuerung des Währungsrisikos erfolgt insofern nicht.

80. Zinssatzrisiko

Die Bank verfolgt im Rahmen ihrer Zinsstrategie sowohl eine periodisch als auch eine barwertig orientierte Steuerungsstrategie. Ziele hierbei sind insbesondere die Ertragsverstetigung und die Barwertmehring. Das periodische Ertragsrisiko (NII Risiko) stellt das Risiko der Änderungen der Erträge und Aufwendungen resultierend aus Zinszahlungen von Finanzinstrumenten darstellt. Hierbei wird die Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand als Nettozinsertrag (NII - Net Interest Income) bezeichnet.

Das NII Risiko entspricht dem zukünftigen simulierten NII unter verschiedenen Zinsszenarien. Hierfür werden neben einem Basis- auch verschiedene Stresszinsszenarien betrachtet. Das NII unter dem Basiszinsszenario entspricht dem NII bei Fortschreibung der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die Stresszinsszenarien betrachten Änderungen des Basiszinsszenarios (u. a. Parallelshifts, Drehungen der Zinsstrukturkurve sowie die Berücksichtigung von Zinsfloors). Die Differenz zwischen dem NII eines Basis- und eines Stresszinsszenarios beschreibt das NII Risiko (unter diesem Szenario). Die Risikosteuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis des VaR-Modells für Marktpreisrisiken (barwertige Sicht). Zur Steuerung und Messung von Zinsrisiken wird auch eine Sensitivitätsmatrix erstellt. Dies geschieht auf dem Basis Point Value Verfahren. Als Basis Point Value oder auch Sensitivität eines Geschäftes oder Portfolios bezeichnet man diejenige Barwertveränderung, die bei einer Zinserhöhung von einem Basispunkt eintreten würde.

Bedeutung des Zinsänderungsrisikos

Das Zinssatzprofil der verzinslichen Finanzinstrumente der DZ PRIVATBANK S.A stellt sich wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse

Angaben in TEUR

| Laufzeitband | 2020 | 2019 |
|------------------|------------|------------|
| 1M | -12 | -13 |
| 2M | 8 | -2 |
| 3M | -8 | 4 |
| 6M | 22 | 13 |
| 9M | 0 | -5 |
| 1Y | -6 | -7 |
| 2Y | -14 | -11 |
| 3Y | -16 | -8 |
| 4Y | -22 | -16 |
| 5Y | -10 | -19 |
| 6Y | -8 | -9 |
| 7Y | -4 | -12 |
| 8Y | -4 | -3 |
| 9Y | -5 | -2 |
| 10Y | -1 | -6 |
| 30Y | 0 | 0 |
| Insgesamt | -79 | -96 |

| nach Währung | 2020 | 2021 |
|--------------|------|------|
| EUR | -65 | -59 |
| CHF | 37 | 24 |
| JPY | 2 | 0 |
| USD | -36 | -46 |
| GBP | -1 | 0 |
| sonstige | -16 | -15 |

Stresstest 2 Prozent Parallelshift

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|----------------------|---------|---------|
| 200 Bp. Erhöhung | -14.849 | -18.102 |
| 200 Bp. Minderung | 17.198 | 20.908 |

F. SONSTIGE ANGABEN

81. Eventualschulden

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|--------------|--------------|
| Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute | 4.446 | 2.599 |
| Eventualschulden für Prozessrisiken | 4.200 | 4.200 |
| Insgesamt | 8.646 | 6.799 |

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen, die nach Bewilligung der Anträge auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe für die Beitragsjahre 2017 bis 2020 vom Single Resolution Board (SRB) gewährt wurden.

Die Eventualschulden für Prozessrisiken bestehen aus der Übernahme eines Prozessrisikos einer Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. gegenüber einem institutionellen Kunden, deren Eintrittswahrscheinlichkeit von der Bank als sehr gering eingeschätzt wird.

82. Finanzgarantien und Kreditzusagen

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| Finanzgarantien | 27.928 | 34.835 |
| Kreditbürgschaften und -garantien | 27.928 | 34.835 |
| Kreditzusagen | 209.858 | 134.909 |
| Buchkredite an Kreditinstitute | 0 | 2.681 |
| Buchkredite an Kunden | 209.590 | 131.960 |
| Avalkredite | 269 | 268 |
| Insgesamt | 237.786 | 169.744 |

Die Angaben zu den Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgen in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen unwiderruflichen Verpflichtungen. Widerrufliche Kreditzusagen belaufen sich auf EUR 446 Mio. (2019: EUR 393 Mio.).

83. Leasingverhältnisse

Die Objektklassen der Leasingnehmerverhältnisse unterteilen sich wie folgt in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

| Angaben in TEUR | 2020 | | 2019 | |
|----------------------------|-------------------------|------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| | Grundstücke und Gebäude | Betriebs- und Geschäftsausstattung | Grundstücke und Gebäude | Betriebs- und Geschäftsausstattung |
| Buchwert zum 01.01. | 11.580 | 1.557 | 16.247 | 1.919 |
| Zugänge | 711 | 1.508 | 1.569 | 675 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | -4.192 | -879 | -4.159 | -1.104 |
| Neubewertung | 0 | 0 | -2.078 | 66 |
| Umbuchungen | 381 | -381 | 0 | 0 |
| Buchwert zum 31.12. | 8.480 | 1.805 | 11.580 | 1.557 |

Sale-and-Leaseback-Transaktionen sowie Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16.6 bilanziert werden, liegen nicht vor.

Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. sind mit einem Nutzungsrecht in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) in Räumlichkeiten der DZ BANK AG und anderen verbundenen Unternehmen der DZ BANK Gruppe eingemietet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. erhielt im Geschäftsjahr 2020 Mietzahlungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (2019: EUR 1,1 Mio.). Diese gehen aus den Mietverhältnissen mit der R+V Lebensversicherung S.A. in Luxemburg, der Niederlassung der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG in Luxemburg sowie einem Untermietverhältnis mit einem verbundenen Unternehmen (IPConcept Luxemburg S.A.) zur Nutzung von Büroräumen hervor. Die Summe der künftigen Mindestzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse am Abschlussstichtag erwartet wird, beträgt EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

Die vertraglichen Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|---------------|
| - bis zu 1 Jahr | 74 | 501 |
| - länger als 1 Jahr und bis zu 3 Jahre | 6.606 | 9.562 |
| - länger als 3 Jahre und bis zu 5 Jahre | 2.191 | 1.481 |
| - länger als 5 Jahre | 1.631 | 1.859 |
| Insgesamt | 10.502 | 13.403 |

Die Mietverträge enthalten Verlängerungs- und auch Kündigungsoptionen, die bei Bedarf von der DZ PRIVATBANK S.A. genutzt werden. Die Kfz-Leasingverträge enthalten keine Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Folgende Aufwendungen und Erträge werden für Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------|------------|
| Zinsaufwendungen | -643 | -682 |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte | -5.070 | -5.263 |
| Erträge aus Vermietung | 1.120 | 1.111 |
| davon aus Untermietverhältnissen von Nutzungsrechten | 444 | 346 |

Insgesamt gab es in 2020 Zahlungen für Leasingverhältnisse (Zins- und Tilgungsanteile) in Höhe von EUR 6,4 Mio. (2019: EUR 5,0 Mio.).

84. Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Effekte in der Gesamtergebnisrechnung aufgeteilt nach Erlösarten, geografischen Märkten und Art der Umsatzvereinnahmung:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|----------------|----------------|
| Erlösarten | | |
| Provisionserträge aus Wertpapiergeschäften | 177.093 | 165.762 |
| Provisionserträge aus Vermögensverwaltung | 43.434 | 39.402 |
| Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft | 1.150 | 1.377 |
| Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften | 167 | 129 |
| Sonstige Provisionserträge | 1.814 | 1.505 |
| Insgesamt | 223.658 | 208.175 |
| Geografische Hauptmärkte | | |
| Luxemburg | 119.714 | 111.432 |
| Deutschland | 97.408 | 90.669 |
| Übriges Europa | 3.890 | 3.621 |
| Übrige Welt | 2.646 | 2.453 |
| Insgesamt | 223.658 | 208.175 |
| Art der Umsatzvereinnahmung | | |
| Zeitpunktbezogen | 180.224 | 172.285 |
| Zeitraumbezogen | 43.434 | 35.890 |
| Insgesamt | 223.658 | 208.175 |

Forderungen sowie aktive und passive Vertragsposten

In 2020 und in 2019 gab es keine Forderungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die vereinnahmten Erträge nicht der Effektivverzinsung unterliegen und die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 15 bilanziert werden. Darüber hinaus lagen keine aktiven und passiven Vertragsposten für Sachverhalte, bei denen die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist, vor.

Zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen werden innerhalb eines Jahres überwiegend halbjährlich in Rechnung gestellt. Zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtungen werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfüllt.

Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass es bei der DZ PRIVATBANK S.A. üblicherweise zu keiner Passivierung von Leistungsverpflichtungen kommt.

Bezüglich der Aufteilung der Provisionen nach Geschäftsfeldern wird auf Abschnitt 26 verwiesen.

85. Beschäftigte

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

| Mitarbeiter | 2020 | 2019 |
|----------------------|------------|------------|
| weiblich | 376 | 381 |
| Vollzeitbeschäftigte | 179 | 180 |
| Teilzeitbeschäftigte | 197 | 201 |
| männlich | 609 | 602 |
| Vollzeitbeschäftigte | 546 | 548 |
| Teilzeitbeschäftigte | 63 | 54 |
| Insgesamt | 985 | 983 |

Zusätzlich befanden sich im Jahr 2020 durchschnittlich 18 (2019: 18) Mitarbeiter in der Ausbildung. Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig enthalten.

In der Summe sind alle aktiven und inaktiven Mitarbeiter enthalten, bereinigt um Vorruheständler, Nachwuchskräfte und Vorstand. Die Nachwuchskräfte umfassen alle Auszubildenden, Studenten, die in der DZ PRIVATBANK S.A. ein Duales Studium absolvieren, und Trainees.

86. Pensionsfonds

Die Bank hat mit ihren Mitarbeitern drei verschiedene Arten an Versorgungszusagen vereinbart:

- » Beitragsorientierte Versorgungspläne
- » Leistungsorientierte Versorgungspläne gem. BV 93 (Rückstellungs-finanziert)
- » Leistungsorientierte Versorgungspläne (GENO Pensionsfonds)

Die beitragsorientierten Versorgungspläne betreffen ausschließlich Mitarbeiter in den deutschen Niederlassungen. Dabei werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger (R+V Versicherung AG) gezahlt. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 343 an die R+V Versicherung AG bezahlt.

Die rückstellungsfinanzierten leistungsorientierten Pensionszusagen betreffen ausschließlich die Mitarbeiter in der Niederlassung Düsseldorf. Es handelt sich hierbei um ehemalige Mitarbeiter der WGZ BANK AG, die im Rahmen des Betriebsteilübergangs zum 1. Januar 2012 zur DZ PRIVATBANK S.A. gewechselt sind und die bis zu diesem Zeitpunkt bereits Ansprüche erworben hatten. Hierbei handelt es sich um eine Zusage mit definierten Leistungen (Defined Benefit) aufgrund fester altersabhängiger Umrechnungsfaktoren. Für die Mitarbeiter werden (fiktive) Konten geführt,

die Auszahlung erfolgt standardmäßig in Raten und bei Zustimmung der Bank auch als Einmalkapital oder als Rente. Die Bemessung der Rückstellung beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten gem. IAS 19 und wird durch den Aktuar WillisTowersWatson durchgeführt.

Die Annahmen zur versicherungsmathematischen Bewertung stellen sich wie folgt dar:

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|------------|------------|
| Rechnungszins | 0,75% | 1,00% |
| Dynamik der anrechenbaren Bezüge | 1,80% | 1,80% |
| Dynamik der Anpassung der laufenden Renten | 1,60% | 1,60% |
| Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung | 85.200 EUR | 82.800 EUR |
| Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung | 1,80% | 1,80% |

Weitere versicherungstechnische Annahmen werden aus den Richttafeln Heubeck 2018 G bezogen.

Die Pensionsrückstellung gem. BV 93 beträgt per 31. Dezember 2020 EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.).

Die Dienstzeitaufwendungen belaufen sich auf TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 109) und die Zinsaufwendungen auf TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 44). Die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR -1.134 (Vorjahr: TEUR -214). Der kumulierte Wert beträgt TEUR -1.896 (Vorjahr: TEUR -762). Auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse wird aus Materialitätsgründen verzichtet.

Darüber hinaus bestehen für diese Mitarbeiter noch eine arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung mit einer Rückstellung in Höhe von TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 188) sowie einem als Vermögenswert erfassten Erstattungsanspruch aufgrund einer Rückdeckungsversicherung bei der R+V Versicherung AG in gleicher Höhe. Die leistungsorientierten Zusagen (GENO Pensionsfonds) betreffen ausschließlich diejenigen Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A., die im Hauptsitz Luxemburg angestellt sind. Bei diesen Zusagen handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte, beitragsgebundene Leistungszusagen (Bausteinpläne), die über einen Pensionsfonds finanziert werden. Die rechtlichen Grundlagen für die bestehenden Versorgungsverpflichtungen sind die Pensionsreglements des GENO-Pensionsfonds, ASSEP in der Fassung vom 7. Februar 2019.

Die vom Pensionsfonds getragenen Leistungen umfassen die Zahlung von

- » Altersruhegeld und vorzeitigem Altersruhegeld (beides grundsätzlich als Kapitalbetrag),
- » Hinterbliebenenversorgung beim Tod eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung,
- » Invalidenversorgung bei Invalidität eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung.

Die betriebliche Altersvorsorge in Luxemburg wird durch das Betriebsrentengesetz vom 8. Juni 1999 in seiner derzeitigen Fassung vom 1. Januar 2019 geregelt. Die Rückstellungen des Pensionsfonds müssen aufgrund der Vorschriften des Betriebsrentengesetzes mindestens dem Barwert der erworbenen Anwartschaften entsprechen. Dies entspricht dem Zeitwert des erreichten Versorgungskapitals, wie in der jeweiligen Versorgungsordnung definiert.

Der Pensionsfonds unterliegt dem Gesetz vom 13. Juli 2005 über Pensionsfonds in Form einer ASSEP oder eine SEPCAV in seiner derzeitigen Fassung. Mit diesem Gesetz wird die EU-Richtlinie 2341/2016 umgesetzt. PECOMA Actuarial and Risk S.A. ist als Verwalter der Verpflichtungen bestellt. Die Buchhaltung erfolgt durch die Union Financial Service S.A. im Rahmen eines separaten Dienstleistervertrages. Die Vermögensverwaltung des GENO-Pensionsfonds obliegt seit dem 1. Januar 2019 dem Verwaltungsrat des GENO-Pensionsfonds. Die Kontrolle der Anlagerestriktionen wird durch die IPCConcept (Luxemburg) S.A. gewährleistet. Bei dem Planvermögen handelt es sich um einen rechtlich selbstständigen Pensionsfonds luxemburgischen Rechts. Das Fondsvermögen setzt sich ausschließlich aus Investmentfondsanteilen (Wertpapierfonds ohne Marktpreisnotierungen in einem aktiven Markt) zusammen und beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf EUR 95,4 Mio.

Die teilnehmenden Unternehmen leisten im Rahmen des Finanzierungsplans die Beiträge ihrer Mitarbeiter und gegebenenfalls den Ausgleich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sowie Fehlbeträge aus dem Anlageergebnis. Beiträge werden den Beitragszahlern nach Maßgabe des spezifischen Reglements zugeordnet. Das Anlageergebnis des Teilfonds wird auf der Grundlage des anteiligen Nettoanlagevermögens am Jahresanfang auf die Beitragszahler verteilt. Jeder Beitragszahler ist für die so ermittelten Verpflichtungen verantwortlich.

Die Anwartschaften im Pensionsfonds setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|------------|------------|
| Aktive Mitglieder | 869 | 853 |
| Unverfallbar Ausgeschiedene | 64 | 66 |
| Rentner | 0 | 0 |
| Insgesamt | 933 | 919 |
| Durchschnittliche zukünftige Dienstjahre der aktiven Mitglieder (Jahre) | 20,85 | 21,91 |
| Duration der DBO | 9,25 | 9,51 |

Die Rechnungslegungsgrundlagen stellen sie wie folgt dar:

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------|------------|
| Rechnungszins | 0,75% | 1,00% |
| Erwartete Verzinsung der Vermögensanlagen | 0,75% | 1,00% |
| Gehaltsdynamik | 3,50% | 3,50% |
| Indexentwicklung | n/a | n/a |
| Rentendynamik | n/a | n/a |
| Fluktuation (bis zum Erhalt von unverfallbaren Anwartschaften) | 6,00% | 6,00% |
| Sterbetafeln | n/a | n/a |

Daraus leitet sich die versicherungsmathematische Bewertung wie folgt ab:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|-------------------|-------------------|
| Pensionsverpflichtung | 118.039 | 113.001 |
| Pensionsverpflichtung ohne Pauschalsteuer | 114.124 | 109.382 |
| Pensionsverpflichtung für Pauschalsteuer | 3.915 | 3.619 |
| Planvermögen | 95.393 | 92.064 |

| Angaben in TEUR | Für das Jahr 2021 | Für das Jahr 2020 | Für das Jahr 2019 |
|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Dienstzeitaufwendungen | 7.596 | 7.460 | 7.050 |
| Dienstzeitaufwendungen ohne Pauschalsteuer (inkl. Zinsen) | 6.283 | 6.170 | 5.831 |
| Dienstzeitaufwendungen für Pauschalsteuer (inkl. Zinsen) | 1.313 | 1.290 | 1.219 |
| Zinsaufwendungen | 876 | 1.084 | 1.710 |
| Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen ohne Pauschalsteuer | 847 | 1.048 | 1.645 |
| Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen für Pauschalsteuer | 29 | 36 | 65 |
| Erwartete Rendite der Planvermögen | 706 | 874 | 1.334 |

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 | 2021 erwartet |
|---|-------------|--------------|--------------------------|
| Zahlungen aus Planvermögen | 4.729 | 2.754 | 2.500 |
| Rückzahlungen an Arbeitgeber aus Planvermögen | 0 | 0 | 0 |
| Übertragungen zu / von den Planvermögen | 42 | -191 | 0 |
| Prämie / Zuführung zu den Planvermögen | 3.889 | 4.596 | 4.396 |
| Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen | 4.729 | 2.754 | 2.500 |
| Übertragungen zu Pensionsverpflichtungen | 42 | -191 | 0 |
| Steuern | 819 | 1.024 | 914 |
| Pauschalsteuer von 20% | 778 | 919 | 879 |
| IGSS-Gebühr von 0,9% | 41 | 105 | 35 |

Die Sensitivität der wichtigsten Hypothesen stellt sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------|------------|
| Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Erhöhung des Rechnungszins um 100 Basispunkte | -10.100 | -13.250 |
| Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Verringerung des Rechnungszins um 100 Basispunkte | 11.614 | 7.609 |
| Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Steigerung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): + 1 Jahr | 4.722 | 4.520 |
| Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Verminderung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): - 1 Jahr | -8.263 | -7.910 |

Der versicherungsmathematische Gewinn für das Geschäftsjahr 2020 betrug EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.) und setzt sich wie folgt zusammen:

- » Verpflichtung (Defined Benefit Obligation) mit EUR -2,0 Mio.; davon erfahrungsbedingt mit EUR +1,1 Mio. und änderungsbedingt aufgrund der Anpassung der Zinshypothesen mit EUR -3,1 Mio.
- » Planvermögen (Plan Asset) mit EUR +3,3 Mio.

Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste liegt per 31. Dezember 2020 bei EUR -29,1 Mio. (Vorjahr: EUR -30,4 Mio.).

Über die bereits vorgängig erläuterten Pensionszusagen bestehen zusätzliche Einzelzusagen für leitende Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A. in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: TEUR 393) bei einem versicherungsmathematischen Ergebnis in Höhe von TEUR 129 (Vorjahr: TEUR -85) und einer erfolgswirksamen Zuführung in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: TEUR 308). Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste liegt per 31. Dezember 2020 bei TEUR 44 (Vorjahr: TEUR -85).

87. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer Ernst & Young S.A., Luxemburg, berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 525 | 525 |
| Sonstige Leistungen | 151 | 88 |
| Insgesamt | 676 | 613 |

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Aufwendungen für die Prüfung des lokalen Jahresabschlusses in Luxemburg sowie die Prüfung des Konzernberichtspaketes an die DZ BANK AG zum 31. Dezember 2020. Andere Bestätigungs- und Steuerberatungsleistungen sind im Berichts- und Vorjahr nicht angefallen.

88. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütungen des Vorstands der DZ PRIVATBANK S.A. und des Aufsichtsrats sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|--------------|--------------|
| Vergütungen des Vorstands | 1.667 | 1.862 |
| fest vereinbarte Leistungen | 1.428 | 1.543 |
| variabel vereinbarte Leistungen | 239 | 319 |
| Abfindungen | 0 | 1.249 |
| Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände | 209 | 102 |
| davon variabel vereinbarte Leistungen | 207 | 102 |
| Vergütungen des Aufsichtsrats (kurzfristig fällige Leistungen) | 142 | 143 |

Die Zuführung zum GENO Pensionsfonds im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung beträgt für den Vorstand TEUR 130,0 (Vorjahr: TEUR 124,2).

89. Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierte Vergütung wird in Abschnitt 24 erläutert.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile bei der DZ PRIVATBANK dargestellt:

| Angaben in TEUR | Vorstand |
|---|--------------|
| Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019 | 2.705 |
| Gewährte Vergütung | 434 |
| Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung | -59 |
| Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung | -363 |
| Kürzung anteilsbasierter Vergütung | -933 |
| Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019 | 1.784 |
| Gewährte Vergütung | 434 |
| Auszahlung im Geschäftsjahr 2019 gewährter Vergütung | -78 |
| Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung | -367 |
| Kürzung anteilsbasierter Vergütung | -160 |
| Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020 | 1.612 |

90. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Bank versteht unter nahestehenden Unternehmen sämtliche Konzerngesellschaften der DZ PRIVATBANK sowie der DZ BANK Gruppe.

Die Zuständigkeit der DZ PRIVATBANK S.A. innerhalb des DZ BANK Konzerns ergibt sich gemäß der Geschäftsstrategie der Gruppe. Geschäfte mit Konzerngesellschaften bestehen im Wesentlichen aus der Verwahrung von Wertpapieren, dem Geld- und Devisenhandel, dem Erwerb und der Veräußerung von derivativen Instrumenten. Die Beachtung des „at arm’s-length“-Grundsatzes (Fremdvergleich) ist verbindlich festgelegt.

Beziehungen mit nahestehende Unternehmen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------------|------------------|
| Aktiva | 595.402 | 718.535 |
| Forderungen KI | 550.720 | 642.439 |
| davon DZ BANK AG | 549.254 | 642.430 |
| davon: Tochterunternehmen | 1.466 | 9 |
| Wertpapiere | 44.682 | 76.096 |
| Passiva | 2.242.097 | 1.424.935 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 363.817 | 3.227 |
| davon gegenüber DZ BANK AG | 339.112 | 13 |
| davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. | 24.705 | 3.214 |
| Verbindlichkeiten Kunden | 170.290 | 63.619 |
| davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. | 33.683 | 29.367 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1.707.990 | 1.358.089 |
| davon gegenüber DZ BANK AG | 1.682.908 | 1.358.089 |
| davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. | 25.082 | 0 |
| Außerbilanzielle Geschäfte | 0 | 0 |
| Insgesamt | 2.837.499 | 2.143.469 |

Im Zusammenhang mit Geschäften mit nahestehenden Unternehmen sind folgende Aufwendungen und Erträge angefallen:

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Erträge | 52.931 | 50.041 |
| Zinserträge | 5.275 | 4.838 |
| davon gegenüber DZ BANK AG | 4.890 | 4.551 |
| davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A. | 23 | 142 |
| Provisionserträge | 47.656 | 45.203 |
| davon gegenüber DZ BANK AG | 0 | 0 |
| davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A. | 12.538 | 11.584 |
| Erträge aus Konzerndienstleistungen | 3.629 | 3.339 |
| davon gegenüber DZ BANK AG | 390 | 353 |
| davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A. | 3.239 | 2.986 |
| Aufwendungen | 14.936 | 16.676 |
| Zinsaufwendungen | 3.641 | 5.117 |
| davon gegenüber DZ BANK AG | 3.052 | 4.779 |
| davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A. | 94 | 0 |
| Provisionsaufwendungen | 11.295 | 11.559 |
| davon gegenüber DZ BANK AG | 0 | 3 |
| davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A. | 0 | 0 |
| Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen | 21 | 0 |

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der DZ PRIVATBANK S.A. direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind sowie deren nahen Familienangehörigen. In der DZ PRIVATBANK S.A. werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für

Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen gezählt. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen Kredite, Darlehen und Kreditzusagen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) an nahestehende Personen. Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige ebenso wie nicht nahestehende Personen die Möglichkeit, weitere Finanzdienstleistungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Anspruch zu nehmen. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, wurden die Geschäfte zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

91. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

92. Überleitungsrechnungen von Lux GAAP nach IFRS

Die Überleitung des Eigenkapitals stellt sich zum 1. Januar 2019 wie folgt dar:

| (in TEUR) | 01.01.2019 | Überleitung | 01.01.2019 |
|---|-------------------|--------------------|-------------------|
| | Lux GAAP | | IFRS |
| Eigenkapital | 640.651 | 166.286 | 806.937 |
| Gezeichnetes Kapital | 116.555 | 0 | 116.555 |
| Kapitalrücklage | 426.973 | 0 | 426.973 |
| Rücklagen | 97.123 | 165.678 | 262.801 |
| Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis | 0 | 608 | 608 |

Die Überleitungseffekte beinhalten im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

- » Der Fonds für allgemeine Bankrisiken (Art. 63) als auch die Sammelwertberichtigung wurden im Zuge des Übergangs auf IFRS erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklage aufgelöst (TEUR 132.216).
- » Abweichend zu Lux GAAP sind die derivativen Instrumente nach IFRS zwingend mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Der Bewertungsunterschied betrug per 1. Januar 2019 TEUR -58.279.
- » Aufgrund der Anwendung des Hedge Accountings sowie der Nutzung der Fair Value Option ergab sich bei den Finanzanlagen bzw. Forderungen ein Bewertungsunterschied in Höhe von TEUR 75.452.
- » Bei den Rückstellungen (u. a. Pensionsrückstellung) betragen die Bewertungsunterschiede TEUR 20.498.
- » Die unterschiedlichen Abschreibungszeiträume zwischen Lux GAAP und IFRS führten bei den Kundenstämmen zu einem Unterschied in Höhe von TEUR 26.759.
- » Die Anwendung der Fair Value Option bei den begebenen Schuldverschreibungen führte bei dem Übergang von Lux GAAP auf IFRS zu einem auf die Veränderung der eigenen Bonität zurückzuführenden Eigenkapitaleffekt in Höhe von TEUR 830 (TEUR 608 nach latenten Steuern) und zu einem auf sonstige Bewertungsänderungen zurückzuführenden Effekt in Höhe von TEUR -13.557.
- » Die aufgrund den Bewertungsunterschieden berücksichtigten latenten Steuern betragen TEUR -18.851.

Die Überleitung des Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 stellt sich wie folgt dar:

| (in TEUR) | 31.12.2019 | Überleitung | 31.12.2019 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| | Lux GAAP | | IFRS |
| Eigenkapital | 640.651 | 180.644 | 821.295 |
| Gezeichnetes Kapital | 116.555 | 0 | 116.555 |
| Kapitalrücklage | 426.973 | 0 | 426.973 |
| Rücklagen | 85.741 | 166.863 | 252.603 |
| Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis | 0 | -1.637 | -1.637 |
| Ergebnis des Geschäftsjahres | 11.382 | 15.418 | 26.800 |

Die Überleitungseffekte beinhalten im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

- » Der Fonds für allgemeine Bankrisiken (Art. 63) als auch die Sammelwertberichtigung wurden im Zuge des Übergangs auf IFRS erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklage aufgelöst (TEUR 146.098).
- » Abweichend zu Lux GAAP sind die derivativen Instrumente nach IFRS zwingend mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Der Bewertungsunterschied betrug per 31. Dezember 2019 TEUR -53.871.
- » Aufgrund der Anwendung des Hedge Accountings sowie der Nutzung der Fair Value Option ergab sich bei den Forderungen bzw. Finanzanlagen ein Bewertungsunterschied in Höhe von TEUR 73.945.
- » Bei den Rückstellungen (u. a. Pensionsrückstellung) betragen die Bewertungsunterschiede TEUR 31.277.
- » Die unterschiedlichen Abschreibungszeiträume zwischen Lux GAAP und IFRS führten bei den Kundenstämmen zu einem Unterschied in Höhe von TEUR 23.611.
- » Die Anwendung der Fair Value Option bei den begebenen Schuldverschreibungen führte bei dem Übergang von Lux GAAP auf IFRS zu einem auf die Veränderung der eigenen Bonität zurückzuführenden Eigenkapitaleffekt in Höhe von TEUR -2.203 (TEUR -1.637 nach latenten Steuern) und zu einem auf sonstige Bewertungsänderungen zurückzuführenden Effekt in Höhe von TEUR -16.188.
- » Die aufgrund den Bewertungsunterschieden berücksichtigten latenten Steuern betragen TEUR -23.462.

Die Überleitung der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2019 stellt sich wie folgt dar:

| (in TEUR) | 31.12.2019 Lux GAAP | Überleitung | 31.12.2019 IFRS |
|--|---------------------|---------------|-----------------|
| Zinsüberschuss | 71.703 | -321 | 71.382 |
| Provisionsüberschuss | 128.235 | 148 | 128.383 |
| Handelsergebnis | 10.133 | -2.623 | 7.510 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 50 | -50 | 0 |
| Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten | 0 | 2.409 | 2.409 |
| Ergebnis aus der Ausbuchung von fin. VW (nur AC) | 0 | 27 | 27 |
| Risikovorsorge | 0 | -47 | -47 |
| Verwaltungsaufwand | -180.413 | 3.331 | -177.082 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -3.797 | 2.594 | -1.203 |
| Zuführung Sammelwertberichtigung | -13.882 | 13.882 | 0 |
| Sonstige Steuern | -82 | 82 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | 11.947 | 19.432 | 31.379 |
| Ertragssteuern | -564 | -4.015 | -4.579 |
| Ergebnis | 11.383 | 15.418 | 26.800 |

Die Unterschiede in der Gewinn- und Verlustrechnung resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

- » Das Handelsergebnis nach Lux GAAP berücksichtigt abweichend zu IFRS die Auflösung von Wertberichtigungen endfälliger Schuldverschreibungen der Liquiditätsreserve in Höhe von ca. EUR 2,1 Mio.
- » Das sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten beinhaltet die unter Lux GAAP nicht berücksichtigten Bewertungsergebnisse derivativer Finanzinstrumente sowie die korrespondierenden Ergebnisse der dazugehörigen Grundgeschäfte im Hedge Accounting bzw. in der Fair Value Option
- » Die Überleitungseffekte im Verwaltungsaufwand sind im Wesentlichen auf den abweichenden Ausweis der Leistungsverrechnungen (EUR 3,3 Mio.) zurückzuführen. Nach Lux GAAP wurden diese Erträge im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die unterschiedliche Berücksichtigung der Pensionszusage (EUR -2,1 Mio.) sowie der abweichende Ausweis der Lohnfortzahlung (EUR 1,5 Mio.), welche unter Lux GAAP im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen ist, kompensieren sich weitestgehend.
- » Die Überleitungseffekte im sonstigen betrieblichen Ergebnis betreffen im Wesentlichen den Ausweis der Lohnfortzahlung (EUR -1,5 Mio.), die unter IFRS nicht berücksichtigte Zuführung zur Rückstellung für Verwahrstellenrisiken (EUR 9,3 Mio.) und die Beitragszahlungen an das „Système d’indemnisation des investisseurs Luxembourg“ (SIIL) mit EUR 1,5 Mio. sowie den Ausweisunterschied im Zusammenhang mit der Leistungsverrechnung in Höhe EUR -3,3 Mio. Des Weiteren belasten planmäßige Abschreibungen auf erworbene Kundenbeziehungen das Ergebnis nach IFRS, da diese unter LuxGaap bereits 2018 aufgrund abweichender Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben wurden (EUR -3,2 Mio.).
- » Die Abweichung bei den Ertragssteuern ist auf die Berücksichtigung von auf die vorgenannten Bewertungsunterschiede gebildeten latenten Steuern zurückzuführen.

GREMIEN

AUFSICHTSRAT

UWE FRÖHLICH
VORSITZENDER
CO-Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

DR. CHRISTIAN BRAUCKMANN
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
Mitglied des Vorstands
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

RALF BAUMBUSCH
Mitglied des Vorstands
VR-Bank Ostalb eG,
Aalen

DR. PETER BOTTERMANN
Sprecher des Vorstands
Volksbank Ruhr-Mitte eG,
Gelsenkirchen

KARL-HEINZ DREHER
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Breisgau Nord eG,
Emmendingen

ANDREAS HOF
Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG,
Linsengericht

DR. WERNER LEIS
Mitglied der Geschäftsführung
TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG,
Landau

DR. ANDREAS MARTIN
Mitglied des Vorstands
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR),
Berlin

JÜRGEN PÜTZ
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Köln Bonn eG,
Bonn

JÜRGEN WACHE
Sprecher des Vorstands
Hannoversche Volksbank eG,
Hannover

VORSTAND

PETER SCHIRMBECK
VORSITZENDER

STEFAN BIELMEIER
(seit 1. Januar 2021)

RALF BRINGMANN

DR. FRANK MÜLLER

BEIRAT

Stand: 31. Dezember 2020

DR. MARKUS SCHAPPERT
VORSITZENDER
Mitglied des Vorstands
VR Bank Bayreuth-Hof eG,
Bayreuth

MARIO BAUMERT
Mitglied des Vorstands
Raiffeisen-Volksbank eG,
Uplengen-Remels

DR. MICHAEL DÜPMANN
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
Mitglied des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG,
Mannheim

ANGELIKA BELLETTI
Mitglied des Vorstands
VR-Bank Mittelsachsen eG,
Freiberg

UWE ARENDT
Mitglied des Vorstands
Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken

MICHAEL ENGELBRECHT
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Jever eG,
Jever

UWE AUGUSTIN
Mitglied des Vorstands
VR Bank in Holstein eG,
Pinneberg

GÜNTHER HECK
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Dreiländereck eG,
Lörrach

HERRMANN BACKHAUS
Vorsitzender des Vorstands
Märkische Bank eG,
Hagen

JÜRGEN HELD
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Leonberg-Strohgäu eG
Leonberg

UWE BARTH
Sprecher des Vorstands
Volksbank Freiburg eG,
Freiburg

PETER HERBST
Mitglied des Vorstands
Nordthüringer Volksbank eG
Nordhausen

MATTHIAS BATTEFELD
Mitglied des Vorstands
Hannoversche Volksbank eG,
Hannover

STEFAN HOFFMANN
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Beckum-Lippstadt eG,
Lippstadt

JOHANNES HOFMANN

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Erlangen-Höchststadt-
Herzogenaurach eG,
Erlangen

MICHAEL JOOP

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Hameln-Stadthagen eG,
Stadthagen

GEORG KIBELE

Mitglied des Vorstands
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG,
Leutkirch im Allgäu

KLAUS KÖNIGS

Sprecher des Vorstands
VR Bank Lahn-Dill eG,
Dillenburg

JÖRG LINDEMANN

Mitglied des Vorstands
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG,
Darmstadt

WOLFGANG MAUCH

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Heilbronn,
Heilbronn

JÖRG MOLTRECHT

Mitglied des Vorstands
Bank für Kirche und Diakonie eG - KD Bank,
Dortmund

WALTER MÜLLER

Mitglied des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG,
Koblenz

JÖRN G. NORDENHOLZ

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG,
Sulingen

MICHAEL OBERMAYER

Mitglied des Vorstands
Hausbank München eG
Bank für Haus- und Grundbesitz,
München

CHRISTOPH OCHS

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Südpfalz eG,
Landau

ANDREAS OTTO

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank im Bergischen Land eG,
Remscheid

HUBERT OVERESCH

Mitglied des Vorstands
Volksbank Münsterland Nord eG,
Münster

CLAUS REDER

Mitglied des Vorstands
VR-Bank Würzburg eG,
Würzburg

STEFANIE SALATA

Mitglied des Vorstands
Volksbank Lüneburger Heide eG,
Winsen

ROLAND SCHÄFER

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Bruchsal-Bretten eG,
Bretten

BERND SCHMIDT

Mitglied des Vorstands
Kieler Volksbank eG,
Kiel

DR. KLAUS SCHRAUDNER

Vorsitzender des Vorstands
Pax-Bank eG,
Köln

STEFAN SENDLINGER

Mitglied des Vorstands
VR-Bank Rottal-Inn eG,
Eggenfelden

RESSORTS DER DZ PRIVATBANK

COMPLIANCE/DATENSCHUTZ/
INFORMATION SECURITY & RISK
Christian Brüne

PORTFOLIOMANAGEMENT
Prof. Dr. Albrecht Michler

FONDSDIENSTLEISTUNGEN
BUSINESS DEVELOPMENT/KUNDEN
Julien Zimmer

PRIVATE BANKING
GESCHÄFTSFELDENTWICKLUNG
Alexander Stoll

FONDSDIENSTLEISTUNGEN
FONDSADMINISTRATION/-PRODUKTE
Ulrich Juchem

PRIVATE WEALTH MANAGEMENT
Arasch Charifi

FONDSDIENSTLEISTUNGEN
VERWAHRSTELLE
Christiane Pott-Liebeskind

PROJEKTPORTFOLIOMANAGEMENT
Hauke Meintz

GREMIEN/BETEILIGUNGEN
Petra Gören

RECHT/GELDWÄSCHE
Dr. Fabian Hannich

INNOVATION & DIGITALISIERUNG/CDO
Dr. Martin Evers

INTERNE REVISION
Axel Rau

KREDIT
Alexander Steinmetz

TREASURY/BROKERAGE
Thomas Gehlen

MARKETING/KOMMUNIKATION UND CSR
Corinna Frank

UNTERNEHMENSSTEUERUNG
Dr. Christian Elbert

OPERATIONS/SERVICES
Andreas Lechtenberg

ORGANISATION/IT/VERWALTUNG
Hermann Wetzel

PERSONAL
Oliver Büdel

MANDATE VON VORSTÄNDEN

| Peter Schirmbeck | Mandat | Firma |
|--|--------------------------------|----------------------------|
| Vorsitzender des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A. | Mitglied des Verwaltungsrates | GENO-Pensionsfonds (assep) |
| | Präsident des Verwaltungsrates | DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG |

| Dr. Frank Müller | Mandat | Firma |
|--|--|----------------------------|
| Mitglied des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A. | Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates | GENO-Pensionsfonds (assep) |
| | Mitglied des Verwaltungsrates | DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG |
| | Vorsitzender des Aufsichtsrates | IPConcept (Luxemburg) S.A. |
| | Präsident des Verwaltungsrates | IPConcept (Schweiz) AG |

| Ralf Bringmann | Mandat | Firma |
|--|--------------------------------------|----------------------------|
| Mitglied des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A. | Vorsitzender des Verwaltungsrates | GENO-Pensionsfonds (assep) |

BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A (die „Bank“) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft der Bank zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Nachfolgend legen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Beschreibung des Sachverhaltes

Die Gesellschaft hält Finanzanlagen mit einem Buchwert von EUR 3.388 Mio. die, mit Ausnahme der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungsbuchwerte von EUR 164,7 Mio., aufgrund der ausschließlichen Zuordnung zum Geschäftsmodell „Halten“ grundsätzlich der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet werden (zwei Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 13 Mio. befinden sich derzeit in der Fair Value Option). Diese Kategorie entspricht ca. 20 Prozent der Bilanzsumme der Gesellschaft. Angaben der Bank zu Ansatz und Bewertung dieser Finanzanlagen sind im Anhang in den Einzelerläuterungen unter Kapitel 5 „Finanzinstrumente“, Kapitel 17 „Finanzanlagen“, Kapitel 21 „Risikovorsorge“, Kapitel 48 „Risikovorsorge“ und Kapitel 57 „Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten“ enthalten.

Der Ansatz und die Bewertung dieser Finanzanlagen erfolgt im diesjährigen Jahresabschluss erstmalig in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IFRS 9. In diesem Zusammenhang hat sich die Gesellschaft entschlossen, alle Finanzinstrumente mit dem Ziel zu erwerben, die darin enthaltenen Zahlungsströme zu vereinnahmen, sodass ausschließlich das Geschäftsmodell „Halten“ vorgesehen ist. Die weitere Einordnung eines Finanzinstruments zur Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ verlangt zunächst die Einhaltung definierter Kriterien (SPPI-Bedingung), deren Überprüfung die Gesellschaft bei Zugang des jeweiligen Finanzinstruments auf Einzelgeschäftsbasis durchzuführen hat.

Die Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzanlagen hängt im Wesentlichen von der Herleitung der fortgeführten Anschaffungskosten, vom Vorliegen einer Sicherungsbeziehung und dem Betrag für die Vorsorge für Kreditrisiken ab.

Die fortgeführten Anschaffungskosten dieser Finanzanlagen sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie der hierfür erforderlichen Parameter einschließlich Zahlungsströme auf Einzelgeschäftsebene zu ermitteln. Bei Vorliegen einer Sicherungsbeziehung, ist deren Zulässigkeit mittels Beurteilung der Sicherungseffektivität zum Zeitpunkt der Designation zu prüfen sowie fortlaufend zu überwachen. Die Buchwerte abgesicherter Finanzanlagen werden mit Hilfe geeigneter Verfahren um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwertes adjustiert.

Die Bemessung der Vorsorge für Kreditrisiken und Kreditverluste dieser Vermögenswerte erfolgt auf Basis von drei wesentlichen Inputfaktoren. Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) erfolgt hierbei unter Nutzung von intern und extern verfügbaren Ratings sowie Einbeziehung makroökonomischer Erwartungen der DZ BANK Gruppe. Die Ausfallverlustquote (LGD) wird konzernintern für die unterschiedlichen Wirtschaftssektoren der Emittenten und

Wertpapierarten festgelegt. Der im Risiko stehende Betrag (EAD) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Finanzanlage.

Der Stufentransfer innerhalb des genutzten Wertminderungsmodells basiert auf der „low-credit-risk“-exemption, die es erlaubt, die Finanzanlagen solange in Stufe 1 zu führen, wie deren Rating im „Investment Grade“-Bereich liegt.

Wir sehen den Ansatz und die Bewertung dieser signifikanten Bilanzposition „Finanzanlagen“ als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an, da sowohl der diesjährige Ausweis als auch die Bewertung in einem hohen Maße von der ordnungsgemäßen Klassifizierung innerhalb der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und der Anwendung geeigneter interner Verfahren und Parameter zur Ermittlung des Hedge Adjustments und der Kreditrisikovorsorge abhängig sind.

Unser Prüfungsvorgehen

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt.

Demzufolge haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die im Rahmen des Erwerbs der Finanzanlagen, der Beurteilung der SPPI-Bedingung und der Designation von Sicherungsbeziehungen angewandten Verfahren und Prozesse aufgenommen und die eingerichteten Kontrollen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt.

Wir haben darüber hinaus für alle Finanzanlagen innerhalb der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ aussagebezogene substantive Prüfungshandlungen zur Beurteilung der SPPI-Voraussetzung durchgeführt.

Hinsichtlich der korrekten Designation von Sicherungsbeziehungen haben wir für alle betroffenen Finanzanlagen die Zuordnung zu dem entsprechenden Sicherungsinstrument nachvollzogen. Wir haben in Stichproben für die Grund- sowie die Sicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag eine Nachbewertung durchgeführt und auf dieser Basis die Angemessenheit der Wertansätze der Bank beurteilt.

Hinsichtlich der korrekten Bemessung der Vorsorge für Kreditrisiken und Kreditverluste haben wir das von der Gesellschaft angewandte Bewertungsmodell methodisch nachvollzogen und auf Übereinstimmung mit den Vorgaben des IFRS 9 untersucht. Die Angemessenheit der in das Bewertungsmodell eingeflossenen Input-Parameter haben wir sowohl auf der Basis von gesellschaftsintern verfügbaren Daten als auch auf Basis von extern verfügbaren Daten beurteilt.

Außerdem haben wir die im Rahmen der „low-credit-risk“-exemption von der Gesellschaft genutzten jeweiligen Einzelratings der Finanzanlagen eingesehen und in Stichproben zu externen Ratings abgeglichen. In diesem Zusammenhang haben wir auch den Einfluß der Corona-Pandemie auf die angewandten Bewertungsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit der zukünftigen makroökonomischen Faktoren gewürdigt.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht einschließlich des Lageberichts enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten.

Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand beabsichtigt die Bank zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des Réviseur d'entreprises agréé, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Bank abzugeben.
- » Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- » Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des Réviseur d'entreprises agréé auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des Réviseur d'entreprises agréé erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Bank ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Wir wurden als Réviseur d'entreprises agréé vom Vorstand am 24. August 2020 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt zehn Jahre. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen für Abschlussprüfer gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig von der DZ PRIVATBANK S.A. bei der Durchführung unserer Prüfung geblieben sind.

Ernst & Young
Société Anonyme
Cabinet de révision agréé

Wolfgang Ernst

DZ PRIVATBANK S.A.

Geschäftsadresse:

4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen, Luxembourg

Postanschrift:

Boîte Postale 661
L-2016 Luxembourg

Telefon +352 44903-1

Telefax +352 44903-2001

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

Rechtsform: Société Anonyme

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.

BERLIN
DÜSSELDORF
FRANKFURT
HAMBURG
HANNOVER
LEIPZIG
MÜNCHEN
NÜRNBERG
OLDENBURG
STUTT GART

LUXEMBURG
ZÜRICH